

Bundesgymnasium Dornbirn



Bundesgymnasium Dornbirn
Jahresbericht 2022/23

Jahresbericht 145 2022 / 2023

Bundesgymnasium Dornbirn

Jahresbericht 2022/2023

Inhalt

Bericht des Direktors		Schöner Erfolg beim Englisch-Redewettbewerb	85
Schule ist Teamarbeit	5	Verteilen statt vernichten!	86
Auch sie sind Schule - Schulpartnerschaft		Wie aus Socken Osterhasen werden	88
Ein bewegtes Schuljahr - im wahrsten Sinne des Wortes	12	Begabungsförderung – ein Überblick	89
Unser Ziel: die Schüler:innen möglichst gut zu vertreten	16	Neues Wissen über Außen- und Sicherheitspolitik der EU	97
Sie gehören dazu - Abschied und andere Veränderungen		Schüler:innen und Lehrer:innen auf Augenhöhe	100
Lieber Markus!	22	Bereits zum zweiten Mal in Folge ausgezeichnet	102
Der Kapitän geht ...	25	Auszeichnung für den gefederten Fahrradgepäckträger	104
Tür an Tür mit Markus	31	Überzeugende Leistungen beim Jugendredewettbewerb	106
Ein „zauberhafter“ Schulleiter	33	“English in Action“ time	109
Nathanael weckt Begeisterung für Sprache und Land	36	Xie Xie!	110
Eheu fugaces labuntur anni!	37	Für uns alle ein definitiv neues Weltbild	112
Prof. Marialuise Kogler	38	Nischenkenntnisse zu psychischen Erkrankungen	114
Prof. Gudrun Priante-Reidel	40	Unternehmerführerschein und viele interessante Projekte	115
Prof. Cornelia Dörner	42	Exkursionsbericht RHESI	118
Karrieren von (ehemaligen) Schüler:innen		Sezieren einer Regenbogenforelle	120
Teilnahme an Langlauf- und Biathlonmeisterschaften	46	Gletscher-Exkursion nach Innsbruck	124
Erfolgreiche Musiker:innen	48	Irritation und Konfrontation	126
Weltmeistertitel für BGD-Schülerinnen	50	Politisches Interesse und Diskussionsfreude vorhanden	127
“Making People Smile“	52	Voces desde el río - Stimmen aus dem Fluss	129
Auslandszivildienst bei der Azrieli Foundation in Kanada	56	Interessante Lehrvideos zur Entwicklung des Lebens	131
Auch das ist Unterricht - Projekte, Aktivitäten, Reisen		Das BGD macht Taiwan unsicher	135
„In Vielfalt geeint“ - Le Parlement européen à Strasbourg	64	„COMIC-Verschwoerung“	138
Jüdische Religion und Geschichte in Hohenems erleben	67	Gold und Bronze für das BG Dornbirn!	140
Trotz großer FLL-Erfahrung praktisch ein Neuanfang	69	Der E-Klar Workshop	142
Urkunden für das BGD - ÖKOLOG-Award an Julian Jenni	72	Durch den Regenwald zu mehr Umweltbewusstsein	144
Süße Leckereien für eine sportliche Woche	74	4b und 4e im Konzentrationslager Dachau	147
Subers Ländle?	76	Unsicherheit wick einem ekstatischen Philosophieren	148
Insekten-Workshop	78	Energiewende – gemeinsam Klimaziele erreichen	149
Kulinarische Highlights, die schmecken	79	Batik und Schablonen-Druck	151
Landesmeistertitel für das BGD	81	Unsere Keramikarbeiten im Werkunterricht	152
Blutspendeaktion am BG Dornbirn	83	Fantasievolle Kleider und Hüte aus Zeitungspapier	154
BGD seit Jahren stark vertreten	84	Weihnachtsfreude für Kinder in einem Flüchtlingslager	156
		Grateful for showing us your Kuhdorf and culture	158
		Von der Kindheit bis zur Jugend in einer digitalen Vitrine	161

FFP - Forder-Förder-Projekt	163
Biologisch grün	165
Von Mülltrennung bis Kleidertausch war alles dabei	166
Snus, Vapes und Co?	169
Von den kleinsten Teilchen bis zum Kosmos	170
Von großen und kleinen Erfolgen - Sport in allen Facetten	
Turnen mit Begeisterung und viel Elan	174
Bronze für unser ausgezeichnetes Team im Bundesfinale	176
Nichts an Schlagkraft verloren	177
Ski- und Tischtenniswoche in Lech!	179
Unsere Erinnerungen an einen tollen Tag	183
Mehr Stimmung gibt es in keinem Stadion	185
Mitreibende Atmosphäre und viele Spenden	187
Große Erfolge im Volleyball haben am BGD Tradition	190
Eine herrliche Woche auf dem Golm	192
Der Schulschwimmcup 2023 glänzte in Gold	195
Viel Kampfgeist beim Top-Sportevent Aquathlon	197
Das Tennisteam gab beim Bundesfinale sein Bestes	199
Beachvolleyball-Bundesmeister der Unterstufe	200
Dokumentation	
Studentafel	202
Vertretungen	203
Schüler:innenstatistik 2022/2023	238
Lehrer:innen	242
Fremdsprachenassistent	249
IT-Systembetreuer	249
Schulärztin	249
Schulpsychologin	249
Verwaltungsangestellte/Schulwarte	249
Gratulationen	250
Maturajubiläen	251
Maturaergebnisse	252
Jahreschronik	260
Impressum	268
Vorschau auf das Schuljahr 2023/24	270



Bericht des Direktors

Schule ist Teamarbeit

Dir. Markus Germann

Im Schuljahr 2022/23 wurden 33 Klassen geführt, 20 Unterstufen- und 13 Oberstufenklassen. Die Schüler/Schülerinnenzahl lag mit 834 Schülerinnen/Schülern nur knapp unter den Zahlen des Vorjahres. Wie schon die letzten Jahre ist auch heuer die Anmeldesituation für das kommende Schuljahr wieder sehr zufriedenstellend. Wir werden fünf starke erste Klassen mit durchschnittlich 27 Schülern/Schülerinnen pro Klasse führen und vier (statt drei) fünfte Klassen, davon zwei „Wirtschaftsklassen“ und zwei neusprachliche, damit insgesamt 34 Klassen.

Das vergangene Jahr war endlich wieder Corona-frei! Ein Blick in die Jahreschronik lehrt, dass so wie früher alle außerordentlichen Veranstaltungen wieder in großer Zahl stattgefunden haben: Vorträge externer Fachleute, Exkursionen, Skitage und Skiwochen, Sportfest, Sportwochen, Wandertage, Projektwochen, Workshops, Theaterbesuche, Schüleraustauschprojekte (mit Deutschland, Taiwan, den USA), Sprachreisen nach Frankreich, Feste, Schulball und Valet, Elternsprechtag, Elternabende und Informationsveranstaltungen, Schnuppern in Schulen, Konzerte im Festsaal, Wettbewerbe aller Art, English in Action, soziale Projekte, Umweltaktivitäten etc. pp. Wie vielfältig und vielschichtig das Schulleben wieder geworden ist, erkennt man, wenn man den Jahresbericht durchliest.



Es ist schwierig und wahrscheinlich auch ungerecht, wenn man gewisse Erfolge und positive Entwicklungen herausheben will. Ich möchte trotzdem exemplarisch auf drei besondere und typische „BGD-Erreungenschaften“ hinweisen:

- Die schulischen Leistungen unserer Schüler/innen sind weiterhin im grünen Bereich: Die Maturantinnen und Maturanten verfehlten zwar eine weiße Fahne, aber es gab eine überdurchschnittlich hohe Zahl von ausgezeichneten und guten Erfolgen. Bei den standardisierten IKMplus Testungen in den dritten Klassen haben unsere Drittklässler/innen (teilweise weit) besser als der österreichische AHS-Durchschnitt abgeschnitten!
- Im sportlichen Bereich konnten bei den österreichischen Bundesmeisterschaften drei Medaillen (zwei Mal Bronze, einmal Gold) errungen werden. Nicht schlecht für eine Schule ohne sportlichen Schwerpunkt!
- Das BG Dornbirn wurde als MINT-Schule rezertifiziert und wir wurden mit einem IMST – Award ausgezeichnet!

Gebäude und Schulgelände

Leider noch nicht ganz abgeschlossen ist die schon lange geplante Überdachung der Fahrradabstellplätze. Doch als Baubeginn genannt wurden die Herbstferien 2023.

Ebenfalls noch nicht ganz abgeschlossen sind die für die Digitalisierung notwendigen Verkabelungsarbeiten in den Klassenräumen. Vorgesehener Abschluss: Sommerferien 2023.

Die von Schülerseite entfachte Diskussion zur Schaffung von begrünten und beschatteten Innenhofbereichen hat Fahrt aufgenommen. Das Architektenpaar Wimmer-Armellini hat von der Bildungsdirektion bereits einen Planungsauftrag erhalten. Ich hoffe, dass sich im Licht der zunehmend steigenden Temperaturen eine zeitnahe Umsetzung verwirklichen lassen wird.

Schulrestaurant

Unsere Pächter, das Catering-Unternehmen Klehenz-Vogelauer, haben sich aus finanziellen Gründen leider zurückgezogen. Für das kommende Schuljahr wird eine neue Lösung gesucht und gefunden werden.

Schulentwicklung

Der Schulversuch „Realgymnasium für Kultur und Ökonomie“ läuft 2026/27 aus. Erweiterte Möglichkeiten der schulautonomen Gestaltung der Stundentafeln erlauben allerdings die Fortführung des erfolgreichen Konzepts. Im Prinzip wird es zukünftig weiterhin eine gemeinsame Unterstufe und zwei Zweige in der Oberstufe (einen sprachlichen Zweig und einen Zweig mit wirtschaftlichem und naturwissenschaftlichem Schwerpunkt) geben. Die genauen Details werden im kommenden Herbst der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Dank und Abschied von der Schulgemeinschaft

Nach mehr als 30 Jahren am BGD, 13 Jahre davon als Direktor, ist es für mich nun Zeit abzutreten. Unterrichten hat mir immer Spaß gemacht, es war eine Freude mit den heranwachsenden Jugendlichen zu arbeiten. Die Unterrichtsarbeit war mir auch als Schulleiter immer wieder eine Erinnerung daran, dass Schule für die Schülerinnen und Schüler da ist – manchmal könnte man das sonst als Direktor, der als Scharnier zwischen den Schülern einerseits und der Bildungspolitik, den Schulbehörden, der Wirtschaft, den Eltern und den Lehrern andererseits fungiert, vergessen.

Manches von dem, was das BG Dornbirn heute ausmacht, durfte ich mit auf den Weg bringen, nichts davon habe ich allein bewerkstelligt. Schule ist Teamarbeit. Was wäre die Ganztagesklasse ohne ein Lehrerinnenteam, das sich den besonderen Herausforderungen dieser Schulform stellt und sie Jahr für Jahr weiterentwickelt? Was wäre eine UNESCO-Schule, eine Umweltzeichenschule, eine MINT-Schule, eine Schule, die Begabungen und Begabte fördert, eine Schule, die sich erfolgreich den Herausforderungen der Digita-



lisierung stellt, was wäre eine Schule, die international aufgestellt sein und die Weltsprachen den Schülern beibringen will, was wäre eine Schule, die Gesundheitsbewusstsein und sportliche Leistungen bei den Schülern fördern will, die die Voraussetzungen dafür schaffen will, dass ihre Absolventen und Absolventinnen ihren Mann und ihre Frau im Leben nach der Schule stellen können, wenn es nicht immer auch die Lehrerinnen und Lehrer gäbe, die diese Dinge umsetzen und ihnen Leben einhauchen? Angesichts dieser Leistungen der Lehrpersonen, aber auch der konstruktiven Unterstützung durch die Schüler/innen selbst, der Eltern und des Verwaltungspersonals erkennt man die zwar wichtige, aber doch bescheidene Rolle, die der Schulleiter spielt. Man hofft, nichts Gutes be- oder verhindert zu haben.

Mein herzlicher Dank ergeht an alle, die sich in all diesen Jahren an meiner Seite für das BG Dornbirn eingebracht haben.

Beatus ille, qui procul negotiis

Ich trete jetzt zwar in den Ruhestand über, habe aber nicht vor, aufzuhören zu lernen und bleibe somit der Institution Schule als Schüler, aber frei von Zwängen, als Müßiggänger (die ursprüngliche Bedeutung des griechischen Wortes σχολή oder lateinisch schola ist ja Müßiggang) erhalten.

Damit trete ich in den von Horaz beschriebenen glückseligen Zustand des von gesellschaftlichen Zwängen befreiten Pensionärs ein. Man darf mich beneiden:

Beatus ille, qui procul negotiis,

ut prisca gens mortalium,

paterna rura bobus exercet suis,

solutus omni faenore;

Neque excitatur classico miles truci

neque horret iratum mare

forumque vitat et superba civium

potentiorum limina. (Horaz, Epodes II, 1-8)

(Übersetzung: „Glücklich der Mann, der fern von Geschäften, / wie einst das Menschengeschlecht, / die väterliche Scholle mit seinen Ochsen pflügt, / frei von Schuldenlast; / weder wird er als Soldat vom wilden Signal aufge-

scheucht / noch vom grollenden Meer verängstigt, / er meidet das Forum und die stolzen Paläste / der Mächtigen.“)

Meinem Nachfolger, Mag. Christof Bohle, wünsche ich alles erdenklich Gute bei seiner zukünftigen Aufgabe. Als ehemaliger Schüler kennt er die Schule schon aus seinen Jugendtagen und als Lehrer bringt er Erfahrungen aus anderen Schulen mit. In allen seinen Wirkungsstätten hat er sich als bedächtiger, umsichtiger und vorausschauender Lehrer und Kollege bewährt. Er war Mitglied im Schulgemeinschaftsausschuss und Vorsitzender der Personalvertretung und hat sich auch als innovativer Denker und Ideengeber in Schulentwicklungsprozessen hervorgetan. Er bringt die besten Voraussetzungen mit, um das Schulschiff BG Dornbirn auf dem richtigen Kurs zu halten.

Bis zum Beginn des neuen Schuljahres wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern, allen Lehrerinnen und Lehrern, meinem Administrator, allen Eltern, den Schulwarten und den Sekretärinnen einen schönen Sommer, erholsame Ferien und eine gute Zeit!



Auch sie sind Schule
Schulpartnerschaft





Bericht des Elternvereins

Ein bewegtes Schuljahr - im wahrsten Sinne des Wortes

Sandra Breuer, Obfrau des EV

Liebe Eltern!

Run Forrest, Run: Einmal mehr liegt – im wahrsten Sinne des Wortes - ein bewegtes Schuljahr hinter uns.

Viele Kräfte wurden mobilisiert: geistige, kreative sowie körperliche, mit helfenden Händen und auch wieder laufenden Füßen. Mit fast 600 davon wurden beim diesjährigen Charity-Lauf 2.246 Runden, 2.470 km und 26.500 Euro erlaufen. Ein rundherum begeisterndes und motivierendes Schulgemeinschafts-Erlebnis!

VIELEN DANK an alle MITwirkenden vor und hinter den Kulissen.

Begeistern konnten wir auch wieder viele Eltern für die Mitgliedschaft: 430 Eltern unterstützen unsere Arbeit mit ihrem Beitrag, mit dem wir viel bewegen konnten:

- Schüler:innen helfen Schüler:innen: Es gibt eine aktualisierte Liste von 16 nachhilfgebenden Schüler:innen, zu erhalten auf der Schüler:innen-Website, EV-Website und im Sekretariat. <https://bgdornbirn.at/wp-content/uploads/2022/10/Schulernachhilfe-Protokoll-BGD.pdf>; <https://>



bgdornbirn.at/wp-content/uploads/2022/12/Schueler-helfen-Schueler-2-1.pdf

- #praxisluft - www.praxisluft.at: Ist eine Berufe-schnupper-Börse von Eltern für Schüler:innen und eine großartige Chance zum Schnuppern in 58 verschiedene Berufe.
- Plan C: Ist eine einzigartige, niederschwellige, psychologische Betreuung für ALLE am BGD und umfasst aktuell 17 zusätzlich ausgebildete Lehr- und Betreuungspersonen. Der EV übernimmt jährlich 50% der Kosten. <https://bgdornbirn.at/plan-c/>
- Folgende Workshops wurden im Schuljahr 2022/23 vom Elternverein gesponsert:
 - Selbstverteidigungskurse in den 5. bis 8. Klassen, Sportkunde-Tape-Kurs, verschiedene Präventions-Workshops, Englisch in Action, Trialog, Modul Les.Seh.Kom., Klassenbälle, Sportequipment, individuelle Unterstützungen, Schulprojektwochen, Faschingskrapfen...

Was uns immer wieder bewusst wird:

Damit alle Schüler:innen, Eltern und Lehrpersonen über die Projekte und Aktionen des Elternvereins informiert sind und diese auch nutzen, bemühen wir uns um eine regelmäßige Infoweitergabe über verschiedene Kanäle. So haben wir unsere Website aktualisiert, einen neuen Briefkopf entworfen und informieren über Social Media:

EV neu auf: <https://www.facebook.com/EVBGDornbirn>



Was passierte sonst noch:

- Vorstellung des EVs beim ersten Elternabend
- Teilnahme an drei SGA-Sitzungen
- Im Jänner fand eine gut besuchte Beiratssitzung statt, auf der viele Themen diskutiert werden konnten.
- Klein, aber fein war unsere JHV im Mai, mit abschließendem und schönem Ausklang.

Laufende Projekte und Ausblick:

- Laptops: Die Umfrage zur Nutzung der Laptops fand statt und es werden Lösungswege gesucht, die für alle kompatibel sind, um unnötig schwere Schultaschen zu vermeiden und natürlich auch die neuen Ressourcen optimal zu nutzen.
- Habitable Aufenthaltsmöglichkeiten, sowohl indoor als auch outdoor, werden gemeinsam mit einer tollen SV und engagierten Lehrpersonen für die Unter- und Oberstufe entwickelt.
- Feedback für Lehrer:innen: Unser Ziel ist es, eine neue Feedback-Kultur zu etablieren, in der Feedback einen positiven, konstruktiven Charakter erhält. Die Schüler:innen selbst sollen als gesamte Klasse 2 Lehrpersonen/Jahr für ihr digitales, anonymes Feedback frei wählen können, welches anschließend auch gemeinsam besprochen wird. Einige Lehrpersonen haben mit ihren Klassen diese Feedback-Kultur schon gelebt.

- Mensa: Neue Konzepte wurden entwickelt.
- Auslandsbrieffreundschaften/-aufenthalte werden eifrig gesucht.
- Eine Duale Akademie findet im Herbst statt.
- Die Apfeljause darf im neuen Schuljahr wieder eingeführt werden.

Es war also wieder einmal ein spannendes, intensives Elternvereins-Jahr und ich möchte mich an dieser Stelle bei der gesamten Schulgemeinschaft für die inspirierende Zusammenarbeit bedanken, denn:

„Das Beste an Teamarbeit ist, dass dir immer jemand zur Seite steht.“ (Margaret Carty)

In diesem Sinne freuen wir uns auf ein besonderes, neues Schuljahr unter dem Motto:

„Gute Arbeit gibt einem ein gutes Gefühl, besonders gute Arbeit ein besonders gutes Gefühl. Erfolg ist untrennbar mit einem Gefühl der Zufriedenheit verbunden.“ (Mark Sanborn)



Liebe Frau Breuer, liebe Elternvereinsmitglieder

endlich sind die Sportgeräte da. Ich habe sie beschriftet und werde sie ab morgen gemeinsam mit





Schüler:innenvertretung

Unser Ziel: die Schüler:innen möglichst gut zu vertreten

Severin Telser, Schulsprecher

Seit Mitte Oktober bekleiden wir, Lilly Giesinger, Emma Rella, Naima Kaba und ich, Severin Telser, jetzt schon die Ämter der Schüler:innenvertretung des BG Dornbirn. Da sich das Schuljahr nun dem Ende neigt, haben wir die Gelegenheit und auch die Pflicht der Schüler:innenschaft gegenüber, auf das vergangene Schuljahr zurückzuschauen und in diesem Bericht festzuhalten, was wir denn so auf die Beine gestellt haben. Zudem wollen wir einen Blick hinter die Kulissen ermöglichen und auch von unseren persönlichen Eindrücken und Herausforderungen erzählen.

Gleich im Oktober fand wie immer der erste der drei über das Schuljahr verteilten Schulgemeinschaftsausschüsse statt, bei denen wir einerseits interessante Einblicke in die inneren Abläufe der Schule erhaschen durften und andererseits den anderen Ausschussmitgliedern und dem Direktor Markus Germann unsere Projekte, Ideen und Wünsche vorbringen konnten, bei denen sie uns im Laufe des Jahres vollstens unterstützt, beraten und geholfen haben. Auch Problempunkte wie der Mangel an Sauberkeit und Hygiene an der Schule fanden immer eine Plattform. Meistens diskutierten wir stundenlang bis spät in den Abend hinein.



Im Dezember wurden wir zum ersten Schüler:innenparlament nach Bregenz ins Landhaus geladen, bei dem wir den meist ein bisschen überhitzten Debatten der restlichen Schüler:innenvertreter:innen lauschen durften. Ein paar Tage später hieß es dann, die alljährigen Nikolaus-Geschenke, wie es an unserer Schule Brauch ist, bestehend aus Mandarinen, Erdnüssen und Schoki-Nikoläusen, für alle Klassen zu organisieren und zu verteilen, was uns trotz organisatorischen Aufwands eine große Freude war.

Ein großes Anliegen war uns, die Schüler:innen möglichst gut zu vertreten, regelmäßig ihre Meinung einzuholen und ihnen auch eine Plattform zu bieten, um Ideen, Wünsche und Probleme direkt und konkret anzusprechen. Deshalb beriefen wir Anfang des Jahres sowohl ein Treffen der Klassensprecher:innen der Unterstufe als auch ein schulinternes Schüler:innen-Parlament ein, bei dem die gesamte Oberstufe anwesend war und Anträge aller Klassen gehört und besprochen wurden.

Nach langer Vorbereitung fand im Februar die heißersehnte Movie Night für die ersten und zweiten Klassen statt. So genossen fast 170 Schüler:innen und ein paar Lehrer:innen den ganzen Abend lang die größten Disney Klassiker. Solch eine Veranstaltung setzt natürlich intensive Planung und Organisation voraus. Trotzdem amüsierte einige Lehrer:innen der Anblick unseres Stapels an Essens-, Ankunfts- und Abmehdelisten – nichts wurde dem Zufall überlassen. Trotzdem war es natürlich ein Abenteuer für uns. Vor allem der Transport der 85 Pizzen stellte uns vor Herausforderungen; schlussendlich wurden sie zu Türmen gestapelt auf einem Lastenfahrzeug herbeigekarrt.



Nach dem zweiten Schüler:innenparlament in Bregenz, bei dem wir diesmal selbst mit einem Antrag vertreten waren, startete im Mai nach dem großen Erfolg im letzten Jahr wieder ein Spendenlauf, der mit ähnlichem Erfolg sowohl die Ukraine, die Opfer des Erdbebens in der Türkei und Syrien und den Kampf gegen die Klimaerwärmung unterstützt.

Der Juni ist traditionell die Zeit der Schulfeste und so widmeten wir uns ganz dieser Manier und stellten das „Awesohm“ Schulfest im Conrad Sohm zusammen mit dem BORG-Schoren und dem Sportgymnasium Dornbirn auf die Beine, welches auch ein voller Erfolg war. Zudem organisierten wir ein schulübergreifendes Sommerfests in der letzten Schulwoche, bei dem sowohl das Lehrerkollegium, Eltern und die Schüler:innenschaft dieses grandiose Schuljahr gebührend verabschieden konnten.

Ein großer Teil unserer Arbeit, der bis jetzt noch nicht erwähnt worden ist, ist die Arbeit an Projekten, die leider dieses Jahr noch nicht realisiert werden konnten. Dabei meine ich vor allem das Begrünungsprojekt des Innenhofs. Im Laufe des Jahres gelang es uns in Zusammenarbeit mit dem Direktor, der Stadträtin Frau Doktor Alton und dem Begrünungsexperten Konrad Amber das Konzept einer begrünten Pergola im Innenhof auszuarbeiten. Diese soll den Schüler:innen bei enormer Hitze, die der Innenhof in den sommerlichen Monaten oft erreicht, Schatten und Abkühlung gewähren und die Schule damit im Angesicht der Klimaerwärmung einen Schritt zukunftssicherer machen und die Lebensqualität der Schüler:innen verbessern. Der aktuelle Stand des Projekts ist, dass die Bildungsdirektion und die Bundesimmobiliengesellschaft unsere Idee aufgegriffen haben und den Architekten der Schule beauftragt haben,



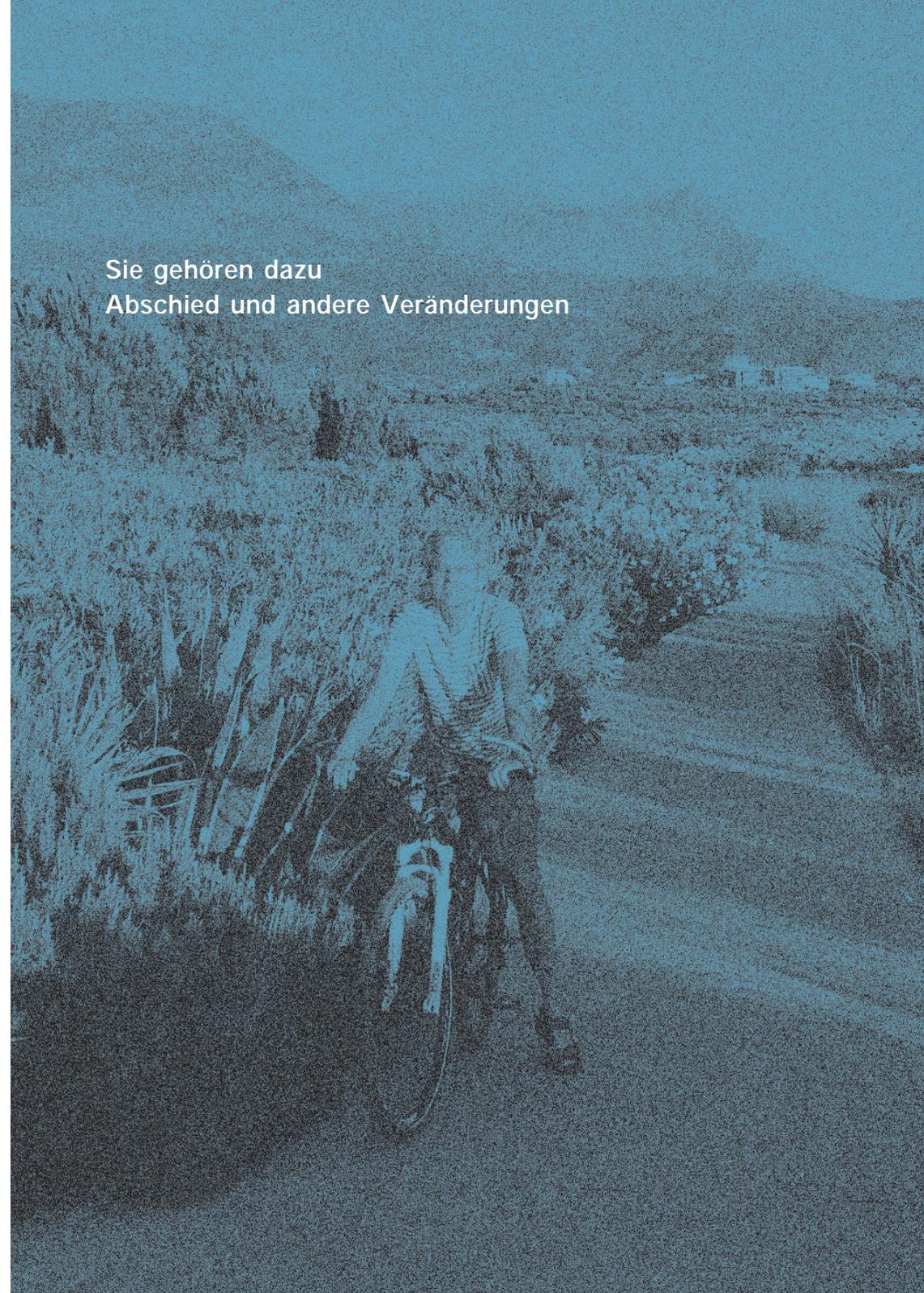
einen entsprechenden Plan zu entwerfen. Diese Tatsache lässt uns positiv in die Zukunft schauen und die Freude wäre immens, wenn schon bald die Möglichkeit bestehen würde, sich an einem heißen Sommertag im Innenhof ein schattiges Plätzchen zu suchen.

Zum Schluss möchte ich mich aufrichtigst bei allen bedanken, die uns bei unseren Projekten geholfen haben: Wir möchten uns sehr bei Herrn Direktor Germann bedanken, der durch seine Erfahrung und sein Engagement Dreh- und Angelpunkt unseres Tuns war – mit Ihrem Abschied geht wahrlich eine Ära zu Ende. Natürlich bedanken wir uns beim Elternverein und insbesondere bei Sandra Breuer, die wie keine andere mit Engagement und Tatendrang bei der Sache war. Auch recht herzlich bedanken wir uns beim Sekretariat, das uns immer mit Infos und Tipps versorgt hat, und bei den Schulwarten David Stöckl und Wolfgang Novak, die uns vor allem in der Logistik unterstützt haben. Doch der größte Dank geht an alle Schüler:innen, an alle Lehrer:innen und an alle Eltern, die das Jahr zu dem gemacht haben, was es war.

Wir wünschen euch allen schöne Ferien und viel Erfolg fürs nächste Jahr!

Lilly Giesinger, Emma Rella, Naima Kaba und Severin Telser

Sie gehören dazu
Abschied und andere Veränderungen



Abschied von Hofrat Direktor Markus Germann

Lieber Markus!

13 Jahre lang wurde die Geschichte des altherwürdigen BG Dornbirn durch deine Leitung geprägt. Schon vor deinem Antritt als Direktor hast du viele Funktionen innerhalb der Schule bekleidet und dadurch eine Empfehlung für das höchste Amt in unserem Gymnasium abgegeben.

Im Laufe deiner langen Dienstzeit als Direktor wurde vieles am BG Dornbirn von dir mitgestaltet und aufgebaut. Viele Entscheidungen mussten getroffen werden, dabei war es nicht immer einfach, den Spagat innerhalb der Schulgemeinschaft zur Freude aller Beteiligten hinzubekommen.

Während deiner Zeit als Schulleiter hast du meistens den Konsens gesucht, hast deine Prinzipien dabei aber nie über Bord geworfen.

Zu einem geflügelten Wort im Bildungsbereich geworden, hat sich der Begriff „Kompetenzen“ nicht nur in den neuen Lehrplänen oder Matura-Aufgabenstellungen etabliert.

Im Laufe der Zeit haben sich auch die Anforderungen in Bezug auf die Kompetenzen eines Schuldirektors erhöht. Vielleicht lag aber genau in diesen Anforderungen für dich ein ganz besonderer Reiz. Die Aufgaben eines Direktors könnten nicht vielfältiger und herausfordernder sein. Um dieses Amt auszuüben, braucht es neben einer Riesenportion Idealismus auch die Fähigkeit, viele Ämter in einer Personalunion zu bekleiden: Lehrer, Pädagoge, Berater, Finanzsachverständiger, Krisenmanager, Behördenleiter, Visionär, Bauplaner, Gebäudeverwalter, IT-Strategie, Coach, Unterrichts- und Personalplaner, Pressesprecher, Mediator, Personalreferent, Content Manager, Virologe und bestimmt noch viele Kompetenzen mehr gehören mittlerweile zum Anforderungsprofil eines guten Direktors.

Um die meisten dieser Aufgaben bewältigen zu können, konntest du immer auf die tatkräftige Unterstützung eines großen Teams zählen. Die beiden Sekretärinnen, der Administrator, die Schulwarte, die IT-Fachleute, die BGD-Lehrer:innen, die Personalvertreter:innen sowie der Schulgemeinschaftsausschuss und der Elternverein haben gemeinsam mit dir dafür gesorgt, dass die vielfältigen Bedürfnisse mit größtmöglicher Kompetenz erfüllt werden konnten.

Deine eigene Version einer guten Schule hast du dabei nie außer Acht gelassen. Die Türe deines Direktorenzimmers stand aber meistens weit offen für Fragen, Beschwerden und Sorgen aller Art. Dass du auch Arbeitszeiten bis spät am Abend oder am Wochenende nicht scheutest, bewiesen zahlreiche E-Mails oder Anrufe von dir zu allen (un-)möglichen Zeiten.

Als unermüdlicher Workaholic gehst du ebenso in die Geschichte des BGD ein wie als Gewinner zahlreicher Fahrradwettbewerbe.

Heute ist das BG Dornbirn ein attraktives, modernes und mittlerweile sehr gut ausgestattetes Gymnasium, seit dem Schuljahr 2014/15 auch das erste Gymnasium in Vorarlberg mit Ganztagesklassen, eine Umweltzeichen- und UNESCO-Schule mit ausgeprägtem Europaprofil und einem sehr guten Ruf in der Öffentlichkeit. Es ist ein Haus des Lernens, in dem sich Lehrer:innen gemeinsam mit den Schüler:innen in Projekten von überregionaler Bedeutung engagieren und sich für ihre Schule einsetzen. Es wird darauf Wert gelegt, dass sowohl Förderunterricht als auch Begabtenförderung einen Platz im Schulalltag haben.

Lieber Markus, wir danken dir, dass du all diese Entwicklungen vorangetrieben und viele Projekte mitgetragen hast. Du hast die Interessen der Schule in guten und in schwierigen (Pandemie-)Zeiten nie aus den Augen verloren und es war dir wichtig, konstruktive Zusammenarbeit in den Vordergrund zu stellen.

Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir vor allem Freude am Leben und an deiner neu gewonnenen Freiheit. Wir wünschen dir Gesundheit,



gute Laune, viel Zeit mit deiner Familie und deinen Hobbys. Entdecke neue Aufgaben für dich, die deinem Tatendrang gerecht werden.

Der Pensionsantritt ist für dich nun der Beginn eines neuen Lebens. Bleib weiterhin ein so aktiver und neugieriger Mensch, löse dich von den festen Strukturen alltäglicher Verpflichtungen und lebe die Freiheit, von der wir nur tagtäglich träumen können.



Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit und alles Liebe für deine Zukunft!

Deine PV



Abschied von Hofrat Direktor Markus Germann

Der Kapitän geht ...

- M** Mutig mal 2, medienwirksam, multitalentiert
- A** Aktiv, arbeitsam, aufmerksam, apiphil*
- R** Rational, redegewandt, Ruhepol, regelkonform
- K** Kritisch, kompetent, konstruktiv, korrekt
- U** Umweltbewusst, unbeugsam, unermüdlich, umgänglich
- S** Sachlich, scharfsinnig, schalkhaft, sportlich

Die dem Akrostichon geschuldete formale Einschränkung mag den Verlust einiger anderer ebenso treffender Attribute mit sich bringen, das Formenspiel, das auf die Antike zurückgeht, passt aber nicht nur wegen seiner formalen Strenge auf unseren scheidenden Direktor. Markus' Liebe zum Altertum und seine Freude am literarischen Spiel sind zwei wesentliche Persönlichkeitsaspekte, die während seiner vielschichtigen Tätigkeit als Direktor unserer Schule zwar etwas in den Hintergrund treten mussten, trotzdem aber immer ungebrochen da waren. Sichtbar wurden sie, wenn Markus zu verschiedensten Gelegenheiten eine seiner Reden hielt, immer kurzweilig und geistreich, nie ohne Schalk und Selbstironie, gut und gerne gewürzt mit passenden lateinischen Zitaten. Glanzstück dieser literarischen Verspieltheit war aber zweifellos seine Abschiedsrede anlässlich der Pensionierung einer Englischkollegin, als er sie in einem raffinierten Dreieckskonstrukt aus angeblich verschollenem Shakespearebrief, englischem Hochadel des 16. Jh. und anachronistischer Gegenwart zur ehrwürdigen Adelsdame geraten ließ – und dies in bestem Shakespeare'schen Englisch.

Wer immer mit Markus persönlich zu tun hatte, weiß, dass diese musische Facette nur eine von vielen Begabungen darstellt. Da gibt es in ihm diese unerschöpfliche Quelle an Wissensdurst und Entdeckerfreude, die ihn unermüdlich in immer neue Interessensgebiete eintauchen, ihn allen Dingen stets scharfsinnig auf den Grund gehen und ihn niemals unhinterfragt Weisheiten anderer übernehmen lässt. Die Früchte dieses Wesenszuges zeigen sich in vielerlei Hinsicht. Zum Beispiel, als er im fernen China in entlegenste Bergdörfer radelte, einen „Schwumm“ in einem Fluss machte, eine Sonntagsmesse in Taiwan

* laut Duden nicht existent, aber trotzdem schön :)



besuchte, von jeder noch so exotischen Frucht und Speise kostete und von einem Nachtclubbesuch in Qingtian nur durch das Eingreifen seiner Begleitung abgehalten werden konnte, die überhaupt während der gesamten Reise aus dem Staunen über so viel Abenteuerlust nicht herauskam. Gleichzeitig hatte der Bienenvater aus Leidenschaft eine wichtige Mission im fernen Osten zu erfüllen. Die im Zuge seiner Reisevorbereitung angelesene Befürchtung, in China gebe es keine Bienen mehr, musste widerlegt werden – und sein Suchen, Nachfragen, Forschen hatten erst ein Ende, als man ihm in einem Bergdorf endlich einen kleinen Bienenstock zeigte.

Gleichermaßen lässt sich ein Forschergeist à la Germann auch nicht von Baustelle und Absperrband auf der Via Appia von einem Katakombenbesuch mit seiner Klasse abhalten. Den einschreitenden und mit Sicherheit verblüfften Bauarbeitern musste sich Markus aber dann doch geschlagen geben. Und was können einem begeisterten Lateiner Streiks und ausfallende Züge anhaben, wenn er mit einigen wenigen, aber ebenso beharrlichen Schüler:innen die Ruinenstätte Paestum besichtigen will? Man muss es einsehen – ein Streber seines Formats ist manchmal eben auch im Grenzgebiet zur Sturheit unterwegs.

À propos: In Sachen Schulgesetz, Supplieregeling, Unterrichtsentfall und Co fand man in ihm einen eisernen Beamten josephinischen Zuschnitts, stets in „Rufweite des Gesetzes“, an dem man sich gelegentlich die Zähne ausbiss. Derselbe unerschütterliche und unbeugsame Markus war jedoch auch furchtlos und entschieden zur Stelle, wenn es Ungerechtigkeiten abzuwehren, schützenswerte Interessen zu schützen, tragfähige Kompromisse zu erarbeiten, sachliche Lösungen zu finden und große Herausforderungen zu meistern galt.



Eine Kollegin drückte es so aus: „Für mich war Markus immer so etwas wie der Kapitän eines Segelschiffes. Vor allem in Zeiten von Corona – bei sehr stürmischer See, hohem Wellengang und großer Gefahr des Kenterns – haben mich seine unerschütterliche Ruhe und sein eiserner Einsatz für ‚seiner‘ Schule beeindruckt. Oft hat er sich auch am Wochenende und bis spät abends mit den neuesten Ministeriumsregeln, besorgten Eltern und genervten Kolleg:innen beschäftigt. Man konnte und kann sich darauf verlassen: Der Chef ist immer da und tut sein Bestes!“

In einem anderen Fall waren sein Mut und seine Standfestigkeit ausschlaggebend dafür, dass trotz heftigen politischen Gegenwinds und unter Polizeischutz ein Gedenkabend zum Genozid am armenischen Volk im Festsaal unserer Schule stattfinden konnte. „Meine Hochachtung vor diesem Mut“, waren die Worte einer Kollegin.

Es geschah daher wohl nicht ohne Grund, dass Markus vor einigen Jahren zum Sprecher der AHS-Direktorenschaft wurde. Wer über solche „cojónes“ verfügt, außerdem sachlich, objektiv und ein vehementer Kämpfer für das Gymnasium ist, gehört an die vorderste Front.

Aber kommen wir von der Außenwirkung, die wie für jeden guten Direktor auch für Markus manchmal vielleicht ein wenig zu viel Bedeutung hatte, wieder zurück in den schulischen Mikrokosmos. Zahllose Anekdoten, Episoden und Geschichtlein, die sich im zwischenmenschlichen Bereich unspektakulär hier und da zugetragen haben, legen Zeugnis ab von einem Direktor, der voll da war. Ganz Ohr zum Beispiel, wann und wer immer mit einem Anliegen in sein Büro eintrat. Offen, kollegial, freundlich und selten um ein – mehr oder weniger passendes – Späßchen verlegen, wenn man ihm im Gang begegnete.



Als Vorsitzender in SGA-Sitzungen war er umgänglich, konstruktiv, fair und allen Schulpartnern gegenüber um Gerechtigkeit bemüht. Viele erlebten Markus außerdem als jemanden, der Kritik nicht nur austeilen, sondern auch gut wegstecken kann. Seine großmütige und rationale Natur, die nicht nachtragen und nicht schmallen kann, hat dabei sicher auch zur guten Streitkultur an unserer Schule beigetragen.

Maßgeblich mitgeprägt hat Markus auch den ökologischen Strukturwandel an unserer Schule, der von einem starken und engagierten Profiteam getragen und von der gesamten Schulgemeinschaft gelebt wird. Markus ist dabei immer mit gutem Beispiel vorangegangen, hat die Sorge um den Schutz der Natur nicht als imagewirksame Inszenierung betrieben, sondern zu seinem Lebensprinzip gemacht und dieses zwar leise und unprätentiös, aber um nichts weniger leidenschaftlich verfolgt. Ein Umweltschützer amoris causa, der die ökologischen Belange unserer Schule immer unterstützt und auch gegen die Hindernisse der Realpolitik energisch voranzutreiben versucht hat. Ein Schulleiter mit ökologischer Vorbildwirkung, der einen guten und nachhaltigen Weg in die Zukunft vorgezeichnet hat.

Ein Blick zurück auf unser Akrostichon am Anfang verrät, dass wir der Charakterisierung unseres scheidenden Direktors schon ein gutes Stückchen nähergekommen sind. Und dennoch ist es nur ein Annäherungsversuch geworden, nicht mehr. Nie kann man einer Person, schon gar nicht einer so vielseitigen, mit einer begrenzten Zahl von Geschichten und Attributen gerecht werden. Immer wird, sobald eine Seite beleuchtet wird, eine andere im Schatten stehen. So ist z. B. seine von vielen bewunderte und beneidete Radler-Performance unverhältnismäßig knapp ausgefallen. Aber auch vieles



andere, das man noch hätte einfließen lassen können oder müssen, um Markus' Persönlichkeit plastischer herauszuarbeiten, fehlt.

Dennoch kommen wir an dieser Stelle zum Ende und sind dankbar für die vielen Erinnerungen, die uns Markus so facettenreich vor Augen geführt haben. In Sorge wegen eines zu wenig ausgefüllten Pensionsalltags braucht jedenfalls niemand von uns zu sein. Dass Markus nämlich neue Betätigungs- und Forschungsgebiete finden und es ihn in neue Gefilde ziehen wird, ist gewiss, in welche, wissen die Götter!

Wofür auch immer dein Herz in der Pension schlagen wird, lieber Markus, wir wünschen dir Erfolg, Freude, gutes Gelingen und die nötige Gesundheit, um dein Leben im Ruhestand so richtig genießen zu können!

Danke für alles!

Dein Lehrkörper



Abschied von Hofrat Direktor Markus Germann

Tür an Tür mit Markus

Lieber Markus!

Seit über einem Jahrzehnt arbeiten wir Tür an Tür mit dir. Unvorstellbar, dass du die deine im Sommer ein letztes Mal schließen wirst – mit der Aussicht auf deinen wohlverdienten Ruhestand.

Vieles von dem, was du in den letzten Jahren durch deinen Einsatz für das BGD erwirkt hast, wird auch nach deiner Pensionierung die Schule prägen. So hast du dich über jede erworbene Auszeichnung wie beispielsweise das MINT-Gütesiegel, das Umweltzeichen oder das Sportgütesiegel gefreut. Mit Stolz erfüllt hat dich auch, die erste Ganztagesklasse an einem Gymnasium in Vorarlberg eröffnet zu haben. Zu solchen Anlässen warst du nicht abgeneigt, dich von den einschlägigen Medien interviewen zu lassen. Egal, ob als Sprecher der AHS-Direktoren Vorarlbergs, ehemaliger Leiter der BRP Bregenz oder unser Direktor bist du deinen Prinzipien durchgehend, auch bei starkem Gegenwind, treu geblieben (z.B. Unterrichtsgarantie). In keinem dieser Fälle haben wir dich als nachtragenden Menschen erlebt. Im Gegenteil: Du kannst austeilen, aber auch einstecken. Dabei bleibst du – zumindest nach außen – stets gelassen, auch wenn mehrere Herausforderungen zeitgleich auftreten.

So ringst du dir das meiste sicher immer noch selbst ab: Tagein und tagaus kommst du mit dem Fahrrad in die Schule, mit besonders großer Freude, wenn du eine Spur im ersten Schnee ziehen kannst. Als leidenschaftlicher Fahrrad-



fahrer schreckst du aber auch nicht vor deutlich längeren Touren als Lauterach – Dornbirn zurück. Es sei dir deswegen vergönnt, dass du es – obgleich deines Ernährungsbewusstseins – schaffst, binnen weniger Sekunden eine ganze Tafel Schokolade zu verschlingen. Bei Kaffee hingegen fällt dir Verzicht leichter, mehr als ein schneller Espresso ist selten drin.

Deinen Ehrgeiz versuchst du nicht selten auf andere zu übertragen. Als glühender Verfechter der AHS und klassischer Bildungsbürger war es dir stets ein Anliegen, auch aus möglichst vielen anderen Menschen einen solchen zu machen. Doch bist du mit zunehmendem Alter manches Mal in Konflikt mit den zu hohen Anforderungen der Kolleg:innen an unsere Schüler:innen geraten – ob da die Altersmilde durchschlägt?

Bei deinem Arbeitspensum zwar kaum vorstellbar, führst du natürlich auch ein Leben außerhalb der Schule. So bist du mit großer Leidenschaft Gärtner und Imker in deinem geliebten Lauteracher Ried. Aber auch entferntere Gefilde wie Griechenland begeistern dich, ebenso China oder Taiwan, welche du als Reisebegleiter im Rahmen diverser Schulfahrten besucht hast. Vielleicht haben dich auch dein Interesse und deine Offenheit gegenüber anderen Kulturen dazu verleitet, Silbermünzen und Zwei-Euro-Münzen verschiedener Länder zu sammeln. Ruhe findest du beim Schach- oder Cellospielen, wofür du in der Pension vielleicht wieder mehr Muße findest. Vor allem aber wird mehr Zeit für deine Frau Michaela und deine Tochter Sarah, die dein ganzer Stolz ist, bleiben. Das jedenfalls wünschen wir dir von Herzen.

Fabian, Christine und Heidi



Abschied von Hofrat Direktor Markus Germann

Ein „zauberhafter“ Schulleiter

Elternverein

Zu den Traditionen eines jeden Schuljahres gehört am Ende auch der allgemein beliebte Jahresbericht. Darin gibt es jedes Jahr ein paar Seiten, die der Elternverein mit seiner Bilanz über das abgelaufene Schuljahr füllen soll und darf.

Heuer dürfen wir noch eine zweite Bilanz ziehen. Denn mit dem letzten Klingeln der Schulglocke am siebten Juli geht eine Ära zu Ende. Direktor Markus Germann legt die Leitung der Schule in jüngere Hände und erfreut sich dann seines Lebens im Ruhestand.

Dazu soll nun auch der Elternverein zu Wort kommen. Nur: ganz so einfach ist das nicht. Wie verabschiedet man einen verdienten Direktor? Was schreibt man über ihn? Wie war denn Markus Germann als Schulleiter eigentlich so?

Um das beantworten zu können, haben wir andere Schulleiter gesucht, um sie mit ihrem Bruder im Geiste zu vergleichen. Und da haben wir natürlich ins oberste Regal gegriffen und uns mit dem wohl bekanntesten Schulleiter unserer Zeit befasst. Keinem Geringeren als Albus Dumbledore, Leiter der Hogwarts-Zauberschule und größter Zauberer aller Zeiten. (Eure Kinder können euch das sicher bestätigen.)

Nun: Ein direkter Vergleich wäre wohl nicht ganz fair. Ein Muggel – das ist ein Mensch ganz ohne Zauberkräfte – kann sich wohl nur schwer mit einem Zauberer messen. Auf den ersten Blick hinkt vielleicht auch der äußere Vergleich ein wenig: wallendes, langes Haar und weißer Bart versus Seitenscheitel - top frisiert. Aber nur auf den ersten Blick, denn Markus Germann und sein Schulleiter-Kollege Albus Dumbledore haben mehr gemein als vermutet, so viel sei schon einmal verraten.

Beide Schulleiter haben Dinge an sich, die locker als optische Trademarks durchgehen: Bei Dumbledore ist es, wie gerade erwähnt, der weiße Bart und das wallende Gewand. Bei Markus Germann sind es die perfekt sitzende Frisur, das Sakko und die linke Hand, die typischerweise in der Hosentasche steckt. Und so sind beide am liebsten in ihrer Schule unterwegs, mit einem kontrollierenden und einem stolzen Auge für das Gebäude, die Kollegenschaft und alle Schüler:innen. Anders sind die beiden Direktoren so gut wie nie zu

sehen. Was dazu führen kann, dass ein Charity-Lauf auch einmal mit Sakko und Lederschuhen absolviert wird. Dreimal dürfen Sie raten, von wem... .

Intelligenz und Eloquenz - ein Synonym für beide Schulleiter. Albus Dumbledore weiß eine Menge. Teils aufgrund seiner langen Lebenserfahrung - er ist stolze 116 Jahre -, teils aufgrund seiner Forschungen.

Markus Germann steht ihm da in nichts nach (also bis auf das Alter natürlich). Niemand kennt die Feinheiten und Gepflogenheiten des heimischen Schulsystems, die Schulordnung, den Kantinenplan oder die Mathematik-Noten im Vergleich mit anderen Schulen so gut wie er. Dazu kommt eine Extraportion Wissen über Unzähliges. Jüngstes Beispiel: Wenn ihr wissen möchtet, wo ihr in Taiwan hervorragendes japanisches Essen bekommt, fragt einfach Markus Germann.

Ob er seine Erfahrungen und Erlebnisse auch in einem Denkarium abspeichert? Den langjährigen Vorsitz als Großmeister im Zaubergamot, dem obersten Gericht der britischen Zaubergemeinschaft, hat er jedenfalls auch quasi angenommen: Denn es braucht viel Weisheit, Diplomatie und Engagement, um den Direktor:innen-Vorsitz auszufüllen.

Eine weitere Gemeinsamkeit ist wohl auch der Sinn für eine ordentliche, saubere Schule. Ob sich Albus Dumbledore einmal für eine Umweltwoche eingesetzt hat, ist uns zumindest nicht bekannt. Aber man darf davon ausgehen, dass ihm ebenso wie unserem Direktor eine schmutzige Schule ein Dorn im Auge ist. Oder haben Sie Hogwarts oder das BG Dornbirn schon einmal komplett zugemüllt gesehen? Eben.

Der Ruf der Schule ist für beide Schulleiter eine Herzensangelegenheit. Davon zeugen ganze Schaukästen voller Urkunden, Preise, Medaillen und Pokale. Beide – Dumbledore und Germann – sind stolz auf ihre Schule. Und leben und zeigen das auch gerne. Aber könnte man das einem Direktor verübeln...

Apropos Schule. Ohne Schüler:innen hätte auch der beste Direktor wohl nur sehr wenig zu tun. Und auch in diesem Punkt gleichen sich Dumbledore und Germann. Bei Respektlosigkeiten und so manchem Streich ist auch mal Schluss mit lustig: Wehe dem, der dann in den Genuss der Direktoren-Macht kommt. Ob Markus Germann im Grunde seines Her-



zens heimlich ebenso viel Spaß an Streichen hat wie Dumbledore, wird wohl auf ewig ein Geheimnis bleiben.

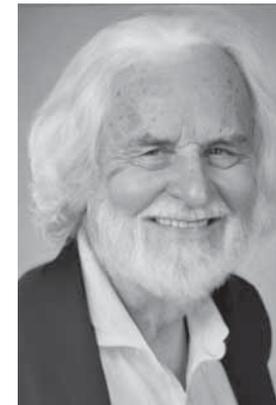
Ein offenes Geheimnis ist hingegen, dass beide immer Zeit und mindestens ein Ohr für Anliegen aller Art haben. Die Meinung und der Austausch mit uns Eltern war Markus Germann immer sehr wichtig. So wichtig, dass er sich für fast jede Sitzung auch bis spät abends Zeit genommen hat (wie viele Stunden hat so ein Direktoren-Tag eigentlich?). Das ist übrigens etwas, das Markus Germann seinem Kollegen aus Hogwarts voraus hat. Der hat zwar viel, aber unseres Wissens keinen Elternverein.

Und der Elternverein ist sehr wichtig: Denn sich nicht in die Nessel zu setzen, beherrscht Direktor Germann mit Bravour und gerne haben wir dafür auch mal den „schwarzen Peter“ gegenüber den Lehrpersonen und Schüler:innen übernommen:-)

Beide Direktoren haben bis zum letzten Schultag alles gegeben. Das BG Dornbirn hat Markus Germann zwar nicht zu einer Zauberschule gemacht. Aber er hat es in einen magischen Ort verwandelt, an dem sich alle rundherum wohlfühlen und mit großartigem Wissen ausgestattet, dem Leben außerhalb der Schulmauern erfolgreich entgegentreten können.

Markus, wir danken dir für viele humorvolle, bereichernde Stunden gemeinsamer Diskussionen, in denen wir nicht immer einer Meinung waren, aber immer im respektvollen Miteinander gute Lösungen gefunden haben.

In diesem Sinne wollen wir mit einem Zitat von Albus Dumbledore schließen:



„Die Stimme eines Kindes, egal wie ehrlich oder aufrichtig, ist bedeutungslos für jene, die verlernt haben zuzuhören.“

Eines können wir als Elternverein sicher sagen: Markus Germann hat das nie verlernt.

Dank an den Fremdsprachenassistenten Nathanael Smalley

Nathanael weckt Begeisterung für Sprache und Land

Prof. Eva-Maria Laufenböck

Vielen Dank an unseren Englischassistenten Nathanael Smalley aus Southampton, England, für seine tatkräftige Unterstützung im Fach Englisch. Er hat es immer wieder geschafft, die Schüler:innen der Oberstufe, aber auch manche der Unterstufe, zur „Conversation“ zu motivieren und durch seinen lebendigen, abwechslungsreichen, aber auch humorvollen Unterricht die Schüler:innen für die Sprache und sein Land zu begeistern. Wir freuten uns über seine Ideen und sein ehrliches Interesse in den vielen Konversationsstunden, in denen er, unter anderem, den Schüler:innen die facettenreiche Landeskunde kritisch nähergebracht und ihnen die Hemmungen, in der Fremdsprache zu kommunizieren, genommen hat. In seiner Freizeit ging Nathanael auch im Ländle seinen mannigfaltigen Interessen und Talenten nach. Er wurde ein begeisterter Skifahrer, perfektionierte sein Deutsch bei jeder Gelegenheit und ließ keine gemeinsamen Ausflüge aus. Für sein Medizinstudium an der University of Oxford ab kommendem Herbst wünschen wir ihm alles Gute und viel Erfolg.

Good luck and all the best for your future plans, Nathanael!



Abschied aus dem aktiven Dienst

Eheu fugaces labuntur anni!

Auch wenn immer wieder junge und fähige Kolleginnen und Kollegen die sich lichtenden Ränge der Professorenschaft am BG Dornbirn auffüllen, so ist es dennoch schmerzhaft, alljährlich ausgezeichnete und überaus erfahrene Lehrpersonen ziehen lassen zu müssen.

So ist es heuer gleich ein Trio solcher Kolleginnen, die sich in die Pension verabschieden oder der Pension ein letztes Sabbatical bzw. ein paar abgesparte Monate im Zeitkonto voranstellen:



Prof. Marialuise Kogler

Dir. Markus Germann

Von den drei Neo-Pensionistinnen verbrachte Marialuise Kogler die meisten Jahre am BGD.

Sie war nämlich schon als Schülerin hier an der Schule (Matura im Juni 1977) und kehrte nach dem Studium der Mathematik und der Leibesübungen an der Universität Innsbruck wieder hierher zurück. Mit dem im Schuljahr 1983/84 mit sehr gutem Erfolg abgeschlossenen Probejahr begann eine sehr lange und erfolgreiche Lehrerkarriere, die nur von einigen Karenzjahren unterbrochen wurde.

Bereits im Jahr 1987 wurde sie pragmatisiert und im Jahr 2020 wurde sie für ihr verdienstvolles pädagogisches Wirken mit dem Titel Oberstudienrätin ausgezeichnet.

Neben ihrer Tätigkeit an der Schule war und ist Marialuise Kogler als Leiterin und als Trainerin des Turnsportzentrums Dornbirn engagiert, wo sie sich ebenfalls vorbildlich für die Gesundheit und sportliche Ausbildung der ihr anvertrauten Jugendlichen einsetzt. So manche der von ihr dort betreuten Kinder haben sich wohl ihretwegen für das BGD entschieden.

Es sei mir erlaubt, die Würdigung im Jahresbericht 2020/21 auszugsweise zu wiederholen:



„Die Begeisterung, das Verantwortungsbewusstsein, die Konsequenz und die Liebe zu den Kindern, die sie im sportlichen Bereich, sowohl im Turnsportzentrum als auch in der Schule, immer an den Tag gelegt hat, ist aber auch in ihrer Arbeit als Mathematiklehrerin immer spürbar gewesen. Die äußerst gewissenhafte Vorbereitung auf den Unterricht, das individuelle Eingehen auf die einzelnen Schüler und Schülerinnen, die hervorragenden und immer positiven Rückmeldungen aus der Elternschaft zeigen auf, um welche ausgezeichnete Lehrerpersönlichkeit es sich bei Marialuise Kogler handelt.“

Neben ihren herausragenden Fähigkeiten als Fachlehrerin hat sie ihr pädagogisches Talent auch in ihrem erzieherischen Wirken als vieljähriger Klassenvorstand in äußerst verlässlicher und umsichtiger Weise eingebracht.“

Als Lehrerin, Organisatorin von Turn 10-Wettkämpfen und Skiwochen, als Betreuungslehrerin im Unterrichtspraktikum und als immer hilfsbereite Kollegin hinterlässt Marialuise Kogler eine schmerzhaft leere Lücke in unserem Kreis!

Vivas!



Prof. Gudrun Priante-Reidel

Dir. Markus Germann

Auf eine ungewöhnliche Lehrerkarriere kann Gudrun Priante-Reidel zurückblicken.

Die gebürtige Bregenzerwälderin maturierte 1976 am Musisch-pädagogischen Oberstufenrealgymnasium Egg und studierte danach Deutsch und Geschichte an der Universität Innsbruck. Das Probejahr absolvierte sie am BG Blumenstraße, wo sie danach noch ein Jahr lang als Vertragslehrerin eine Anstellung fand. Für die nächsten drei Jahre zog es sie zurück in den Bregenzerwald, wo sie am BORG Egg und in der Handelsschule Bezau Deutsch und wegen Lehrermangels auch Sport unterrichtete. Im Jahr 1988/89 verschlug es sie dann nach der Hochzeit mit ihrem italienischen Ehemann nach Vicenza in Oberitalien. Dort war sie zunächst als freiberufliche Deutschlehrerin für Firmen-Manager und danach bis 2012/13 als Lektorin für Deutsch und später als staatlich zugelassene Deutschlehrerin an verschiedenen Sekundarschulen tätig. Zusätzlich zum Deutschunterricht organisierte sie Comenius-Projekte und Schüleraustausche mit Partnerschulen in der Tschechischen Republik und in Deutschland.

Als sie dann im Schuljahr 2013/14 aus privaten Gründen wieder nach Österreich zurückkehrte, wurde sie dem BG Dornbirn zugeteilt. Sie erwies sich als fachlich exzellente Lehrerpersönlichkeit, die den Unterricht altersadäquat, gut gegliedert und methodisch ausgewogen präsentierte und der es gelang, die Schüler ins Unterrichtsgeschehen einzubeziehen. Ebenso mühelos gelang es



ihr, das notwendige Maß an Disziplin im Unterricht aufrecht zu erhalten (beim Kollegenausflug in Vicenza verriet sie in einem launigen Moment, dass die Kollegen in Italien sie als „deutschen Feldwebel“ bezeichnet hätten). Wollte man ihr Wesen und Wirken mit einer Reihe von Adjektiven beschreiben, dann fiel einem gleich ein: gerecht und konsequent; korrekt und gewissenhaft; kollegial und kollaborativ; überaus hilfsbereit und verlässlich. Einzig ihrem Direktor (= mir) bereitete sie ein paar unruhige Nächte, war sie doch unzählige Male bei mir, um mich zu fragen, ob denn all die Dinge, die in Italiens Schulen genau geregelt oder sogar verboten waren, in Österreich wirklich ungeregelt und erlaubt seien. Gudrun hat sich dann relativ bald an den österreichischen Schlendrian gewöhnt.

Sie selbst aber blieb sich treu und war das genaue Gegenteil von Schlendrian. Korrekter, pflichtbewusster und fleißiger als Gudrun geht nicht.

Vielen Dank, Gudrun, für die 10 Jahre als Lehrerin und Klassenvorstand am BGD!

Crescas!



Prof. Cornelia Dorner

Dir. Markus Germann

Nach der Matura im Jahr 1981 nahm sie das Studium der Anglistik und Amerikanistik und der Sportwissenschaften und Leibeserziehung für das Lehramt auf.

Im Jahr 1991/92 schloss sie das Unterrichtspraktikum am BG Bregenz Blumenstraße mit Auszeichnung ab. Wie damals schon im ersten Jahr war Cornelia Dorner auch in allen kommenden Jahren methodisch und didaktisch immer bestens auf den Unterricht vorbereitet und zeigte sich stets in der Lage, ihre Schüler und Schülerinnen zu motivieren und ein hohes Leistungsniveau zu erreichen. Es gelang ihr, auf ihre Schüler/innen individuell einzugehen. Im Umgang mit ihnen zeichnete sie sich durch pädagogisches Geschick, Engagement und Wohlwollen aus.

Nach ihrem ersten Unterrichtsjahr am BG Blumenstraße und der darauffolgenden Karenz wurde Cornelia Dorner im Jahr 1997/98 dem BG Dornbirn zugeteilt. Obwohl meist teilbeschäftigt, zeichnete sie sich durch eine Vielzahl von Aktivitäten zum Wohl der Kollegschaft und der Schule aus:

Sie unterrichtete nicht nur Englisch und Sport, sondern auch CNM (Computer und Neue Medien), organisierte Projekte (so z.B. ein Puppentheater für Erstklässler), wirkte an Erasmus-Projekten mit, holte externe Experten in den Turnunterricht (AUVA-Safety-Guide), begleitete und betreute Schüler und



Schülerinnen bei Turn-10 Landesauscheidungen und Bundesmeisterschaften, war quasi Dauer-KV, nahm am Boston-Austausch und einem großen Comenius-Projekt als Betreuerin und Mitorganisatorin teil, organisierte Sprachcafés und Workshops zum Thema Mehrsprachigkeit, aber auch Tanzworkshops und Skitage und Skiwochen und und und.

Dabei nahm sie immer auf gute Zusammenarbeit mit ihren Kollegen und Kolleginnen Bedacht, brachte sich bei Kollegenausflügen und Weihnachtsfeiern ein und vertrat ihre Kollegen auch viele Jahre lang als Fachkoordinatorin für Englisch und als geschätztes Mitglied der Personalvertretung.

Dass sie ihre administrativen Pflichten immer vorbildlich erledigt hat, ist bei der Professionalität, die sie in allen Dingen an den Tag gelegt hat, nur selbstverständlich.

Ihr Wissen, das sie sich in der Praxis und einer großen Zahl von Fortbildungen erworben hat, gab sie als Betreuungslehrerin im Unterrichtspraktikum auch an junge Kollegen und Kolleginnen weiter, ebenso wie sie sich bei der ersten Gelegenheit als individuelle Lernbetreuerin ausbilden hat lassen. Auch zur zertifizierten Lehrerin im österreichischen Präventionsprogramm PLUS ließ sie sich ausbilden. Der Ausbildung zur Testerin für Feldtestungen unterzog sie sich ebenso und wurde so Mitglied eines kleinen Teams, das viele Jahre lang die Feldtestungen am BG Dornbirn administrierte.

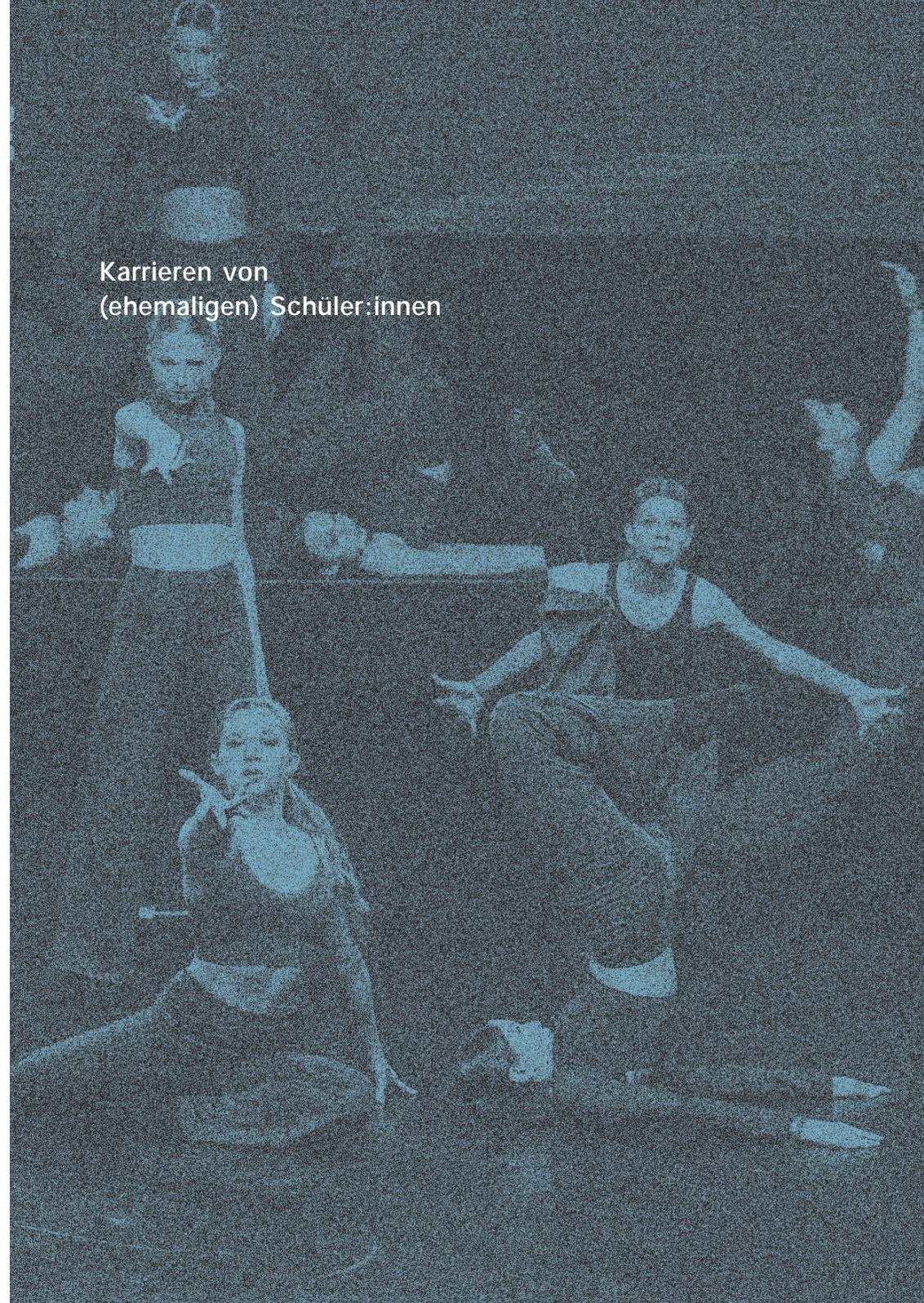
Als dann im Schuljahr 2014/15 das BG Dornbirn das erste Gymnasium im Lande werden sollte, das eine verschränkte Ganztagesklasse führt, konnten Schule und Direktor keine geeignetere Lehrerpersönlichkeit als Cornelia Dorner finden, um die Klassenvorstandtschaft zu übernehmen. Seither fungierte Cor-



nelia als erfolgreiche Leiterin des Ganztags und führte und reformierte über die Jahre hinweg den Ganztag mit Leidenschaft und Begeisterung.

Nun legt sie diese Aufgabe in die Hände Jüngerer und widmet sich neuen außerschulischen Aufgaben.

Floreas!



Karrieren von
(ehemaligen) Schüler:innen

Mathias Schwendinger – Langlauf und Biathlon

Teilnahme an Langlauf- und Biathlonmeisterschaften

Mathias Schwendinger, 2b

Ich bin seit 2020 im Kader des Skiclubs Bregenzerwald in der Sektion Biathlon und Langlauf. Zu Beginn war ich bei den Loipi Festivals (ein alternativer Wettbewerb für junge Langläufer) in der Region dabei und seit zwei Jahren darf ich auch bei den Österreichischen Meisterschaften für Langlauf und Biathlon mitmachen.

Heuer fuhr ich mit meinen Langlaufkollegen zu den Meisterschaften nach Villach und Leogang, bei denen ich jeweils zwei Rennen bestritt:

- Klassisches Rennen Villach, Distanz 3,6 km, Zeit: 16:50.0, 14. Platz von 28
- Staffel Villach Klassisch, Distanz 3,0 km, Zeit: 12:39.0, 12. Platz von 20 Staffeln

- Leogang Biathlon Distanz 3,6km (2 Fehlschüsse von 10 Schüssen), 15. Platz von 20
- Staffel Leogang Distanz 3,0km (kleine Scheiben, 2 Fehlschüsse) - wir mussten gegen die älteren Schülerklassen laufen, daher haben wir nur den 7. Platz von 8 Staffeln erreicht.



Während der Österreichischen Meisterschaften in Villach durften wir einen Tag lang die Weltmeisterschaften in Planica besuchen.

Es war ein besonderes Erlebnis die weltbesten Sportler:innen live zu sehen. Der ehemalige Weltmeister Andreas Goldberger hat sich sogar lange mit uns Nachwuchssportlern unterhalten und von Sara Marita Kramer habe ich ein Autogramm erhalten.

prima la musica 2023

Erfolgreiche Musiker:innen

Elke Fitz-Nußbaumer

Zur Freude aller Teilnehmer:innen konnte der Landeswettbewerb prima la musica in Feldkirch an der „Stella“ Vorarlberg Privathochschule für Musik im März in uneingeschränkter Form durchgeführt werden. Die Jury sowie auch das Publikum wurden von den jungen Talenten überzeugt. Auch Schüler:innen des BGD, die an der Musikschule Dornbirn lernen, präsentierten ihre Musikstücke erfolgreich.

Ensemble:	Gitarrentrio „eighTEENStrings“	Bassimo	
Altersklasse:	AGII	AG II	AG I
Mitglieder/Schul- klasse:	Christoph Manser Klasse: 3d		Nester Alexander Klasse: 2c
	Johanna Metzler Klasse: 4b	Pius Verkleierer Klasse: 5 ar	Begleitung: Martin Gallez
	Sebastian Theo Fitz Klasse: 4b	Valentin Tschol, (MS Bergmannstra- ße)	



Instrument:	Gitarre	Kontrabass	Euphonium Tenorhorn
Lehrperson:	Mag. Michaela Nestler	Mira Witzemann	BA Franziska Schobel
Musikschule:	Musikschule Dornbirn	Musikschule Dornbirn	Musikschule Dornbirn

Die Schüler:innen wurden je mit einem 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb für ihre Leistungen ausgezeichnet.

Ende Mai 2023 fand der Bundeswettbewerb prima la musica 2023 in Graz statt. Bei strahlendem Sonnenschein reiste die Gruppe (Musiker:innen, Lehrer:innen, Eltern) per Zug nach Graz. Die Schüler:innen präsentierten im prunkvollen Saal ihre Interpretationen der Jury und dem Publikum.

Die Ensembles „eighTEENStrings“ und Bassimo erspielten einen 2. Preis und Alexander Nester einen 1. Preis. Die jungen Talente sind glücklich und mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen samt ihren Urkunden, Silbermedaillen bzw. der Goldmedaille im Gepäck nach Hause zurückgekehrt. Alle anderen Ergebnisse können Sie nachlesen unter: <https://musikderjugend.at/prima-la-musica/bundeswettbewerb/ergebnisse>

Wir gratulieren den jungen Musiker:innen zu ihren Erfolgen und wünschen ihnen weiterhin viel Freude an der Musik.



Dance World Masters

Weltmeistertitel für BGD-Schülerinnen

Maja Sohm, 4e

Vom 17. bis 21. Mai 2023 fanden die Dance World Masters in Poreč (Kroatien) statt. Wir 4 Schülerinnen - Johanna Metzler (4b), Maja Sohm (4e), Siri Hessler (5b) und Sophia-Lara Corona (5c) - vom BG Dornbirn konnten zusammen mit unserer Tanzgruppe der Dance Art School an diesem Wettbewerb teilnehmen. Bereits bei der österreichischen Staatsmeisterschaft im März in Zell am See konnten wir uns für die Weltmeisterschaft qualifizieren. Nach einer beeindruckenden Eröffnungszeremonie bei den World Dance Masters wurden 22 Nationen feierlich begrüßt und mit einem spektakulären Feuerwerk eingestimmt.

Es war ein überwältigendes Event mit über 10.000 Besuchern. Mehr als 7.000 Tänzer:innen präsentierten in zwölf unterschiedlichen Kategorien und vier verschiedenen Altersklassen ihre Choreografien. Gleich am ersten Tag konnten wir unser Können unter Beweis stellen und erkämpften uns den Weltmeistertitel mit dem Tanz „Marcas“ in der Kategorie Ballett (A-Liga, Group Juniors). Mit unseren zwei Tänzen in der Kategorie Contemporary Modern konnten wir den 4. und 6. Platz ergattern. Nach einer großartigen Gala-Night und spannenden Tanzworkshops mit den Kampfrichtern fuhren wir voll bepackt mit unvergesslichen Erinnerungen und unserem goldenen Pokal zurück nach Dornbirn.



Ein besonderes Dankeschön geht an unseren Tanz-Trainer und Choreografen Bruno Fernandes und an die Leiterin der Dance Art School Christine Hefel, die uns optimal für den Wettbewerb vorbereitet und unterstützt haben, an den Direktor und an unsere Lehrpersonen, die uns für die Wettkämpfe eine Freistellung gegeben haben.



Karrieren von (ehemaligen) Schüler:innen - Martin Frontull

“Making People Smile“

Martin Frontull, Maturajahrgang 2005

„Es ist bereits längere Zeit her, als ich das letzte Mal in meiner ehemaligen Schule war“, dachte ich mir vor einem Jahr. Vieles hat sich verändert, aber die Direktion befindet sich immer noch im 1. OG rechts. Ich war kurz davor, für ein Jahr mit der Familie in die USA zu ziehen und wollte noch etwas ganz Wichtiges klären: Unser ältester Sohn Anton wird das 4. Volksschuljahr in den USA absolvieren und ich wollte wissen, ob es möglich ist, dass er anschließend, sollten die Noten in den USA passen, im BG Dornbirn aufgenommen wird. Das konnten wir regeln - und auf dem Weg hinaus fragte mich ein ehemaliger Lehrer: „Martin, könntest du vielleicht einen kurzen Beitrag über das, was nach den Jahren im BG Dornbirn bei dir so passierte ist, schreiben?“ „Aber klar doch!“, war meine Antwort.

Also von vorne:

Im Jahr 2005 habe ich im BGD maturiert und ich kann mich noch sehr gut an die spannende Schulzeit erinnern. Was vor allem geblieben ist, das sind neben dem schulischen Alltag die vielen, teils verrückten Aktivitäten, die uns Schüler:innen damals ermöglicht wurden und die wir auch umzusetzen versuchten. Dazu zählen das Open Air Festival, «D’Bus» oder KreaTour, eine Kulturveranstaltung, in der die Schule für eine Nacht in eine kreative Oase



verwandelt wurde. In meiner Funktion als Schulsprecher konnte ich viele dieser Projekte umsetzen.

Genau diese Freiheit für Kreativität, für Neues und Einzigartiges hat mich in der schulischen Laufbahn immer beflügelt und mich nach der Matura dazu befördert, offen zu sein für das, was als Nächstes kommt – und es kam viel Neues!

In Innsbruck habe ich begonnen Internationale Wirtschaftswissenschaften und Volkswirtschaft zu studieren. Was für eine spannende Zeit als Student! Mein Auslandsjahr verbrachte ich in Sydney, Australien. Als Österreicher habe ich dort in einem Skigeschäft nebenbei gearbeitet und Australiern Skier verkauft, damit ich die Dollars für Reisen im Land ausgeben konnte. Dass man mit Skiern in Sydney Geld verdienen kann, war mir auch neu! Die Erfahrungen dieses unglaublichen Jahres bleiben in bester Erinnerung und verbinden Menschen ein Leben lang.

Da mich die Reiselust nach der Matura packte, habe ich während meiner Studienzzeit immer versucht, Praktika im Ausland zu machen. So trieb es mich zunächst zum Österreichischen Kulturforum an der 5th Avenue in New York City und später zur Österreichischen Außenhandelsstelle nach Hong Kong in China.

Meinen ersten Job habe ich dann nach Abschluss in IWW und VWL ebenfalls in den USA bekommen. Ich wollte unbedingt im Metropolitan Opera House New York arbeiten. Als begeisterter Hobbymusiker hat mich dieses Opernhaus und die Stadt gefesselt. Ich habe mich also beworben und als ich gesagt habe, dass ich Österreicher bin, Geige spiele, Englisch spreche und bereits



New York City kenne, hat man mir den Job als Marketing Assistant an der Met doch tatsächlich zugesagt. Für mich war damit klar, auch meine nächste Arbeitsstelle sollte ein internationales Unternehmen sein.

Und so arbeite ich nun schon seit fast 14 Jahren bei Ivoclar, dem führenden internationalen Zahnersatzhersteller mit mehr als 3.500 Mitarbeiter:innen in der ganzen Welt, mit Sitz in Liechtenstein. Übrigens ein Familienunternehmen. Wir stellen alle möglichen Produkte für Zahnärzte und Zahntechniker her, die diese benötigen, um den Menschen schöne Zähne zu fertigen und ihnen damit das Lächeln wieder zurückzuschicken.

Meine Karriere bei Ivoclar begann im Internationalen Marketing, verantwortlich für die Vermarktung und die weltweiten Neuprodukteinführungen. Eine spannende Zeit, in der ich vieles über Produktentwicklung mit unserer 160-köpfigen Forschungs- und Entwicklungsabteilung sowie über die Produktion lernen durfte. Anschließend wechselte ich ins Globale Sales und baute dort ein globales, multikulturelles, 50-köpfiges Team auf, welches für die weltweit größten Kunden verantwortlich ist. Derzeit bin ich in den Vorbereitungen für meine zukünftige Funktion als Geschäftsführer unserer größten Tochtergesellschaft in Deutschland. Zu den beruflichen Highlights gehören sicher die vielen verschiedenen Kulturen, Länder und Menschen, die ich durch meine zahlreiche Reisetätigkeit regelmäßig auf allen Kontinenten dieser Welt kennenlernen durfte. Die Mischung aus neuesten Technologien, dem Handwerk und der Kunst, schlussendlich etwas ästhetisch Schönes und Funktionelles zu erstellen, das wir Menschen täglich benötigen, fasziniert mich jeden Tag aufs Neue.

Ein besonderes Erlebnis war für meine Familie und für mich zuletzt das gemeinsame Jahr in den USA. Eine große Entscheidung, welche wir als Eltern



uns gründlich überlegt hatten, die wir jedoch jetzt keine Minute bereuen. Unsere Kinder sprechen nach einem Jahr schon sehr gut Englisch und haben als junge Menschen so vieles gelernt und erlebt, was sie hoffentlich für ihr Leben prägen wird.

Heute bin ich glücklicher Ehemann und Vater von Anton (10 Jahre und bald BGD'ler), Ferdinand (8 Jahre) und Karla (5 Jahre) und wohne in Altschachen und bin Fußballfan (ui... war das dieses Jahr wieder knapp!!)

Mein Lebensmotto lautet: Offen sein für Neues und vom Positiven ausgehen. Diese Erfahrungen durfte ich in meiner Schulzeit im BG Dornbirn auf vielfältige Weise kennenlernen, wofür ich bis heute sehr dankbar bin.

Ob beruflich oder privat leitet mich der Slogan „Making People Smile“ durchs Leben. Ein Lächeln zu schenken, wirkt nämlich Wunder!



Karrieren von (ehemaligen) Schüler:innen – Julian Jenny

Auslandszivildienst bei der Azrieli Foundation in Kanada

Julian Jenny, Maturajahrgang 2021/22

„Hinter jedem Namen, jeder Zahl, jedem Schicksal verbirgt sich eine Geschichte, die erzählt werden muss.“ (Elie Wiesel)

Es war der 26. August 2022, ein sonniger Freitag. Ich saß im Flugzeug mit der Flugnummer AC835 – Air Canada, Flug von München nach Toronto. Wir rollten dem Rollfeld entlang und setzten zum Abflug an. Das Flugzeug beschleunigte und wir waren in der Luft. In diesem Moment wurde mir klar, auf was ich mich eingelassen hatte: Ich werde für zehn Monate nach Toronto ziehen, in ein Land, in dem ich noch nie war, auf einem Kontinent, auf dem ich noch nie war. Panik machte sich in mir breit. Mit der Zeit legte sie sich und ich wurde neugierig auf das, was mich erwarten wird. Nach siebeneinhalb Stunden hörte ich folgende Durchsage: „Ladies and Gentlemen, we are arriving at Toronto Pearson Airport shortly“. Gespannt schaute ich aus dem Fenster, begutachtete die Skyline und die Vororte. Wir befanden uns im Landeanflug, es wird immer wirklicher. „Ladies and Gentlemen, we just arrived at Toronto Pearson Airport. The local time is 2:45 pm. Thank you for flying with Air Canada!“. Es ging in den Flughafen und zur Passkontrolle. Ich hatte zwei Monate zuvor ein Work Permit/eine Arbeitserlaubnis beantragt, hoffentlich wird alles gut gehen. Der Automat spuckte einen Zettel aus, ich zeigte diesen einem Grenzbeamten. Mit den Worten „This way, buddy!“ schickte er mich in einen separaten Raum. Noch eine Stunde warten, meinen Pass der



Beamtin vorzeigen und fünf Minuten später hielt ich ein von Ahornblättern gezeichnetes Blatt Papier in der Hand, das mir das Arbeiten in Kanada erlaubt. Mit meinen beiden Koffern im Schlepptau ging es zum Zug nach Downtown, in die Straßenbahn, zu meiner Wohnung. Es hat alles geklappt, ich habe ein Zimmer in einer WG. Die nächsten Tage sollten nicht weniger stressvoll sein. Ich erkundete die Stadt, entdeckte den wohl amerikanischsten Ort – Wal-mart –, entspannte auf den Toronto Islands. Und schon war der Tag gekommen, auf den ich mich lange gefreut hatte: meinen ersten Arbeitstag. Meine Arbeitskollegen hatte ich zuvor über Zoom kennengelernt. Da saß ich nun in der U-Bahn. „The next station is St. Clair – St. Clair Station“. Dort ausgestiegen, ging es ins Büro. War ich nervös? Ja. War ich überfordert? Ja. War alles neu? Ja. Aber so ist es immer, wenn man irgendwo neu anfängt. Das legt sich nach einigen Tagen. Meine Chefin hat mich super nett empfangen. Es gab eine Führung durchs Büro. Ich bekam Informationen zur Azrieli Foundation, meiner Einsatzstelle, und über die Arbeit, die mich in den kommenden zehn Monaten erwarten sollte.

An meinem Schreibtisch angekommen, erwartete mich eine Entdeckungsreise in die vielfältige Welt der kanadischen Süßigkeiten. Beim gemeinsamen Mittagessen mit dem Holocaust Memoirs Team lernte ich meine neuen Arbeitskollegen kennen und erhielt zudem eine Einführung in die kulinarische Landschaft Kanadas.

Da war ich nun, in Toronto. Dort wollte ich sein. Das wollte ich anstatt meines Zivildienstes machen. Und ich bereue diese Entscheidung bis heute nicht. Es war eine schwere, aber sehr gute Entscheidung.



Seit 1992 können nämlich zivildienstpflichtige Männer (seit 2014 auch nicht-zivildienstpflichtige Personen) anstelle eines Zivildienstes einen Gedenkdienst leisten. Der Gedenkdienst erinnert an die Verbrechen während der NS-Zeit und an die Rolle Österreichs in der Aufarbeitung der Gräueltaten. Weiters erinnert er uns daran, dass unsere Handlungen die Zukunft formen und dass wir die Verantwortung tragen, aus der Geschichte zu lernen und eine bessere Welt zu schaffen. Ich leiste meinen Gedenkdienst über den Verein Österreichischer Auslandsdienst, neben diesem gibt es noch den Verein Gedenkdienst.

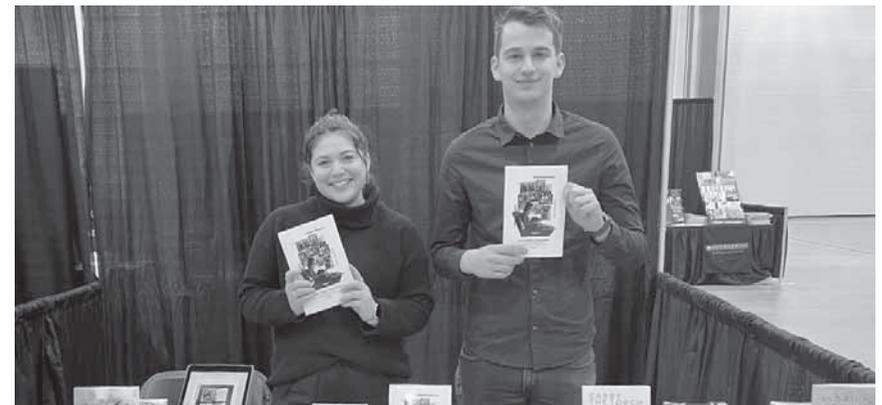
Meine Arbeit bei der Azrieli Foundation ist sehr abwechslungsreich. Am spannendsten ist sicherlich die enge Zusammenarbeit mit der jüdischen Gemeinschaft und mit Holocaustüberlebenden. In einer Zeit, die von Wandel und Herausforderungen geprägt ist, liegt es mehr denn je in unserer Verantwortung, Brücken des Verständnisses zwischen der jungen Generation Österreichs und den jüdischen Gemeinschaften zu errichten. Doch während die Zahl der Überlebenden bedauerlicherweise unaufhaltsam schwindet, gewinnt die Bedeutung unseres Handelns an immenser Dringlichkeit. Meine Arbeit – neben der vieler andere Gedenkdiener – trägt dazu bei, dass wir unermüdlich Brücken der Solidarität und des Dialogs mit der vertriebenen jüdischen Gemeinschaft errichten.

So veranstalten wir während der Holocaust Education Week im November, dem Holocaust Remembrance Day am 27. Jänner und Yom HaShoah Mitte April viele Programme an Schulen, diese reichen von Weiterbildungen bis zu Gesprächen mit Holocaustüberlebenden. Ein Highlight war die Vorstellung unserer Hörbücher, eingelesen von Überlebenden, im Rahmen einer großen Veranstaltung Mitte November. Dieses Konzept ist weltweit einmalig und erlaubt es zukünftigen Generationen, die Überlebensgeschichten authentisch vermittelt zu bekommen. Ich führte zwei Überlebende durch das Programm und hatte auch die Ehre, Gespräche mit ihnen zu führen. Viele Überlebende sind offene, freundliche Menschen. Ich finde ihr Durchhaltevermögen sehr bemerkenswert. Trotz des ihnen widerfahrenen Leids haben sie eine positive Einstellung zum Leben. Ich kann mich glücklich schätzen, Holocaustüberlebende kennengelernt zu haben, wir werden die letzte Generation sein, der dies möglich ist. Jahrzehntelang haben viele Holocaustüberlebende nicht über ihre Vergangenheit gesprochen. Als in Toronto in den 1970ern der Deutsche Ernst Zündel anfang, holocaustleugnende Aussagen zu tätigen, kam die Gemeinschaft der Überlebenden zusammen und gründete das Holocaust Centre of Toronto, den Vorgänger des heutigen Toronto Holocaust Museum. Um diese Zeit begannen sie auch, ihre Lebensgeschichten niederzuschreiben. Ihnen fiel

eine Last von den Schultern. Sie begannen, an Schulen zu sprechen, was sie bis heute fortsetzen.

Neben diesen Veranstaltungen bin ich auch gelegentlich auf Kongressen, bei denen ich die Gelegenheit habe, mich mit Lehrern und Professoren auszutauschen. Dadurch bekomme ich interessante Einblicke in das kanadische Bildungssystem, das grundverschieden zum österreichischen ist. Schlecht scheint es nicht zu sein, Kanadier zählen schließlich zu den gebildetsten Menschen. Bei Kongressen verrete ich gemeinsam mit einem Kollegen die Azrieli Foundation und wir bewerben unsere Ressourcen, v.a. Bücher, die von Überlebenden geschrieben worden sind und ihre Überlebensgeschichte erzählen. Da diese für Bildungseinrichtungen kostenlos sind, ist der Ansturm immer sehr groß. Durch die Reisen zu diesen Kongressen habe ich die Möglichkeit, viel von Kanada zu entdecken, wofür ich sehr dankbar bin. Je nachdem, wie viel Zeit wir haben, erkunden wir auch die Umgebung, so sind wir in Nova Scotia nach Lunenburg, einer UNESCO-Weltkulturerbe-Stadt südlich von Halifax, gefahren. Halifax, eine idyllische Hafenstadt in Nova Scotia an der Ostküste Kanadas, zählt zu meinen Highlights. Dass die Stadt dazu gehört, mag daran liegen, dass sie einen angenehm europäischen Charme hat, vielleicht auch daran, dass es einer der letzten warmen Herbsttage vor dem kanadischen Winter (bis zu $-35\text{ }^{\circ}\text{C}$) war.

Zusätzlich bekomme ich auch Einblicke ins „Corporate America“, die nord-amerikanischen Arbeitskultur. Auch wenn Kanada in vielerlei Hinsicht (Gesundheitsversorgung, Anzahl an Urlaubstagen, Work-Life-Balance etc.) besser als die USA gestellt ist, ist es trotzdem sehr ungewohnt für mich als Europäer. An dieser Stelle schrieb 2021 Martin Breuss (Maturajahrgang



2001/2002) über seine Arbeit in den USA. Er stellte die These auf, dass es vielen Europäern ähnlich ergeht: Nach einem Jahr will man nur zurück nach Europa. Krankenversicherung ist kompliziert, Lebenshaltungskosten sind extrem hoch, Arbeitspensum ist oft verrückt. Nach zwei Jahren ist alles nicht so schlimm und man kann sich gut vorstellen, für ein paar Jahre zu bleiben. Nach drei Jahren bewirbt man sich halt überall, weil der Jobmarkt doch schwierig ist. Und nach vier Jahren hat man dann einen Job in den USA als Ziel auserkoren. Ich möchte dieses Schema gerne auch auf Kanada ausweiten. Derzeit bin ich im ersten Jahr und dabei wird es für jetzt auch bleiben. Ich weiß, viele Jugendliche haben diesen Traum, nach Nordamerika zu gehen, den sie von Hollywood indoktriniert bekommen haben. Wenn man aber länger in Nordamerika ist, kommt die ernüchternde Erkenntnis auf, dass es doch nicht das Paradies auf Erden ist, dass es auch dort viele Probleme gibt, dass es bei weitem nicht so rosig ist, wie es einem in Filmen immer vorgemacht wird. Es gibt hier aber auch viele Vorteile, wie die kanadische Einwanderungspolitik: Im Vergleich zu vielen anderen Staaten ist es sehr einfach, nach Kanada einzuwandern. Das bringt eine enorme Offenheit mit sich und bereichert die Kulturlandschaft. Stadtviertel wie Chinatown und Little Italy geben Einblicke in die Kulturen anderer Länder. Im Verlauf der kanadischen Geschichte hat das Land Menschen aus der ganzen Welt willkommen geheißen, die dazu beigetragen haben, die Grundlagen und den Wohlstand des Landes zu schaffen. Diese Vielfalt der Bevölkerung bringt nicht nur Vorteile für das Sozialsystem, sondern das robuste und effiziente Einwanderungssystem spielt auch eine entscheidende Rolle für das langfristige Wirtschaftswachstum des Landes.



Es ist eine sehr wertvolle Erfahrung, Auslandsdienst zu leisten. Eine sorgfältige Vorbereitung ist von entscheidender Bedeutung. Neben der Auseinandersetzung mit einer neuen Kultur und Sprache ist es natürlich auch wichtig, sich inhaltlich darauf vorzubereiten. Glücklicherweise musste ich mir bezüglich der sprachlichen und kulturellen Aspekte wenig Sorgen machen. Das Bundesgymnasium Dornbirn als sprachliche Schule hat mir dabei enorm geholfen. Im Laufe von acht Jahren Englischunterricht habe ich viel gelernt und mit englischsprachigen Filmen und Serien habe ich mich darauf vorbereitet, dem schnellen Sprachfluss der Amerikaner gewachsen zu sein. Zusätzlich werden im Geschichtsunterricht wichtige Informationen vermittelt, auf die ich tagtäglich zurückgreife. Das BGD hat mir nicht nur das Wissen und die Werkzeuge vermittelt, um mich mit der Geschichte des Holocausts auseinanderzusetzen, sondern auch den Mut und die Empathie, mich aktiv für Toleranz und Frieden einzusetzen.

Bedauerlich ist nur, dass die Förderung für einen Auslandsdienst bei weitem nicht ausreicht, um die Kosten zu decken – ohne eigene Ersparnisse und Unterstützung von Eltern und Verwandten ist es kaum möglich, ins Ausland zu gehen.

Die Erfahrungen, die ich während meines Aufenthalts hier gemacht habe, sind von unschätzbarem Wert, und ich möchte sie keinesfalls missen. Es war eine einzigartige Möglichkeit für mich, ein fremdes Land zu erkunden und mich mit seiner Kultur und Sprache vertraut zu machen. Was diese Erfahrung jedoch besonders wertvoll gemacht hat, sind die Menschen, denen ich begegnet bin. Ich habe inspirierende Persönlichkeiten kennengelernt, die meine Sichtweise



erweitert und mein Verständnis für unterschiedliche Lebensweisen bereichert haben.

Zur Azrieli Foundation:

Die Azrieli Foundation wurde 1989 vom jüdischen Holocaust-Überlebenden David J. Azrieli gegründet, um philanthropische Zwecke in Kanada und Israel zu fördern. Als größte nicht-kommerzielle Stiftung in Kanada finanziert und unterstützt sie ein breites Spektrum von Organisationen in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Gesundheit, Musik und Kunst, Gemeinwesen sowie Architektur, Design und Technik.

Das Holocaust Survivor Memoirs Program wurde 2005 von der Azrieli Foundation ins Leben gerufen, um die von Überlebenden des Holocaust, welche nach Kanada kamen, geschriebenen Memoiren und Tagebücher zu sammeln, zu archivieren und zu veröffentlichen. Die Foundation setzt sich dafür ein, dass der Holocaust nie in Vergessenheit gerät und dass er heutigen und künftigen Generationen sachkundig vermittelt wird. Durch die Erweiterung des kollektiven Wissens über die Zerstörung jüdischen Lebens und jüdischer Gemeinschaften und die Weitergabe der Erfahrungen der Überlebenden wird ein besseres Verständnis für das Ausmaß dieses Völkermords gefördert.

Weiterführende Informationen: <https://memoirs.azrielifoundation.org>

Zum Verein Österreichischer Auslandsdienst:

Der Verein Österreichischer Auslandsdienst ist eine vom Sozialministerium anerkannte Trägerorganisation, die Teilnehmer:innen die Möglichkeit bietet, einen finanziell geförderten Freiwilligen- bzw. Zivilersatzdienst im Ausland zu leisten.

1998 gegründet, bietet der Verein inzwischen fast 150 Einsatzstellen in über 60 Ländern auf der ganzen Welt an und erlaubt es Interessierten jeglichen Alters und Geschlechts, einen Gedenk-, Sozial- oder Friedensdienst im Ausland zu leisten. In (Online-)Konferenzen, Seminaren und Studienreisen, aber auch durch Vereinsmitarbeit bereiten sich die Kandidat:innen auf ihren Dienst vor und bleiben auch während ihrer Zeit im Ausland mit dem Verein in Kontakt.

Wer an einem Auslandsdienst interessiert ist, findet hier weitere Informationen dazu: www.auslandsdienst.at/jetzt-bewerben



Auch das ist Unterricht
Projekte, Aktivitäten, Reisen

Straßburg-Fahrt der 8. Klassen mit Prof. Illedits und Prof. Mahringer

„In Vielfalt geeint“ - Le Parlement européen à Strasbourg

Prof. Bettina Mahringer

Wie lautet der Leitspruch der Europäischen Union?

- a) Einer für alle, alle für einen!
- b) E pluribus unum
- c) In Vielfalt geeint
- d) Liberté – Égalité – Fraternité

Natürlich Antwort c) - in Vielfalt geeint. Eine Frage von vielen, die die Schüler:innen der 8. Klassen nach spannenden Stunden im Europäischen Parlament spielend richtig beantworten konnten.

Ein Blick auf die Karte Europas zeigt uns, dass dieses Motto tatsächlich bildlich verstanden werden kann, wenn auch seine SINNBildliche Interpretation die Bedeutung umso weitreichender aufzeigt. – So viele verschiedene europäische Kulturen, Traditionen und Sprachen haben sich als Staaten unter dieser Präambel zusammengeschlossen, um Feindschaften zu überwinden und vereint Frieden zu schaffen. In der Auseinandersetzung mit unseren gemeinsamen europäischen Werten sollten zwei Begriffe eingehend betrachtet werden:



„Einheit“ und „Vielfalt“. Ein herausforderndes Projekt, welches gerade dieser Tage dringlichst verstärkter Aufmerksamkeit bedarf.

Diese Gelegenheit bekamen die 8. Klassen des BG Dornbirn am 14. September 2022 anlässlich der Straßburg-Fahrt, die sie mitunter in den Plenarsaal des Europäischen Parlaments führte. Die Präsidentin Ursula von der Leyen eröffnete mit ihrer Rede zur Lage der Europäischen Union die Plenartagung, welcher eine Diskussion verschiedener Abgeordneten folgte. Im Zentrum des Interesses standen die Solidarität der EU mit der Ukraine und Sanktionen gegen Russland sowie die aktuellen Energiepreisspitzen. Sensible Themen, die in einminütigen Statements verschiedener Abgeordneter kommentiert, kritisiert, verteidigt und individuell interpretiert wurden. Im schließlich beinahe vollständig besetzten Plenarsaal zeigten Buhrufe und Applaus als Reaktionen auf die zeitlich knapp bemessenen Reden eine beeindruckende Wirkung. Um die Anliegen der Abgeordneten in ihrer jeweiligen Landessprache zu verstehen, lauschten wir aber auch den Simultandolmetschern gebannt. Englische und französische oder spanische Beiträge konnten wir mitunter im Original verstehen, die Übersetzungen aus 21 weiteren Sprachen, welche von den 705 Abgeordneten gesprochen werden, verfolgten wir über Kopfhörer.

Dass es genau 24 Sprachen sind, in welchen die simultanen Übersetzungen geschehen, erfuhren wir im Anschluss in einem kurzen Vortrag einer EU-Abgeordneten. Sie erläuterte uns auch die Zuständigkeiten des Europäischen Parlaments, wie der Mythos über zu stark gekrümmte Bananen und Gurken zustande kam, wie die Abschaffung der Roaminggebühren in den Mitgliedstaaten vonstatten ging und welche Weltanschauung hinter dem Leitmotiv „In Vielfalt geeint“ steckt.



Das Quiz im Anschluss? Ein Kinderspiel!

À la découverte de la ville.

Die schöne Stadt Straßburg entdeckt man am besten zu Fuß – und so erfuhren Schüler:innen auf einem Spaziergang durch das charmante Petite France viel Interessantes über die Fachwerkhäuschen, erkundeten die engen Gässchen und schmalen Brücken und staunten über das Münster, das Wahrzeichen des Elsasses. Schließlich steht das historische Stadtzentrum von Straßburg seit 1988 auf der Liste der UNESCO. Nicht minder beeindruckend präsentiert sich jedoch auch die Neustadt, die neben dem Altstadtviertel (Grande Île) seit 2017 ebenfalls zum Weltkulturerbe gehört.

Glücklicherweise überraschte uns der Wetterbericht positiv und die ersten Erkundigungen konnten bei Sonnenschein erfolgen. Am Nachmittag hingegen wurden Kapuzen aufgesetzt und Schirme aufgespannt, die tram fiel aus und Regen vom Himmel. Höchste Zeit für Flammkuchen und den einen oder anderen Stadtbummel, der – so bestätigte ein Blick auf diverse Einkaufsstützen – bei dem einen oder anderen recht erfolgreich verlief.

Die spürbare Begeisterung für Straßburg begleitete uns noch auf der Heimreise und die beeindruckenden Erlebnisse gewiss in so manch nächster Unterrichtsstunde und darüber hinaus.



Exkursion ins jüdische Museum

Jüdische Religion und Geschichte in Hohenems erleben

Katharina Luger und Shiva Pretzsch, 3b

Am 25. November besuchten wir im Rahmen des Religionsunterrichts das jüdische Museum in Hohenems. Wir fuhren mit dem Bus nach Hohenems und wurden im Museum herzlich empfangen. Dann begann auch schon die Führung, bei der wir viel über die Geschichte von Hohenems erfuhren. Mehr als 300 Jahre gab es dort eine jüdische Gemeinde, die allerdings während der nationalsozialistischen Herrschaft zerstört wurde.

Wir hörten auch die Geschichte von einer der letzten Jüdinnen in Hohenems. Clara Heimann-Rosenthal war ihr Name. Sie lebte in dem Haus, in dem heute das Museum ist. 1866 wurde sie in eine wohlhabende Textilfabrikanten Familie hineingeboren. Ihre Kindheit verbrachte sie in Hohenems und ging dort in die jüdische Schule. Sie heiratete einen Belgier und lebte mit ihm bis zu seinem Tod in Antwerpen. Danach kehrte sie zu ihrer Familie nach Hohenems zurück. 1940 wurde sie wie alle anderen noch nicht geflüchteten Juden nach Wien zwangsumgesiedelt. Zwei Jahre später deportierte man sie ins Konzentrationslager Theresienstadt, wo sie im Jahr 1942 verstarb. Diese Geschichte fanden wir alle sehr interessant.

Außerdem lernten wir noch, welche Regeln man als strenggläubiger Jude einhalten muss. Zum Beispiel darf man nur koschere Lebensmittel zu sich nehmen. Man braucht auch verschiedenes Besteck für Fleisch- und Milchpro-



dukte. Zum Abschluss haben wir sogar eine Packung koschere Gummibärchen bekommen. Sie waren sehr lecker.

Man kann einen Besuch des Museums wirklich nur empfehlen. Wir bedanken uns bei der Stadt Dornbirn, die uns den Eintritt bzw. die Führung bezahlt hat, sowie bei Herrn Professor Schwendinger und den Mitarbeitern des Museums für diesen tollen Ausflug.



FIRST Lego League

Trotz großer FLL-Erfahrung praktisch ein Neuanfang

Pius Verkleirer und Adrian Rummel, 5ar

Eine sehr kurze, jedoch äußerst intensive Saison war es für das FLL-Team „Voradlbär“ in diesem Jahr. Einem Jahr geprägt von Veränderung, Neuanfang und sehr viel Chaos. Die FIRST Lego League (kurz: FLL) ist ein weltweit ausgeführter Roboter- und Forschungswettbewerb, der die Innovation und Kreativität der Schüler:innen fordert. Obwohl wir ein sehr erfahrenes Team sind, wurden wir wegen einiger grundlegender Umstellungen praktisch vor einen Neuanfang gestellt. Diese waren nicht weniger als ein völlig neues Robotersystem (sowohl Hardware als auch Programmiersprache), ein neuer Coach und einige neue Teammitglieder.

Nachdem das Saisonthema dieses Jahres, „Super Powered“ (Energie, Stromnetz etc.), vor gut einem Jahr veröffentlicht worden war, besuchten wir noch letztes Schuljahr im Zuge einer Wien-Reise mit unserem Team die Ausstellung für Elektrizität im Technischen Museum, um uns in das Thema zu vertiefen und uns erste Inputs für den unkonkreten Forschungsauftrag zu holen. Nach der Sommerpause, in der zwei unserer Teammitglieder die Basis unseres neuen Roboters zusammengebaut hatten, startete die Saison mit einem Teamevent, um unser völlig neu zusammengewürfeltes Team zusammenzubringen, unseren Neuzuwachs, der größtenteils noch keinen Physikunterricht hatte, in die große Welt der Energie einzuweihen und unser Vorgehen für die bevorstehende Zeit zu planen. Unsere größte Herausforderung während der nächsten vier



Monate war die nicht vorhandene Forschungs-idee, da es sehr schwierig war, ein noch nicht vorhandenes Produkt in diesem Bereich zu entwickeln. Zwar hatten wir viele innovative Ideen, die jedoch nicht den Voraussetzungen der FLL entsprachen. Als es Dezember wurde und der Wettbewerb immer näher rückte, mussten wir uns schließlich zwangsläufig spontan für eine einfache, jedoch effektive und kreative Lösung entscheiden. Nach einem Besuch bei der FHV entschieden wir uns, ein Gesellschaftsspiel zu entwickeln, das den Spielern die Grundlagen unseres komplexen Stromnetzes spielerisch nahelegt. Die Zeit wurde knapp, aber schließlich schafften wir es, einen provisorischen Prototypen bis zum Wettbewerb am 4. Februar 2023 anzufertigen. Beim Bauen und Programmieren des Roboters hatten wir deutlich weniger Rückstände und wir schafften es, bis zum Wettbewerb einen relativ funktionstüchtigen, jedoch manchmal auch eigenwilligen Roboter zu kreieren.



Nun kam der Wettbewerbstag. Wir trafen uns am Dornbirner Bahnhof und kamen dank der Zuverlässigkeit der ÖBB überpünktlich in der HTL Bregenz an. Nach einer letzten Generalprobe und der Begrüßung der Organisatoren ging es für uns gleich los. Der Wettbewerb war lustig, hektisch, emotional, nervenaufreibend, und schlussendlich konnten wir einige Erfolge erzielen. In der Kategorie Robotdesign konnten wir den 1. Platz erreichen und im Robotgame verfehlten wir den 1. Platz um nur 10 Punkte. Damit endete unsere diesjährige Saison; wir bedanken uns herzlich bei unseren Coaches Evelyn Mitterbacher und Benjamin Piotrowski, unserem ganzen Team und unserem Sponsor, der Julius Blum GmbH.



ÖKOLOG

Urkunden für das BGD - ÖKOLOG-Award an Julian Jenni

Prof. Ulrike Matiz

Das ÖKOLOG-Regionalteam für Vorarlberg, Mag. Elisabeth Mettaufer-Stubler und FI Dipl.-Päd. Angelika Walser für die Bildungsdirektion sowie Elmar Fleisch BEd., M.A. und Mag. Ulrike Matiz, lud am 15.11.2022 alle ÖKOLOG-Schulen zur Urkundenverleihung in die Versuchshalle des Rhesi-Projekts ein.

Dabei wurde das BG Dornbirn durch Herrn Prof. Matthias Blank und Herrn Prof. Daniel Schwendinger vertreten. Alle Anwesenden erhielten zuerst von Herrn Mähr eine Einführung in das Rhesi-Projekt, der eine Führung ebenfalls mit ihm durch die Halle folgte.

Anschließend wurden die ÖKOLOG-Urkunden inklusive Karottentorte für das Kollegium überreicht. Dabei berichtete jede Schule von ihren Projekten des vergangenen Schuljahres, aber auch teilweise von kommenden Vorhaben.

Für das BG Dornbirn gab es noch einen weiteren erfreulichen Anlass, denn Julian Jenny, 8ar 2021/22, wurde der ÖKOLOG-Award für seine VWA mit dem Titel „Die Auswirkungen von Kreuzfahrten auf die Umwelt“ verliehen. Den Preis samt Preisgeld nahmen seine Eltern entgegen, da er zu dieser Zeit als Zivildienstler im Ausland bei der Azrieli Foundation in Kanada arbeitete.

Danach wurden den Anwesenden die Bücherkoffer, welche in den regionalen Bücherstellen für Lehrpersonen auszuleihen sind und Bücher zu umweltre-

levanten Themen beinhalten, von Elmar Fleisch vorgestellt. Zum Ausklang gab es einen kleinen Umtrunk, bei dem ein reger Austausch unter den Vertreter:innen der Schulen stattfand.



5c – Finanzierung der Sportwoche

Süße Leckereien für eine sportliche Woche

Sophie Gasser, 5c

Was tun, wenn die Klassenkasse leer ist und eine (teure) Sportwoche bevorsteht?

Genau diese Frage stellten wir uns im vergangenen Herbst, nachdem wir erfahren hatten, dass es im Juni 2023 an den schönen Gardasee (Italien) geht.

Da die Weihnachtszeit vor der Tür stand, lag es auf der Hand, auf dem Dornbirner Weihnachtsmarkt Kuchen und Kaffee zu verkaufen. Natürlich durfte auch der traditionelle Glühwein nicht fehlen!

Mit tatkräftiger Unterstützung unseres KV's Herrn Professor Hartmann wurde schnellstmöglich ein Verkaufsstand organisiert. Viele Schüler:innen und Eltern hatten sich im Vorfeld bereit erklärt, eine Vielzahl von Kuchen zu backen, darunter Klassiker wie Muffins, Topfentascherl, Lebkuchen und Mürbteigkekse.

Am Mittwoch, den 30.11.2022 war es dann so weit. Am Vormittag waren fleißige Eltern vor Ort, die dann zur Mittagszeit von uns Schüler:innen abgelöst wurden.

Erfreulich war, dass es sich auch ein paar Lehrer:innen nicht nehmen ließen, auf einen Sprung bei uns vorbeizuschauen. Alle Beteiligten waren sehr engagiert und so verlief der Verkauf sogar besser, als wir erwartet hatten.



Insgesamt konnte unsere Klasse durch diese Aktion einen beachtlichen Betrag für die Klassenkasse sammeln.

Wir waren sehr stolz auf unser Teamwork und haben gezeigt, dass wir nicht nur in der Schule, sondern auch bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen gemeinsam erfolgreich sein können!



Politische Bildung in den 8. Klassen

Subers Ländle?

Magdalena Waibl, 8c

Am Montag, dem 12.12.2022 besuchte die Politik- und Rechtswissenschaftlerin Kathrin Stainer-Hämmerle die 8. Klassen des BG-Dornbirn.

Zunächst begann Frau Stainer-Hämmerle ihren Vortrag mit einer kurzen Vorstellung ihrer Person und ihres beruflichen Werdegangs. Durch die Einblicke in ihre interessante Geschichte präsentierte sie sich als eine sehr zugängliche und offene Persönlichkeit. Nach dieser kurzen Vorstellungsrunde wurde sogleich mit dem Thema Korruption begonnen, in welches sie mit einem Chat vom ehemaligen Bundeskanzler Sebastian Kurz und Thomas Schmid einstieg.

Frau Stainer-Hämmerle machte zudem klar, dass Korruption nicht erst seit einigen Jahren präsent ist, sondern schon viele Jahre ein Problem im Ländle, in Österreich, aber auch auf der ganzen Welt darstellt. Somit bildete sie die Überleitung zu ihrem eigenen Buch „Mi subers Ländle. Politische Machenschaften, Skandale und andere Affären“. In diesem werden 15 skandalöse Geschichten der letzten 80 Jahre aufgegriffen und Formen des Machtmissbrauchs dargelegt.

Zum Schluss des zweistündigen Vortrags war schließlich Platz für die bereits im Geschichte-Unterricht erarbeiteten Fragen der Schüler:innen. Hierbei standen vor allem ihre Interviews und Auftritte bei der ZIB im Fokus. Uns wurde erklärt, dass man einige Tage oder auch nur Stunden zuvor angerufen werde

und im Falle einer Zusage einen Fragenkatalog vermittelt bekommen würde, in welchem die zu besprechenden Themen und Fragen aufgelistet seien. Des Weiteren werde mit jenen Auftritten zwar kein Geld verdient, allerdings erlange man somit Medienbekanntheit, was sich wiederum positiv auswirke.

Sehr geehrte Frau Stainer-Hämmerle,

wir bedanken uns für Ihren Besuch und für den informativen und aufschlussreichen Vortrag



Besuch der 2a in der Inatura

Insekten-Workshop

Benjamin Stadler, 2a

Am Donnerstag vor den Ferien besuchte meine Klasse, die 2a, die Inatura. Nachdem wir Geschichte und Deutsch abgeschlossen hatten, machten wir uns auf den Weg zu diesem magischen Ort. Der Weg war kurz und wir kamen relativ schnell dort an. Wir erhielten Pickerl von der Inatura und begaben uns anschließend in einen Raum in der Nähe der „digitalen Harfe“ und der „Bauklotz-Lichter“. Dort zeigte uns Frau Susanne Stadelmann eine PowerPoint-Präsentation zu den Insekten und ihren Merkmalen. Danach durften wir am Mikroskop Teile von Insekten - wie Flügel und Augen einer Fliege oder die Mundwerkzeuge einer Ameise - betrachten. Jeder und jede von uns bekam ein Wattepad und musste anhand des sich darauf befindenden Geruchs, wie zum Beispiel Lavendel, Kiefer oder Nelke, seine Gruppe finden.

Wir hatten auch die Gelegenheit, eine Stabheuschrecke, die wie ein kleiner, sich bewegender Stock aussieht, in unseren Händen zu halten und zu beobachten.

Der Workshop dauerte etwas mehr als eine Stunde. Er war sehr interessant und Spaßig. Nachdem der Workshop vorbei war, erkundeten wir noch für die letzten Minuten die Inatura.



Mittagessen für die Ganztagesklassen

Kulinarische Highlights, die schmecken

Prof. Cornelia Dorner

Was passiert, wenn absehbar ist, dass das Schulrestaurant immer freitags am Mittag geschlossen bleibt? Müssen unserer Schüler:innen hungern?

Weit gefehlt, denn unsere ganztagesbegeisterte Kollegin Barbara Anselmi springt ein. Mit viel Energie, Leidenschaft und Kreativität plant sie, kauft ein und bereitet gemeinsam mit Kindern der 1. und 2. Ganztagesklasse feine Mahlzeiten zu. Jede Woche wird nach der 6. Stunde geschält und geschnip-



selt, gerührt und gekocht. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Feine Pizza, Toasts, Raclette, Obstspießchen o.Ä. versprechen wahre Gaumenfreuden.

Nach einem gelungenen Mittagstisch ist der Magen gefüllt und die Gesichter strahlen.

Barbara, vielen Dank für dein Engagement!



Finale der Landesmeisterschaft Schülerliga Schach 2023

Landesmeistertitel für das BGD

Elke Fitz-Nußbaumer

Auch dieses Jahr konnte wieder ein starkes Team des BGD in der Besetzung Arndorfer Yanis (4b), Atlas Daniel (1a), Fitz Sebastian Theo (4b), Wang Yihan (2c), Schwarz Leonhard (2c) beim Landesfinale der Schülerliga Schach in Altschachen unter der Leitung von Frau Julia Novkovic teilnehmen.

Am 20.04.2023 starteten sie um 7.30 Uhr beim besten Schachwetter, also bei strömenden Regen, per Zug zum spannenden Finale der Schülerschachliga 2023 im KOM in Altschachen.

Alle Mitglieder des Teams spielten 7 Runden mit der Bedenkzeit à 20 min/ Spieler gegen die Schüler:innen aus dem ganzen Land.

Die Vorbereitungen haben sich ausgezahlt. Das Team des BGD konnte sich im stark besetzten Feld von 88 Teilnehmer:innen gegen jede der anderen 18 Schulen klar durchsetzen und nach einem anstrengenden Tag schließlich mit dem ersehnten 1. Preis - dem Landesmeistertitel, einem großen Pokal für die Schule und den Medaillen für jeden Einzelnen - nach Hause fahren.

Das Landesmeister-Team des BGD hat sich qualifiziert, für Vorarlberg beim Bundesfinale der Schülerliga Schach am Wörthersee, Velden/Cap Wörth zu spielen, wo die besten 10 Schulen Österreichs um den Titel des Bundesmeisters kämpfen.



Beim Bundesfinale der Schülerliga Schach stellten die Teenager ihr Können unter Beweis und sie wurden mit einem 3. Rang ausgezeichnet. Auch Christian Leitgeber (Landesreferent für Schulschach) war in Velden und gratulierte den Schülern vor Ort. Details können auf der Homepage chess-results.com abgerufen werden.

Wir gratulieren den Schülern und bedanken uns bei Frau Julia Novkovic, dass sie ihre Begeisterung und die nötige Ausdauer fürs Schachspiel an die Jugend des BGD schon jahrelang weitergibt.



SOKO-Gruppe der 7. Klassen

Blutspendeaktion am BG Dornbirn

Marija Lovric, 7ar

Am 28.09.2022 fand am Bundesgymnasium Dornbirn die diesjährige Blutspende-Aktion statt. Die SOKO-Gruppe der diesjährigen 7. Klassen sorgte mithilfe von zahlreichen Sponsoren für Verpflegung der Blutspender:innen.

Für die Planung dieses Projektes hatten wir nur wenig Zeit. Nur durch die Unterstützung von Frau Professor Brandner und Frau Professor Moosbrugger konnten wir unser Projekt in solch einer kurzen Zeit verwirklichen. Wir begannen am 21.09.2022 mit den ersten Besprechungen. Anhand einer Mindmap wurden alle Vorschläge für die Gestaltung festgehalten. Vom Roten Kreuz bekamen wir ein Budget in der Höhe von 1054€. Da unsere Klasse die Versorgung aber durch Sponsoring bereitstellte, hat die Gruppe nun 1054€ für ein anderes soziales Projekt offen. Die Schüler:innen mussten nun noch mit den Sponsoren Kontakt aufnehmen, um alles sicherzustellen. Zu den Sponsoren zählten Spar und Tann (Getränke, Wienerle mit Brot), Bäckerei Mangold (Brot) und Transgourmet (Hummusaufstrich, Käse). Für die weitere Planung benutzten wir eine WhatsApp-Gruppe als Kommunikationskanal.

Am Tag der Blutspendeaktion teilte sich die Gruppe in drei kleinere Grüppchen auf, die jeweils zu einer bestimmten Zeit vor Ort für die Versorgung der Spender:innen sorgten. Die erste Gruppe half beim Aufbau, die zweite Gruppe war von 16:00 Uhr bis 18:45 Uhr vor Ort und bediente die Kunden. Die dritte Gruppe versorgte die Spender:innen von 18:45 Uhr und blieb bis zum Ende, um beim Abbau zu helfen.

Das große Ziel dieses Projektes war die Zufriedenstellung der Spender:innen. Anhand von vielen positiven Rückmeldungen sind wir als Gruppe sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Insgesamt hat die Gruppe rund 160 Leute bewirtet. Zu den neu erlernten Sachen zählt vor allem, dass die Anerkennung und Dankbarkeit der Menschen unvergleichbare Gefühle in einem auslösen.

CAMBRIDGE ADVANCED (C1) CAE Certificates

BGD seit Jahren stark vertreten

Prof. Harald Schneider

Das BG Dornbirn stellt seit Jahren eine starke Abordnung beim Cambridge Test.

Im Juni 2022 nahmen folgende Kandidat:innen der English+ Group („Wahlpflichtfach Englisch Zertifikate“) erfolgreich am CAE (Cambridge Advanced) auf C1 Niveau teil.

- 8ar: Maximilian Forster, Letizia Oberdorfer, Bianca Nageler, Dorothea Albrecht, Cynthia Simanova, Ferdinand Hagen, Julia Drexel, Rosa-Marie Matiz;
- 8b: Liberty Haller
- 8c: Linus Amann, Emma Kaufmann, Jan Spatzek;

Benjamin Chromy (8ar) und Julia Barnay (8ar, nicht auf dem Bild) wurden aufgrund der Punktezah auf C2 Niveau (Proficiency) eingestuft.

Congratulations!



Landesweiter Englisch-Redewettbewerb AHS 2023

Schöner Erfolg beim Englisch-Redewettbewerb

Prof. Harald Schneider

Am 28.2.2023 fand der diesjährige Fremdsprachen-Redewettbewerb (Englisch) am WIFI Dornbirn statt.

Die Kandidat:innen mussten in den Kategorien „Panel-discussion“, „Self-presentation“ und „Role-play“ ihre Fremdsprachenkenntnisse beweisen.

Dabei erreichten Julia Barnay (8ar) mit dem 3. Platz und Benjamin Chromy (ebenfalls 8ar) mit dem 4. Platz jeweils schöne Erfolge für das BG Dornbirn.

Congratulations!



SOKO-Gruppe der 7. Klassen

Verteilen statt vernichten!

Chiara Klug, 7br

Wir als SOKO-Gruppe haben am 08.02.2023 die Zentrale von „Tischlein deck dich“ in Vandans besucht. „Tischlein deck dich“ ist eine Non-Profit-Organisation. Sie wurde 2005 von Elmar Stüttler gegründet. Innerhalb ihres ersten Jahres verteilte sie bereits 18 Tonnen Lebensmittel an von Armut betroffene Menschen. Die Organisation bekam mehrere Preise für ihre Taten.

Ihr Grundsatz ist verteilen statt vernichten. Sie sammelt Lebensmittel, die noch einwandfrei sind, jedoch aus verschiedenen Gründen vernichtet werden würden, und verteilt diese an Menschen in Not. Gründe für die Entsorgung sind unter anderem Überproduktion, optische Beschädigungen und Mindesthaltbarkeitsdaten kurz vor dem Ablauf. „Tischlein deck dich“ hat ein eigenes Lagerzentrum, wo die Lebensmittel verwaltet werden.

Uns wurden die Lagerräume und die Sortierräume gezeigt und man erklärte uns genau, wie die Mitarbeiter:innen beim Sortieren vorgehen. Zudem bekamen wir einen Einblick in ihre Arbeitstage und wie die Lebensmittelkarte funktioniert, mit denen sich Menschen in Not bei ihnen Lebensmittel besorgen können. Sie werden zudem in Gruppen eingeteilt, die sich jede Woche in einer anderen Reihenfolge Lebensmittel besorgen können. So hat jeder die Chance, auch einmal am Anfang – wenn noch alles da ist – auszuwählen.



Sich die Lebensmittelentladung anzusehen, ist sich leider nicht mehr ausgegangen. Trotzdem haben wir einen tollen Einblick in die Organisation bekommen.

Am Ende der Exkursion sind wir zurück in die Schule und haben noch eine Feedback-Runde gemacht. Es herrschte eine allgemeine Bewunderung für all die ehrenamtlichen, freundlichen Mitarbeiter:innen und ein Erschrecken über die Menge an Lebensmitteln, die ohne „Tischlein deck dich“ weggeschmissen würden.

Die Führung war sehr informativ und mühevoll gestaltet und auf unsere Fragen wurde sehr gut eingegangen. Alle dort waren sehr gastfreundlich und nett. Ein Besuch ist sehr empfehlenswert und es hat uns allen sehr gefallen.



TETEW-Unterricht

Wie aus Socken Osterhasen werden

Prof. Christine Schneider-Loretz

Die Schüler:innen der 1a und 1d konnten in diesem Schuljahr ihre Kreativität im Fach Textiles und Technisches Werken in vollen Zügen erproben.

Zur Osterzeit nähten die Kindern aus einem Paar Socken Osterhasen und einige Schüler:innen der 1a fertigten zum Thema „Harry Potter“ Häkelpuppen an.



Begabungsförderung am BGD

Begabungsförderung – ein Überblick

Prof. Erika Schuster

Ein Team aus vier Lehrkräften mit Zusatzausbildung für Begabungs- und Begabtenförderung, bestehend aus Ulrike Matiz, Evelyn Mitterbacher, Katharina Pfefferkorn und Erika Schuster, ist bestrebt, Zusatzangebote für talentierte Schüler:innen an unserer Schule zu entwickeln und durchzuführen. Auf diese Weise können unterforderte Schüler:innen an neuen Herausforderungen wachsen und ihr Potential entfalten. Einige der Highlights werden nachfolgend überblicksmäßig vorgestellt und anschließend durch Erfahrungsberichte von Schüler:innen beispielhaft illustriert.

Beginnend ab der ersten Klasse Unterstufe besteht die Möglichkeit, an Förder-Forder-Projekten teilzunehmen. Erstmals ist diese Option im letzten Schuljahr angeboten worden und im heurigen Schuljahr haben sich bereits 13 Schüler:innen nach einer offiziellen Vorstellung im Festsaal angemeldet. Miriam Weiß (2b) hat ihre Portfolio-Arbeit über die Intelligenz bei Tieren vor begeistertem Publikum präsentiert und andere Jugendliche inspiriert.

Das Sprachen-Drehtürmodell, das ab der dritten Unterstufenklasse wählbar ist, erlaubt es, parallel zwei neue Fremdsprachen statt nur einer zu erlernen. Zur Auswahl stehen Latein, Französisch und Spanisch. Zwei Schüler führen derzeit das Sprachenmodell von der Unterstufe auch in der Oberstufe weiter und vereinen so die Vorzüge beider Zweige am BG Dornbirn – sie besuchen den Wirtschaftszweig und lernen drei Fremdsprachen wie im Sprachenzweig.

Ein Studium bereits während der Schulzeit zu beginnen und ECTS (European Credit Transfer System) Punkte für ein späteres reguläres Studium zu erwerben, ist ab der siebenten Klasse Oberstufe möglich. Die Schüler:innen tauschen dabei das Klassenzimmer mit dem Hörsaal ein, besuchen Vorlesungen und legen Prüfungen wie ihre Kommilitonen an den Hochschulen ab.

Erstmals belegten drei Schüler der 7ar - Nicolas Jenny, Linus Riedmann und Lorenz Rümmele - an der Fachhochschule Vorarlberg (FHV) im Wintersemester 2022/23 die Lehrveranstaltung „ABWL“ im Wirtschaftsingenieurstudien-zweig. Dieses berufsbegleitend angebotene Seminar hat den Vorteil, dass es vorwiegend geblockt an Wochenenden stattfindet. Als zusätzlicher Bonus fördert der Austausch mit den berufstätigen Studierenden aktuelle Einblicke

in die Praxis der Arbeitswelt. Das Pilotprojekt hat die Erwartungen aller Beteiligten übertroffen, nicht zuletzt durch die hervorragende Leistung unserer Schüler, welche ab einem Alter von 15 Jahren teilgenommen haben.

Andreas Schneider (7br) belegte im Rahmen des Schülerstudiums das Fach „Physik“ im NawiTec Studiengang an der Johannes Kepler Universität (JKU) Linz. Ihm gefiel das erste Semester so gut, dass er sich im Sommersemester 2023 auch für die folgende Lehrveranstaltung inskribierte. Neben Physik sind die Fächer Chemie und Mathematik als Schülerstudium an der JKU möglich. Die Online-Vorlesungen erlauben eine flexible Zeiteinteilung, sodass kaum Unterrichtsstunden entfallen.

Andreas bewarb sich zudem für die European Talent School der Fraunhofer Gesellschaft und wurde für das dreitägige Seminar „Physikalische Experimente auf Fraunhofers Spuren“ angenommen. Leider wurde er am zweiten Tag krank, sodass er den Großteil versäumte.

Ein Studium an der Universität Liechtenstein erfordert wöchentlich in das angrenzende Ausland zu fahren, da die Vorlesungen als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. Aus dem umfangreichen Studienangebot, welches von Wirtschaftsethik über Rechnungswesen bis hin zu Marketing reicht, hat Mirac Demirel (7br) ein Semester lang „Grundlagen des Rechts“ gewählt und legte die Prüfung im Jänner 2023 erfolgreich ab.

Für besonders engagierte und talentierte Maturierende bietet die Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW) die Aufnahme in die Österreichische Studienstiftung an. Die auserwählten Stipendiat:innen werden in ein Netzwerk von Gleichgesinnten eingebunden und genießen für fünf Jahre während ihres Studiums umfangreiche Unterstützung und Mentoring durch die ÖAW. Spätestens seit der Verleihung des Physik-Nobelpreises an Anton Zeilinger, einem Mitglied der ÖAW, hat diese Organisation im letzten Jahr weiter an Bekanntheit und Prestige gewonnen.

Seit der Gründung der Studienstiftung 2019 haben jedes Jahr die Bewerbenden unserer Schule dank ihres Engagements die Aufnahme in das Netzwerk der ÖAW geschafft. Im Schuljahr 2022/23 haben sich Jolana Jasná (8b) und Benjamin Chromy (8ar) beworben. Das ausgesprochen positive Feedback von ehemaligen Absolvent:innen, die nun als Stipendiaten in den Genuss der ÖAW Vorteile kommen, soll angehende Maturierende auch im kommenden Schuljahr motivieren, sich ebenfalls zu bewerben. Frau Prof. Schuster unterstützt gerne alle Interessenten!

Im Zuge der Teilnahme an diversen Wettbewerben - sowohl in der Unterstufe als auch in der Oberstufe – erbringen unsere Schüler:innen regelmäßig Spitzenleistungen auf unterschiedlichen Gebieten. Sei es im Sport, in der Musik, bei Sprachwettbewerben, dem Känguru der Mathematik, bei der First Lego League Challenge, beim EuropaQuiz oder ASE Wettbewerb etc., um nur einige zu nennen. An dieser Stelle herzliche Gratulation an alle Teilnehmenden und ein Dankeschön an die Lehrkräfte, die ihre Schüler:innen motivieren teilzunehmen und sie in der Vorbereitungsphase unterstützen!

Nachfolgend einige Erfahrungsberichte von Schüler:innen.

Vom Klassenzimmer an die Hochschule

Linus Riedmann, 7ar

Drei Schüler des Wirtschaftszweigs, Lorenz Rümmele, Nicolas Jenny und Linus Riedmann, nutzten die Chance, als außerordentliche Teilnehmer im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen an der FH Vorarlberg zu studieren.

Wir, Schüler aus der 7ar im Alter von 15 und 16 Jahren, besuchten freitags und samstags die Lehrveranstaltung „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“ an der Fachhochschule. Wir waren ein Semester lang Teil des Jahrgangs und



lernten dabei aktives Studieren kennen. Dabei hatten wir alle Rechte und Pflichten von Studierenden, also Anwesenheit, Prüfung, Hausarbeit und Präsentation. Neben den Vorlesungen nahmen wir auch an einem Planspiel teil und legten die Prüfung in den Herbstferien erfolgreich ab. Wir verfassten eine Hausarbeit über das Thema „Marketing“ und präsentierten diese anschließend zusammen im Plenum. Für uns war es eine einzigartige Chance, in das Studierendenleben hineinzuschnuppern und sich Gedanken über unsere Bildungs- bzw. Karrierepläne nach der Matura zu machen.

Neben der Herausforderung und dem Arbeitsaufwand eines Schülerstudiums kann man zusammenfassend sagen, dass ein Schülerstudium eine wertvolle Chance ist, das Wissen zu erweitern und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Das Pilotprojekt wurde im Rahmen der Begabungs- und Begabtenförderung von Frau Prof. Schuster betreut und bot uns Schülern die Möglichkeit, uns schon vorab ein Bild von fachhochschulischen Lehr- und Lernmethoden zu machen.

Wir bedanken uns nochmal herzlich bei allen, die uns das Schülerstudium ermöglicht haben, insbesondere bei Frau Prof. Schuster, die uns durch ihre außerordentliche Unterstützung und Betreuung sehr geholfen hat. Vielen Dank!

Für mehr Informationen möchte ich auf die einzelnen Berichte auf der Homepage des BG Dornbirn, den Bericht „Erstmals Schülerstudenten an der FH Vorarlberg“ auf vol.at und auf die einzelnen, detaillierten und individuellen Erfahrungsberichte der einzelnen Schüler, die bei uns sowie bei Frau Prof. Schuster eingeholt werden können, verweisen.

Sprachen-Drehtürmodell

Pius Verkleirer, 5ar

Seit mittlerweile drei Jahren nehme ich das Drehtürmodell in Anspruch. Jenes ist ein Fördermodell für Schüler:innen ab der dritten Klasse, die sich schulisch unterfordert fühlen und gerne mehr Herausforderungen im Schulleben hätten. Es bietet die Möglichkeit, bei der Sprachenwahl in der zweiten Klasse (Spa-

nisch/Latein/Französisch) nicht eine, sondern zwei dieser Sprachen zu wählen und diese zukünftig parallel zu erlernen. Weil der Sprachenunterricht im Stundenplan zur selben Zeit verplant ist, kann man dabei nicht in jeder Stunde anwesend sein, sondern wechselt immer zwischen den unterschiedlichen Sprachen hin und her. Den versäumten Stoff aus dem jeweils anderen Fach muss man sich anschließend selbst organisieren und zu Hause nachholen (ich habe in beiden Fächern nette Mitschüler, die mich immer über Schulübungen, Hausübungen, Tests etc. informieren).

Tests und Schularbeiten müssen auch in beiden Fächern geschrieben werden. Die finden aber auch zur selben Zeit statt und somit muss immer ein Test oder eine Schularbeit in Präsenz geschrieben werden bzw. zu einem späteren Termin nachgeholt werden.

Als mir die Sprachenwahl bevorstand, wählte ich Französisch und Latein. Ich war an jenem Angebot interessiert und habe es in Anspruch genommen, unter anderem auch deshalb, weil man, falls nötig, das Modell jederzeit beenden kann. Das parallele Erlernen zweier Fremdsprachen bereitete mir schon in der Unterstufe sehr viel Freude, weshalb ich mich dazu entschied, es im Realzweig des BG Dornbirn weiterzuführen. Dadurch lassen sich beide Oberstufenzweige „gleichzeitig“ absolvieren, da man den Wirtschaftszweig besucht, aber trotzdem eine dritte Fremdsprache lernt.

Obwohl das Drehtürmodell für alle beteiligten Personen doch einen zusätzlichen Aufwand darstellt, macht es mir viel Spaß, dieses Fördermodell zu nutzen, eine zusätzliche Aufgabe zu haben und mehr zu lernen.



Schülerstudium an der Universität Liechtenstein

Mirac Demirel, 7br

Ich hatte das Glück, am Schüler:innenstudium teilnehmen zu können, das 2022 /23während des 1. Schulsemester der 7. Klasse stattfand. Die Zusammenarbeit zwischen dem Bundesgymnasium Dornbirn und der Universität Liechtenstein ermöglichte es mir, ein echtes Studierenerlebnis zu genießen. Ich entschied mich anhand meiner eigenen Interessen für das Fach „Grundlagen des Rechts“ im Studiengang Betriebswirtschaftslehre, obwohl auch viele andere Studiengänge und Fächer zur Auswahl standen.

Frau Prof. Schuster hatte mich auf diese einmalige Chance aufmerksam gemacht, da sie auch schon zuvor meinem Bruder davon erzählt hatte. Da ich durch ihn bereits ein klares Bild davon hatte, wusste ich, dass ich es auch versuchen wollte. An jedem Dienstag besuchte ich dann die eineinhalbstündigen Vorlesungen an der Universität Liechtenstein in Vaduz und schrieb am Ende die Prüfung dazu, welche ich erfolgreich absolvierte und dadurch 3 ECTS Punkte bekam.

Im Nachhinein kann ich sagen, dass ich die Entscheidung, an dem Schülerstudium teilgenommen zu haben, nicht bereue. Es war eine wertvolle Erfahrung und hat mir geholfen, meine akademischen Fähigkeiten zu verbessern. Trotz teilweise stressigen Momenten würde ich es jedem Schüler und jeder Schülerin empfehlen, der/die die Möglichkeit hat, daran teilzunehmen. Es ist eine großartige Gelegenheit, einen Einblick in die Welt des Hochschulstudiums zu bekommen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.



Meine Reise in die Welt der Physik

Andreas Schneider, 7br

Studieren? Warum warten bis zur Matura? Die Johannes-Kepler-Universität in Linz bietet genau das, nämlich ein Schülerstudium im Rahmen von NawiTec und ich durfte daran teilhaben. Doch was ist das Schülerstudium NawiTec? An der JKU können interessierte Schüler:innen bereits während der Schulzeit einen Einblick in den Studiengang Naturwissenschaftliche Grundlagen der Technik (NawiTec) erhalten. Durch die Teilnahme an einzelnen Kursen haben sie die Möglichkeit, akademisches Wissen zu erwerben und sich auf ein späteres Hochschulstudium vorzubereiten. Nach erfolgreichem Abschluss einer Prüfung kann man die Kurse sogar im regulären Studium anrechnen lassen. Das Ziel des Schülerstudiums ist es jedoch, Schüler:innen frühzeitig auf das Hochschulleben vorzubereiten und ihnen die Chance zu geben, ihr Fachwissen zu vertiefen.

Begonnen hat das Abenteuer, als ich eine Benachrichtigung von Seiten der Schule erhalten habe, in der auf diese einmalige Gelegenheit hingewiesen wurde, die ich selbstverständlich sofort ergriffen habe. Im Wintersemester 2022/23 habe ich mich daraufhin als einziger Vorarlberger inskribiert. Die Auswahl bestand zwischen Mathematik, Chemie und Physik, wobei meine Entscheidung schlussendlich auf Physik fiel.

Insgesamt können drei Semester an der JKU entweder vor Ort oder online als Fernstudium besucht werden. Nach Absolvierung einer Übungswoche direkt an der JKU sowie nach positivem Bestehen der Prüfungen hat man die



Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) erfüllt, welche ohnehin am Beginn eines jeden Studiums abgelegt werden muss.

Aber Achtung! Schule \neq Studieren. Wer alles gut in der Schule verstanden hat und ebenso glaubt, er sei gut in Physik, der hat sich aber grob verschätzt. Der Stoff ist um vieles anspruchsvoller als in der Schule und die Prüfungen sind nichts für schwache Nerven. Allerdings sind die Vorlesungen keinesfalls so zäh wie der Unterricht in der Schule. Man benötigt weder Heft noch besteht die Gefahr, plötzlich vom Professor etwas gefragt zu werden – man ist selbst schuld, wenn man nicht aufpasst. Die Teilnahme an den Vorlesungen ist ohnehin nicht verpflichtend. Für Unterlagen ist zudem zumindest im Fach Physik vorgesorgt, eine eigene Mitschrift ist daher nicht erforderlich.

Prüfungsangst? Ich kann versichern, es wird auch als Student nicht besser. Allerdings kann man auch eine Universitätsprüfung wie jede andere Prüfung durch gute Vorbereitung mit einer sehr guten Note bestehen. Ich kann daher nur jedem ans Herz legen, früh genug mit dem Lernen loszulegen, um unnötigen Stress zu vermeiden und um ein besseres Verständnis für den Stoff zu bekommen.

Ich kann das Schülerstudium für motivierte Schüler:innen nur weiterempfehlen und auch ich werde nach meinen erfolgreichen Erfahrungen auf jeden Fall weiter studieren.

Besonders bedanken möchte ich mich bei Frau Prof. Schuster und beim Fernstudienzentrum Bregenz, die mich während des Studiums immer wieder unterstützt haben.

7c beim transnationalen Schulworkshop von EUROPE DIRECT Vorarlberg mit EUROPE DIRECT Ulm

Neues Wissen über Außen- und Sicherheitspolitik der EU

Prof. Christof Bohle

Zum zweiten Teil des grenzüberschreitenden Workshops von zwei Schulklassen aus Ulm und aus Dornbirn lud EUROPE DIRECT Ulm am 26.9.2022 nach Ulm ein. Behandelt wurden die beiden Themen Außen- und Sicherheitspolitik der EU und das Europäische Jahr der Jugend.

Außen- und Sicherheitspolitik der EU

Nachdem sich im Mai der erste Teil des Workshops in Bregenz mit dem Green Deal und der Klima- und Umweltthematik beschäftigt hatte, folgte nun der zweite Teil des Workshops in Deutschland. Unsere 7c und die Alterskolleg:innen aus dem Kepler-Gymnasium aus Ulm trafen sich im Zentrum von Ulm. Der Workshop wurde von Katharina Lauhöfer, Leiterin des EUROPE DIRECT in Ulm, geleitet und durchgeführt. Nach ein paar Aufwärmfragen zum Thema Außen- und Sicherheitspolitik und einer kurzen allgemeinen Einführung in die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) sowie die Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) der EU erarbeiteten die Schüler:innen in fünf gemischten deutsch-österreichischen Gruppen verschiedene Aufgabenstellungen, wie z.B. das Verhältnis der EU zur NATO, das Einstimmigkeitsprinzip, die EU-Einsätze weltweit oder die Frage nach einer europäischen Armee. Die jeweiligen Ergebnisse wurden im Plenum präsentiert



und die Jugendlichen bekamen einen Überblick, wie umfassend die Außen- und Sicherheitspolitik der EU ist.

Nach der wohlverdienten Mittagspause startete der Nachmittag mit einer Actionbound-Runde für die Schüler:innen durch Ulm, bei der sie – wieder in gemischten Gruppen – u.a. die Europahymne singen, das Ulmer Maskotten finden und ein Foto an der bayrisch-baden-württembergischen Grenze machen mussten. Die erstellten Fotos und Filme wurden gemeinsam angeschaut und entsprechend gewürdigt.

Europäisches Jahr der Jugend 2022

Anschließend stand das Thema „Europäisches Jahr der Jugend“ im Mittelpunkt: Was wünschen sich die Jugendlichen von der EU? In welchen Berei-



chen sollte etwas verändert werden? Genannt wurden u.a. eine Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre, ein praxisnaher Unterricht in den Schulen, ein vereinfachter Zugang zu Auslandsaufenthalten für Schüler:innen und Student:innen und eine Stärkung der Rechtsstaatlichkeit in den EU-Staaten. Diese Wünsche und Forderungen wurden von den Schüler:innen in Form von Sprachnachrichten auf die Plattform des Europäischen Jahrs der Jugend gestellt.

Mit viel neuem Wissen über die Aufgaben und Tätigkeiten der EU in der Außen- und Sicherheitspolitik und auch über die Stadt Ulm machten sich die Jugendlichen am Abend wieder auf den Heimweg.

Quelle: Transnationaler Schulworkshop von EUROPE DIRECT Vorarlberg mit EUROPE DIRECT Ulm - Europe Direct (europainfo.at)

EU-Pubquiz

Schüler:innen und Lehrer:innen auf Augenhöhe

Prof. Christof Bohle

Schüler:innen und Lehrer:innen versuchten ihr Glück (bzw. natürlich Wissen) beim EU-Pubquiz.

Zentrum polis, PoEdu und EUROPE DIRECT Vorarlberg luden Vorarlberger Schüler:innen und Lehrer:innen zum gemeinsamen EU-Pubquiz in den Dornbirner Spielboden.

Mit insgesamt 15 Teilnehmer:innen stellte das BG Dornbirn die größte Abordnung.

Alle Beteiligten waren zu Beginn der Veranstaltung doch einigermaßen nervös: „Was, wenn sich herausstellt, dass die vermeintlich Lernenden sich als die Klügeren erweisen würden?“

Und auch wenn den Schüler:innen Prüfungssituationen vertraut sind, so war es für sie außergewöhnlich, sich dem direkten Vergleich mit ihren Lehrpersonen zu stellen!

Am Ende stand ein spannender und lustiger Abend für alle!

Schön, wenn man sich auf neues Terrain einlässt und sich Schüler:innen und Lehrer:innen auf Augenhöhe treffen!



Einen schönen Bericht findet man unter dieser Adresse: EU-Pubquiz in Dornbirn – Europe Direct (europainfo.at)



MINT-Gütesiegel Verleihung

Bereits zum zweiten Mal in Folge ausgezeichnet

Prof. Erika Schuster

Das BG Dornbirn war das erste Gymnasium in Vorarlberg, das mit dem MINT-Gütesiegel im Jahr 2019 ausgezeichnet wurde. Am 20. September 2022 erhielt unsere Schule bereits zum zweiten Mal in Folge diese Auszeichnung. Mit dem MINT-Gütesiegel werden Bildungseinrichtungen ausgezeichnet, die mit verschiedenen Maßnahmen innovatives und begeisterndes Lernen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik fördern. Die zeitlich auf drei Jahre beschränkte Gültigkeitsdauer hat zum Ziel, eine laufende Weiterentwicklung sicherzustellen.

Das MINT-Gütesiegel ist eine gemeinsame Initiative vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung zusammen mit der Industriellenvereinigung, der Wissensfabrik Österreich und der PH Wien.

Neben dem Sprachen-Schwerpunkt und einem Wirtschaftsschwerpunkt in der Oberstufe bietet das BG Dornbirn sowohl in der Unter- als auch in der Oberstufe eine Vielzahl an zusätzlichen Möglichkeiten für naturwissenschaftlich interessierte Schüler:innen.

Zu den an unserer Schule durchgeführten Maßnahmen und angebotenen MINT-Aktivitäten gehören beispielsweise das Freifach Robotics/FLL mit erfolgreicher Teilnahme am Finale der First Lego League, Exkursionen und Forschungsprojekte, naturwissenschaftliche Module und Wahlpflichtfächer,

die Sommerakademie und auch die Ermöglichung von Forschungspraktika, diverse Kooperationen mit Einrichtungen wie der inatura oder der FH Vorarlberg sowie lokalen Betrieben. Die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben und Vernetzung mit nationalen und internationalen Bildungsinitiativen zählen ebenso zum Angebot wie ein NawiTec Schülerstudium in der Oberstufe.

Auch wenn in den vergangenen drei Jahren bedingt durch die Pandemie viele Aktivitäten an außerschulischen Lernorten leider nur eingeschränkt in Anspruch genommen werden konnten, so werden seit diesem Schuljahr Exkursionen, Forschertage, Projekte und Wettbewerbe in Zukunft wieder vermehrt durchgeführt.

Herzlichen Dank für den vorbildlichen Einsatz zahlreicher engagierter MINT-Pädagog:innen, die für die Verleihung dieser Auszeichnung einen wertvollen Beitrag geleistet haben!



IMST-Award

Auszeichnung für den gefederten Fahrradgepäckträger

Prof. Erika Schuster

Wer sich fragt, was es mit der Bezeichnung bzw. dem „IMST“-Award auf sich hat, der wird spätestens bei der Verleihung über die Abkürzung „Innovationen Machen Schulen Top“ aufgeklärt.

Diese Initiative des Bundesministeriums rückt jährlich besonders innovative naturwissenschaftliche bzw. technische Projekte österreichischer Schulen ins Scheinwerferlicht.

Nach dem ausgezeichneten Kooperationsprojekt mit der Fachhochschule Vorarlberg im Jahr 2019 wurde die diesjährige Projekteinreichung des BG Dornbirn erneut von der Jury für den IMST Award auserwählt.

Bei der Verleihung der Auszeichnung im Herbst 2022 stand die Zusammenarbeit von Schule mit Unternehmen und Schüler:innen unterschiedlicher Klassenstufen im Fokus der Innovation.

Gemeinsam mit den Unternehmen „Blum“ und „1zu1 Prototypen“ setzte das Team „Voradlbär“ den Fahrradgepäckträger mit Feder-Stoßdämpfung von der Idee bis zum funktionellen Prototypen um. Zuvor hatte diese Erfindung bereits bei Jugend Innovativ und bei der First Lego League gepunktet.

Stellvertretend für das Team und Prof. Evelyn Mitterbacher, die leider verhindert war, nahm Prof. Erika Schuster die Auszeichnung im Rahmen der feierlichen Überreichung in Wien im Bundesministerium entgegen.

Mit der Initiative möchte das Bundesministerium MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften & Technik) Vorzeigeprojekte präsentieren, sowohl als Wertschätzung für besondere Leistungen sowie auch als Motivation für andere, sich vermehrt innovativen Projekten zu widmen.



Jugendredewettbewerb

Überzeugende Leistungen beim Jugendredewettbewerb

Prof. Julia Amman

Am 30.3. fand der 70. Vorarlberger Jugendredewettbewerb in der „Jungen Halle“ auf der Frühlingsmesse „Schau“ statt. Einen ganzen Tag lang präsentierten Jugendliche aus verschiedenen Vorarlberger Schulen in unterschiedlichen Kategorien ihre Ansichten zu ihnen wichtigen Thema. In der Kategorie „Spontanrede“ belegte Severin Telser aus der 7d nach einer nur fünfminütigen Vorbereitungszeit mit einer Rede zu Demokratie den 2. Platz. In der größten Kategorie des Tages, „Klassische Rede, Höhere Schulen“ vertraten Pia Berger und Malena Fischer (beide 6c) unsere Schule. Beide überzeugten in einem starken Feld mit ihren Reden und selbstbewusstem Auftreten. Malena konnte die Jury mit ihrer Rede zu Feminismus besonders überzeugen und gewann den 2. Platz.

Herzliche Gratulation an alle Teilnehmer:innen!

Feminismus von Malena Fischer

„Meine Frau gehört in die Küche.“ Zitat vom nigerianischen Präsidenten.

„Natürlich müssen Frauen weniger verdienen als Männer, weil sie schwächer, kleiner und weniger intelligent sind.“ Zitat von einem polnischen EU-Abgeordneten.

„Damit Frauen nicht zu Opfern werden, sollten sie aufhören, sich wie Schlampen anzuziehen.“ Zitat eines Polizeibeamten.

„Solche Frauen, die sich über sexuelle Belästigung beschwerten, träumen davon, vergewaltigt zu werden, aber niemand will sie.“ Zitat eines russischen Politikers.

Liebes Publikum!

Ich präsentiere Ihnen heute das Thema „Feminismus“.

Ich kann mir vorstellen, dass manche mehr vertraut mit dem Thema sind als andere, deshalb werde ich Ihnen zuerst die Grundlagen erklären. Feminismus kommt vom lateinischen Wort femina (Frau) und wird als eine gesellschaftliche Bewegung, die die Gleichberechtigung der Frau und eine gesellschaftliche Rollenveränderung anstrebt,

definiert. Kurz gesagt geht es um die Gleichberechtigung aller Menschen, unabhängig von dem Geschlecht.

Ein häufiges Argument, welches ich immer wieder höre: „Ach, Feminismus, das ist doch nur für die Frauen und damit sie an die Macht kommen!“ Feminismus ist viel mehr als das. Zuerst geht es nicht darum, die Genderrollen zu tauschen und dass Frauen die Welt beherrschen sollen. Es geht um Gleichberechtigung, um Frauen, Männer, Nicht-Binäre usw. Ein großes Ziel des Feminismus ist es, auch Männern die Möglichkeit zu geben, Gefühle zu zeigen, zu weinen, keinen so enormen Druck mehr zu verspüren und anzuziehen, was auch immer sie möchten.

Österreich ist auf Platz 27 von 30 Ländern, wenn es um die besten Chancen für Frauen am Arbeitsmarkt geht. Nach uns kommen nur noch die Niederlande, Zypern und die Türkei. Doch nicht nur das. Jede dritte Frau ab dem Alter von 15 Jahren wurde mindestens einmal physisch oder sexuell belästigt und die Dunkelziffer ist wahrscheinlich noch höher, denn viele trauen sich nicht, diese Geschichten zu teilen. Entweder man hat Angst, nicht ernst genommen zu werden, oder es tauchen Sorgen auf, dass es ja eh nichts bringen würde, es publik zu machen.

Ich bin ehrlich, das macht mir Angst. Ist es normal geworden, als Frau bedrängt und belästigt zu werden?

Feminismus reicht in das 18. Jahrhundert zurück. 1791 veröffentlichte Olympe de Gouges das Buch „Die Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin“. Ein berühmtes Zitat daraus ist: „Die Frau ist frei geboren und bleibt dem Manne gleich an Rechten“. Dieses Buch sorgte für viel Tumult und sie wurde 1793 deshalb enthauptet

Diskriminierung, Belästigung und Unterdrückung gehören leider auch heute noch zu unserem Alltag dazu. Ob am Arbeitsplatz, in der Schule oder in der Freizeit.

Catcalling ist fast allen Frauen bekannt. Dabei handelt es sich um eine verbale sexuelle Belästigung durch Anspielungen auf das Aussehen. Die Reduzierung auf Äußeres. Schon traurig, nicht? Personen begründen solche Aussagen oft mit: „Das war doch nur ein Kompliment.“ Und wenn ich Ihnen eines sagen kann, solch ein Kompliment verunsichert Frauen und macht ihnen Angst. Auch wenn kein Körperkontakt mit im Spiel ist,



ist es genau so schlimm. Obszöne Gesten, Pfeifgeräusche oder das Hinterherlaufen bis vor die Haustür. Ich frage mich, wieso wir in einer Welt leben, in der ich als Frau Angst haben muss, alleine rauszugehen? Ich möchte hiermit nicht behaupten, dass sich nichts gebessert hätte, jedoch sind wir noch lange nicht am Ziel.

Dies kann man an einem weiteren Problem erkennen. Femizide. Darunter versteht man die Tötung von Frauen durch Männer, weil sie gegen eine traditionelle Rollenverteilung verstoßen.

Letztes Jahr waren es 28 Femizide in ganz Österreich. Auch in Vorarlberg wurde einer erfasst. Im August letzten Jahres wurde eine 32-Jährige von ihrem Ehemann mit mehreren Messerstichen getötet.

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber solche Fälle machen mich sprachlos. Wie kannst du einer Frau das Leben nehmen, weil sie nicht dem Rollenbild entspricht, das du dir vorstellst?

Eine Frau zu sein bedeutet nicht, gewissen Vorstellungen zu entsprechen, sondern ihre eigene Meinung vertreten zu können.

Ich möchte Ihnen nun ein anderes Beispiel anführen: Eine Frau und ein Mann arbeiten beide schon gleich lang in einer Firma und sind gleich gute Mitarbeiter. Der Mann verdient trotzdem mehr Geld im Monat als die Frau. Besonders deutlich wird dies, wenn man sich den Equal Pay Day ansieht, der letztes Jahr am 30.10.2022 war. Ab diesem Tag arbeiteten Frauen in Österreich gratis, dies entspricht 20,6% weniger Gehalt oder anders gesagt, sie arbeiteten 63 Tage ohne Bezahlung. Vorarlberg ist nach wie vor Spitzenreiter. Da hat der Equal Pay Day bereits am 02.10. stattgefunden, dies entspricht 32,8% weniger Gehalt und somit arbeiten Vorarlbergerinnen 91 Tage gratis.

Verrückt, oder? Die Leistungen, die sie erbringen, sind gleich. Manchmal übernehmen auch Frauen die Einstellung, dass ihre Arbeit nicht so viel wert ist, und trauen sich schon gar nicht, um eine Gehaltserhöhung zu fragen. Viele finden sich damit ab und akzeptieren ihr Schicksal.

Aber ich werde es nicht tun! Wieso sollte ich als Frau weniger verdienen als mein Arbeitskollege? Ich finde das absurd. Jemand hat diese Regelungen aufgestellt und ich bin mir sicher, dass wir diese gemeinsam verändern können.

Als meine Schweizer Oma eine erwachsene Frau war, konnte sie nur mit Zustimmung ihres Gatten arbeiten gehen. Das erlaubte er ihr zwar, aber wählen durfte sie nicht, da das Wahlrecht dort erst 1971 eingeführt wurde.

Als meine Mutter in meinem Alter war, war Vergewaltigung in der Ehe noch straffrei.

Ich habe einen Traum, nicht nur für mich, sondern auch für meine Töchter und Enkelinnen. Ich wünsche mir, dass sie niemals vergessen, wozu sie fähig sind. Dass sie niemals ihren Wert hinterfragen und dass sie in einem Umfeld von Toleranz und Mitgefühl aufwachsen dürfen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

English in Action

“English in Action“ time

Kira Haller, 5ar

The 5th graders were able to benefit from a great last week before the semester break. It was “English in Action“ time. Six native English speakers came to our school and taught us about English language and culture. They did their best to make us enjoy those few days.

We were taught different things by doing playful activities. The lessons were varied and went by in no time. In addition to the improvement of our English, it was also a chance for the classes to bond even more: we were able to do group projects during the week and also had to prepare a play which was presented at the end of the week.

“English in Action“ helped us with pronunciation, vocabulary, and a lot of other things. All in all, it was a great week and we are thankful for getting this opportunity. I hope all the future 5th graders get to take advantage of this great chance as well.



Chinesisch-Unterricht und HSK-Prüfung

Xie Xie!

Benjamin Chromy, 8ar

Am 23.12.2022 durften wir, die 10 Schüler:innen des Moduls Chinesisch, stolz unser HSK-Zertifikat entgegennehmen. Denn im Oktober hatten wir in München am Konfuzius-Institut die HSK1-Prüfung absolviert und das erfreuliche Ergebnis lautete: Alle hatten bestanden!

Ein Hauptgrund dafür war definitiv der Unterricht von Frau Prof. Ye, ohne den wir bei der Prüfung wohl chancenlos gewesen wären. Seit mehr als zwei Jahren hatten wir nun schon 2 Stunden pro Woche Chinesisch, wobei uns dabei eines klar wurde: Wenn man Chinesisch richtig lernt, ist die Sprache gar nicht so schwer, wie man anfangs glaubt. Angefangen mit der Aussprache und einfachen Schriftzeichen verbesserten wir unser Chinesisch in kleinen Schritten immer weiter. Dabei forderte uns Frau Prof. Ye zwar stets, aber fand auch immer eine gute Balance.

Während des Unterrichts machten wir nämlich nicht nur Grammatik-Übungen, sondern erfuhren auch mehr über die chinesische Kultur und Geschichte. Besonders interessant waren die Erzählungen aus erster Hand, wodurch wir einen Einblick erhielten, was in China gerade wirklich passierte. Außerdem wurden wir bestens auf die Prüfung vorbereitet. Jede Woche lernten wir schrittweise dazu und wurden mit zahlreichen Lektionen sowie Arbeitsblättern versorgt. Das zahlte sich dann spätestens bei der Prüfung voll aus.



Am 16.10.2022 stand für uns nämlich die Reise nach München an. Per Bus, der von Frau Prof. Ye organisiert wurde, reisten wir dann am Sonntag in der Früh an. Vor der Prüfung waren wir alle gemeinsam noch in einem chinesischen Restaurant in der Nähe des Konfuzius-Institutes und wurden auch noch von Frau Prof. Ye eingeladen. Xie Xie (Danke)!

Von den chinesischen Spezialitäten gestärkt, absolvierten wir dann nach dem Mittagessen die Prüfung. Der Test bestand aus Hör- und Leseverständnisfragen, die nicht einfach waren, wir aber aufgrund der guten Vorbereitung im Unterricht sehr gut lösen konnten. Nach der Prüfung waren wir dann alle schon auf unser Ergebnis gespannt, das wir ein paar Wochen später online einsehen konnten. Im Dezember war es dann so weit und unsere Zertifikate wurden uns im Festsaal von Herrn Direktor Germann übergeben.

Abschließend möchten wir uns bei Frau Prof. Ye bedanken. Vielen Dank für Ihre Unterstützung, Ihre Geduld und für den interessanten Chinesisch-Unterricht!

Xie Xie von allen Schüler:innen!



Exkursion der evangelischen Religionsgruppe in das buddhistische Kloster

Für uns alle ein definitiv neues Weltbild

Conrad Schelo, 7c

Nach einer kurzen Fahrt mit den Öffis und einer etwas heißen Wanderung auf einen Hügel bei Frastanz, kommen uns schon die ersten Mönche entgegen. Als wir endlich, zugegeben ein bisschen überrascht von der Hitze, oben im Kloster ankommen, spüren wir direkt die Ruhe, die uns umgibt. Die teilweise sehr traditionellen Häuser fühlen sich an, als sei man in Nepal, das Setting ist den Vorarlberger Mönchen ziemlich gelungen. Einer von ihnen, seine Name ist Marc, begrüßt uns. Auf direktem Weg führt er uns zur sogenannten „Stupa“: eine tempelartige Konstruktion, welche eine meditative Wirkung auf einen haben soll, wenn man sie umwandert. Um uns herum hängen verschiedene Flaggen, Marc erzählt uns, dass diese heilige Schriften wiedergeben. Außerdem erklärt er, dass die falsche Entsorgung jener Schriften schwere Konsequenzen mit sich ziehen könne, man müsse sie verbrennen.

Für uns alle ein definitiv neues Weltbild. Er fährt fort und erzählt uns von Gebetstechniken, beispielsweise einer Meditationsform, in der man dasselbe Wort tausende Male wiederholt. Ausprobiert haben wir das nicht, dafür allerdings eine Gebetstrommel, in welcher auf einem Papierbogen ein Wort (Mantra) 10.000-mal gedruckt ist. Dreht man diese nun, hat es denselben Effekt wie das tausende Male Aufsagen des Wortes. Wir vergleichen die Gebetstrommel mit einem Rührgerät für Meditation, das Aufsagen ist praktisch das händische Kneten. Schließlich besuchen wir einen kleinen Tempel, viele ver-



schiedene Figuren mit vielen Augen umgeben uns, es riecht nach Weihrauch und ist für die Außentemperatur ungewöhnlich kühl. Man spürt beim Eintreten direkt das Meditative und die Entspannung, die so eine Atmosphäre ergibt.

Auch Opfergaben wie Geld und Essen werden vor die Figuren gelegt. Wir werden darüber aufgeklärt, dass jene nach angemessener Zeit für das Kloster weiterverwendet werden. Schließlich begeben wir uns in das Hauptgebäude: Wir erfahren viel über die 8 Mönche in Frastanz, ihren Lifestyle und Alltag. Ja, das riesige Areal des Kloster gibt es für nur 8 Mönche. Das ist deshalb möglich, weil unzählige Kurse, Meditationsübungen, Veranstaltungen und so weiter auf dem Gelände stattfinden.

Das Kloster wird von vielen Menschen genutzt. Außenstehende können zu einem Besuch einfach an einem Nachmittag vorbeikommen, um dort einen Spaziergang zu machen. Wir lernen außerdem einiges über die Vorschriften und Regeln als Mönch: rasierte Haare, denn zu viel Beachtung des Äußeren könnte von den wahren Dingen im Leben ablenken, zudem wird vegetarisch/vegan gegessen. Für Buddhisten steht die Erhaltung eines guten Karmas an oberster Stelle. Oft sagen wir Dinge wie „Karma is a bitch!“. Es war hochinteressant, dem Ursprung des Karmas auf den Grund zu gehen, ein Glaube, von dem viele Menschen überzeugt sind, ob Buddhisten oder nicht. Als Buddhist ist es etwas komplizierter: Man glaubt daran wiedergeboren zu werden, wenn man sich schlecht verhält und so schlechtes Karma sammelt. Alles, was wir tun, wirkt sich auf das Leben nach der Wiedergeburt aus. Das heißt: Als Mensch hat man praktisch den Jackpot geknackt, wenn man im letzten Leben viel gutes Karma gesammelt hat. Wir erfahren außerdem Neues über Klöster in asiatischen Ländern und über die bekannteste Person des Buddhismus: Siddhartha Gautama (Buddha). Dieser gilt übrigens nicht als Gott, sondern als außergewöhnliche Persönlichkeit.

Wir müssen uns nach etwa 2 Stunden leider schon verabschieden, da wir noch unseren Bus erwischen wollen. Nach dem Verlassen des Klosters merken wir alle, dass wir uns viel gelassener und entspannter fühlen: das Areal hat sicherlich etwas Meditatives an sich. Für uns ist klar, dass das sicherlich ein gelungener Ausflug war und einige von uns das Gelände wieder besuchen werden, ob zum Spaziergang oder auch einfach mal zum Mittagessen. Vielen Dank an den Mönch Marc für die einzigartige Führung durch das Kloster und die ehrliche und aufmerksame Beantwortung aller Fragen!

pro mente Vorarlberg: Trialog

Nischenkenntnisse zu psychischen Erkrankungen

Alexander Kotz, 7ar

Wir schreiben Donnerstag, den 11.05.2023, als die 7ar des Bundesgymnasiums Dornbirn an dem Workshop von pro mente teilnahm. Der Workshop handelte allgemein von psychischen Erkrankungen, spezialisierte sich aber auf Depressionen und Schizophrenie.

Grundsätzlich wurde der Nachmittag in drei Abschnitte eingeteilt. Zuerst bekam die Klasse eine grundlegende Einführung in die Thematik der psychischen Krankheiten. Wie überhaupt Depressionen entstehen oder was eine Manie ist, wurde der 7ar nähergebracht.

Der zweite Teil war ein Einblick in das Leben einer Betroffenen. Die Frau erzählte über die Depression ihrer Tochter, die bis heute nicht weg ist. Da dieser Teil etwas länger dauerte, verblieb nicht mehr allzu viel Zeit für den wohl interessantesten Part. Zuletzt berichtete ein an Schizophrenie Erkrankter über sein Leben damit. Der Mann erzählte, wie die Stimmen in seinem Kopf sein Leben beeinflussen und bot der Klasse einen interessanten Einblick in seinen Alltag. Alles in allem war der Workshop ein Erfolg, denn man konnte sowohl Allgemeinwissen als auch Nischenkenntnisse zu psychischen Erkrankungen mitnehmen.

Unser Dank gilt auch dem Elternverein, der dieses Projekt unterstützte.

pro mente v
PSYCHOSOZIALE GESUNDHEIT

Realgymnasium für Kultur und Ökonomie

Unternehmerführerschein und viele interessante Projekte

Prof. Erika Schuster

Auch im Schuljahr 2022/23 konnte die erfolgreiche Serie der absolvierten WKO-Modulprüfungen im „Realgymnasium für Kultur und Ökonomie“ fortgesetzt werden. Alle 28 Kandidierenden der 8ar Klasse bestanden die kommissionelle Unternehmerprüfung mit Bravour und erwarben somit den lebenslang gültigen Nachweis der betriebswirtschaftlichen Zusatzqualifikation.

Die Überreichung der Zertifikate erfolgte Anfang Oktober 2022 im Rahmen einer Feier im Festsaal durch die Leiterin der Meisterprüfungsstelle der Vorarlberger Wirtschaftskammer gemeinsam mit deren Direktor Herrn Dr. Christoph Jenny, seines Zeichens Verantwortlicher für das Ressort Bildung. Dieser Erfolg wurde anschließend gebührend bei einem Büffet und einem Gläschen Sekt gefeiert.

Nach umfangreicher Vorbereitung, die bereits im letzten Schuljahr begonnen hatte, folgte der Feinschliff während eines geblockten Intensivkurses in der letzten Ferienwoche, um bestens auf die Prüfung im September 2022 gerüstet zu sein.

Das hervorragende Ergebnis mit 21 Auszeichnungen und vier guten Erfolgen ist das beste in der Geschichte des Schulversuches, welcher im Schuljahr 2009/10 initiiert worden ist. Seither wurden bereits 280 Unternehmerführerscheine an unserer Schule verliehen, welche das BG Dornbirn zum Spitzenrei-



ter aller allgemeinbildenden höheren Schulen Vorarlbergs auf diesem Gebiet macht.

Die Voraussetzung für den Antritt zur kommissionellen Unternehmerprüfung ist die erfolgreiche Ablegung der vorangehenden Modulprüfungen A, B und C. In diesem Schuljahr wurden knapp 150 Module absolviert und damit die 1.500 Marke der Prüfungsablegungen geknackt.

Wirtschaftspraxis

Neben den theoretischen Grundlagen, die in der Schule vermittelt werden, absolvieren alle Schüler:innen des Realgymnasiums in den Ferien ein obligatorisches Praktikum in einem Unternehmen ihrer Wahl. Auf diese Weise sammeln sie wertvolle Praxiserfahrungen von der Bewerbung bis zur Reflexion in Form eines Praktikumsberichtes.

Zusätzlich wird Praxisbezug zur Wirtschaft durch Unternehmensbesuche und Workshops vermittelt. Dazu zählten im vergangenen Schuljahr Einblicke in die Unternehmen Blum, Grass, Henn, Omicron etc., um einige zu nennen.

Im Zuge eines Ganztages-Workshops im WIFI Dornbirn zum Thema Projektmanagement konnten sich die Schüler:innen der 6br als Eventmanager:innen profilieren. Sie zogen mit Hilfe des international ausgezeichneten Planspiels „Geschäfte lerna“ die Organisation eines Musik-Events durch. Beginnend mit der Idee bis hin zur Abwicklung lernten sie praxisnah unter anderem auch die finanziellen Aspekte wie Budgetierung und Sponsoren-Akquirierung, Behördengenehmigungen, Versicherungsabschlüsse, Ticket-Verkauf sowie Social Media-Marketing kennen. Dass für den Erfolg ein gut funktionierendes Team von größter Bedeutung ist, wurde spätestens in der Endrunde beim Vergleich der Gruppenergebnisse klar.

Weiters wird im Unterrichtsfach „Naturwissenschaften in der Praxis“ des Realgymnasiumzweiges die Bedeutung der Fächer Chemie, Physik und Biologie und deren Verknüpfung in der Forschung und Wirtschaft durch Exkursionen und Workshops vermittelt.

Die Teilnahme der 7ar Klasse am MINT-Tag der Skills Week an der Fachhochschule Vorarlberg im Frühjahr 2023 stellt ein weiteres Beispiel der Vernetzung mit tertiären Bildungseinrichtungen dar. Die Schüler:innen hatten bei einem

Workshop Gelegenheit, selbst Hand anzulegen und Transistoren, Kondensatoren und LEDs laut einem Schaltplan auf eine Platine zu löten.

Im Namen der Schüler:innen und Lehrpersonen einen herzlichen Dank an alle Unternehmen und Organisationen, die Praxiseinblicke ermöglichten! Wir freuen uns über die Erweiterung des Netzwerkes und über Kooperationen in Form von Firmenbesuchen, Gastvorträgen oder gemeinsamen Projekten.

Mit Auslaufen des zeitlich beschränkten Schulversuchs „Realgymnasium für Kultur und Ökonomie“ wird dieser Zweig im Rahmen der Schulautonomie mit einigen Optimierungen in das Regelschulwesen übergeleitet werden. Somit ist langfristig gewährleistet, dass unsere Unterstufen-Schüler:innen wie auch externe Schüler:innen weiterhin eine Auswahlmöglichkeit hinsichtlich der Oberstufe am BG Dornbirn haben werden.

Naturwissenschaften in der Praxis, 7ar und 7br

Exkursionsbericht RHESI

Mara Färber, 7br

Die beiden Klassen des Kultur- und Ökonomiezweiges hatten dieses Schuljahr noch die Möglichkeit, durch die Modellversuchshalle des Hochwasserschutzprojekts Rhesi geführt zu werden.

Am 4.11.2022 besuchte die 7br Klasse des Bundesgymnasiums Dornbirn die Modellversuchshalle des Projekts RHESI in Dornbirn. Die Versuchshalle dient dazu, die Veränderungen des Gerinnes und der Sohle darzustellen und zu analysieren, wie sich Vertiefungen (Kolken) und Sandhügel bilden, nachdem die neue Aufbereitung des Rheins durchgeführt worden ist. Zusätzlich dient das Modell zur Sicherstellung und Bemessung der Ufersicherung und zur Verdeutlichung des Kostenaufwandes, der mit dem Projekt verbunden ist. Auch fungiert es als Öffentlichkeitsarbeit für die Menschen des Rheintals.

Durch Laserscanner und andere Geräte können die Daten wie Höhe des Wasserstands, Dichte oder auch Druck etc. in Zahlen gemessen werden und bilden damit die Grundlage zum Bauprojekt. Ergänzt werden diese Ergebnisse durch ein Computermodell mit Rechnungen, die an der ETH Zürich mit modernen Technologien laufen. Auch an der TU in Wien werden Versuche zur Rhein-Renaturierung durchgeführt. Somit laufen diese Versuchsstätten Hand in Hand, um die bestmöglichen Vorbereitungen und Entscheidungen für dieses Projekt zu treffen.



In der Versuchshalle können zweierlei Versuche untersucht werden, ein offener Kreislauf, bei dem das Modell des Sands im Fokus steht, und ein geschlossener Kreislauf, das hydraulische Modell.

Der Modellversuch wurde im Maßstab 1:50 nachgebaut, was in der Wirklichkeit 5000 m entsprechen würde. Auch das Geschiebe und der Sand sind diesem Maßstab unterworfen. Kritisiert wird dabei, dass nur Geschiebe, das größer als 1 mm ist, dargestellt werden kann, was jedoch nur ca. 900.000 m³ von den 2,4 Mio. m³ Abtransport sind. Daraus schließt sich, dass dieses Modell nur Schwerkraft basierend ist und der Hauptanteil eigentlich gar nicht simulierbar ist. Derzeit ist der Abschnitt zwischen der Illmündung bei Meiningen (Oberriet) und Koblach dargestellt, da bei der Frutzmündung der Rhein am breitesten ist. Außerdem ist der Abschnitt bei Lustenau nachgebaut worden, da dort die Fließgeschwindigkeit am höchsten ist.

Laut Hochwasserstatistiken haben die katastrophalsten Hochwasser in den Jahren 1343, 1566 und 1762 stattgefunden. Daraus lässt sich schließen, dass alle 200 bis 300 Jahre ein solches Hochwasser eintreffen kann.

Erhofft wird sich vom Projekt, dass sich an besonders breiten Stellen die Kernlebensräume für Pflanzen und Tiere weiterentwickeln und ein neues Refugium darstellen. Lebensräume, die zwischenzeitlich verloren gegangen sind, sollten durch das Projekt wieder hergestellt werden. Besonders großartig wäre hierbei ein Auwald, der ca. alle 5 Jahre überflutet wird, um abwechslungsreiche ökologische Nischen zu garantieren. Dies könnte durch die Verzweigungen des Flusses wieder möglich gemacht werden. Um den Lebensraum am Rhein gesund zu halten, ist die Vermehrung von Magerwiesen und Schmetterlingen besonders wichtig.

Mit der Augmented Reality Anwendung können durch das Tablet die Bereiche betrachtet werden, wie diese in der Natur nach Abschluss des Projekts aussehen würden. Zudem ermöglicht es, den Hochwasserstand bei einem Dambruch bei Oberriet abzufragen.

Einen herzlichen Dank an Herrn Martin Weiß, der die fachkundige Führung für uns machte!

Naturwissenschaften in der Praxis, 7ar und 7br

Sezieren einer Regenbogenforelle

Mara Färber, Sophie Helmes, Jakoba Natter, Franziska Miessgang, Livia Goldgruber, Marie Arnold, 7br

Einleitung

Am Freitag, den 20. Januar durften wir, die 7br, in NWP eine Regenbogenforelle sezieren. Wir hatten die Möglichkeit, uns den Aufbau eines Fisches gemeinsam mit Frau Professor Matiz einmal genauer anzusehen. Der Fisch von uns, Mara, Sophie, Jakoba, Franzi, Livia und Marie, entpuppte sich als Männchen.

Äußere Untersuchung

Der Fischkörper

Blau gekennzeichnet sind die zu beschriftenden Organe der Regenbogenforelle, also Mund, Nase, Augen, Kiemen, After und Seitenlinie bzw. das Seitenlinienorgan. Pink sind die verschiedenen Flossen: die Rückenflosse, die Fettflosse, die Schwanzflosse, die Afterflosse, die Bauchflosse und die Brustflossen, wobei die letzten zwei erwähnten Flossen paarig sind.

Die Schwanzflosse

Die Schwanzflosse der Regenbogenforelle lässt sich deutlich biegen, jedoch fühlt sie sich ein bisschen hart und sehr platt bzw. dünn an. Wenn man die Flosse auseinanderziehen möchte, dann lässt sich die Spannweite um ca. 1 cm verändern. Die Oberfläche des Schwanzes fühlt sich beim Darüberfahren wie ganz viele Rillen an.

Die Seite des Fisches

Wenn man vom Kopf in Richtung Schwanz streicht, fühlt es sich sehr glatt an, aber mit ein paar Unebenheiten. Dies liegt daran, dass man in die Richtung der Schuppen streicht. Wenn man jedoch vom Schwanz in Richtung Kopf streicht, fühlt es sich sehr rau an und man kommt nicht so leicht drüber wie in die andere Richtung. Das liegt daran, dass man dabei gegen die Richtung der Schuppen streicht.

Die Schuppen

Wenn man eine einzelne Schuppe der Regenbogenforelle mit der Pinzette hinaufhebt, kann man erkennen, dass aus der Schuppe etwas Ähnliches wie Schleim kommt. Wenn man eine Schuppe aus dem hellen Teil von Fridolin betrachtet, wird deutlich, dass sie eigentlich durchsichtig ist und nur leicht glänzt bzw. schimmert. Wenn man sie aus dem dunklen Bereich des Fisches entnimmt, dann kann man einen kleinen schwarzen Punkt auffinden. Unter der Lupe kann man teils auch Rillen, ähnlich wie bei einem Baumstamm, erkennen.

Der Mund

Die Regenbogenforelle hat sowohl Zähne als auch eine Zunge, welche man am Bild links gut erkennen kann. Die Zähne sind winzig klein, oben und unten aufzufinden und fühlen sich sehr scharf und spitz an. Die Zunge fühlt sich sehr hart an, also nicht so, als könnte man reindrücken oder Ähnliches. Wenn man über die Zunge streicht, könnte man meinen, dass dort Widerhaken vorhanden sind.

Der Weg des Atemwassers vom Mund bis zu den Kiemen

Hinten, in Richtung Kiemen, fühlt es sich sehr hart an. Bei den Kiemen kann man gewisse Spitzen ertasten. Es ist eher hart und sehr glitschig. Man kann auch deutlich die Gräten spüren.

Die Kiemen und die Kiemenbögen

Die Kiemen sind fächerartig aufgebaut und aufgrund ihrer starken Durchblutung sehr rot. Zwischen den 4 Kiemen bzw. an den 4 Kiemenbögen auf jeder



Seite kann man weiße Zacken ertasten und auch deutlich sehen, diese sind auch auf den Bildern rechts erkennbar.

Innere Untersuchung

Die Organe einer Regenbogenforelle

Tabelle über die Organe und deren Funktionen

Organe	Funktion
Gehirn und Rückenmark	Für die Vorwärtsbewegung eines Fisches müssen die Nervenzellen im Gehirn und im Rückenmark gemeinsam arbeiten, um die Hin- und Herbewegung der Schwanzflosse zu koordinieren und zu kontrollieren. Vor allem die Stellung der Flossen, die wie ein Lenkrad fungieren, müssen durch die Gehirnaktivität gefestigt werden.
Schwimmlase	Die Schwimmlase dient dem Schweben des Fisches im Wasser. Je nach Auf- oder Abschwimmen füllt oder leert sich die Schwimmlase, um den Wasserdruck auszugleichen und hin- auf „schweben“ zu können. Fische ohne Schwimmlase sind Grundfische, welche ihr Leben lang am Grund verbringen.
Niere	Meist unter der Wirbelsäule, welche sich ein Stück ober der Seitenlinie befindet, verlaufen die Nieren bis zu den beiden Harnleitern, die jeweils in der Harnblase münden. Sie sind lang und schmal und haben die Aufgabe, das Blut zu reinigen sowie des Ausscheidens von Wasser und Harn.
Harnblase	Die Harnblase ist sehr klein und meist auf den ersten Blick nicht zu finden. Die Aufgabe der Harnblase ist es, stickstoffhaltige Stoffe herauszufiltern.
Kiemen	Um zu atmen, öffnet und schließt der Fisch immer wieder sein Maul. Dadurch lässt er Wasser hereinströmen, das seinen Körper über die Kiemen wieder verlässt. Diese sitzen an beiden Seiten seines Kopfes. Während das Wasser an den Kiemen vorbeifließt, entzieht der Fisch ihm den Sauerstoff, den er zum Überleben braucht.
Herz	Das Herz treibt den Kreislauf des Fisches an.
Verdauungsorgane	Vor allem die Bauchspeicheldrüse stellt einen großen Anteil an Verdauungsenzymen her, welche Proteine, aber auch Fette und Kohlenhydrate in der Nahrung aufspalten.
Leber	Eines der wichtigsten Stoffwechselorgane ist die Leber. Sie reinigt unter anderem das Blut und produziert den Gallensaft.
Geschlechtsorgan	Bis auf wenige Ausnahmen sind Fische getrenntgeschlechtlich. Das bedeutet, es gibt Männchen und Weibchen. Die Befruchtung findet im Gegensatz zu Säugetieren meistens außerhalb des Körpers statt.

Gallenblase	Die grünliche Gallenblase gibt über einen Ausführungskanal den Gallensaft weiter in den vorderen Teil des Mitteldarms und unterstützt somit die Fettverdauung.
Magen	Die Magendrüsen produzieren das eiweißspaltende Pepsin und verdünnte Salzsäure.
Darm	Der Mitteldarm ist der eigentliche verdauende und resorbierende Darmabschnitt. Der Enddarm hat hauptsächlich eine ableitende Funktion und ist dementsprechend kurz.
Milz	Die gut durchblutete Milz ist an der Bildung von roten und weißen Blutkörperchen beteiligt.



Naturwissenschaften in der Praxis

Gletscher-Exkursion nach Innsbruck

Alexander Kotz, 7ar

Am 23. September führen die zwei Wirtschaftsklassen 7ar und 7br im Rahmen des Faches „Naturwissenschaften in der Praxis“ nach Innsbruck, um dort an zwei Tagen Vorlesungen und Workshops zu besuchen. Die Exkursion wurde von den NWP-Lehrerinnen Frau Prof. Mitterbacher, Frau Prof. Deutschmann und Frau Prof. Zoppoth in Kooperation mit der Technik Universität Innsbruck organisiert.

Früh am Morgen trafen sich die beiden Klassen am Dornbirner Bahnhof, um mit dem Zug nach Innsbruck zu kommen. Nach der Ankunft ging es direkt zur Universität, wo Professorin Birgit Sattler uns bereits erwartete. Die Klassen durften an einer Vorlesung rund um das Thema „Gletscher – Eis und Schnee als Spiegel der Gesellschaft“ teilnehmen. Den Nachmittag verbrachten die Schüler:innen getrennt in vier Gruppen. Vor der Exkursion durften die Schüler:innen einen von vier Workshops auswählen:

- „Vitamin C – Bestimmung am MCI
- Medikamente aus Pflanzen
- Medizintechnik: Wie kann man das Gehört ersetzen?
- Der Zebrafisch als Modeltier für umwelttoxikologische Untersuchungen



Anschließend wurden alle Schüler:innen in das Landessportzentrum Innsbruck gebracht, welches für die Exkursion als Unterkunft zur Verfügung stand. Bis 23:30 Uhr genossen die Schüler:innen die Freizeit und konnten sich in Innsbruck die Zeit vertreiben.

Für den zweiten Tag war anfangs eine Wanderung auf den Stubaier Gletscher geplant, um Proben zu sammeln und die Plastikverschmutzung zu sehen. Leider kam es zu einem Wintereinbruch am Wochenanfang, wodurch der Aufstieg nicht möglich war. Mit einer spontanen Planänderung stellte die Universität ein Ersatzprogramm auf die Beine. Eine spannende Vorlesung zu Mikroplastik am Gletscher bildete den Anfang. Ein Biologie-Student berichtete von seiner sechswöchigen Expedition, die von Norwegen nach Spitzbergen, über Jan Mayen, Grönland bis nach Island führte, und erklärte, wie sie beim Sammeln ihrer Daten vorgingen. Nach dem Erfahrungsbericht durften die Schüler:innen aus dem Teich der Universität mit einem Auffangnetz Plankton und Mikroorganismen fangen und diese unter einem Mikroskop untersuchen.

Zusammengefasst war die Exkursion ein voller Erfolg und konnte trotz Absage der Wanderung von allen genossen werden, im Vordergrund stand vor allem der Wissenszuwachs, welcher definitiv nicht zu kurz kam, doch auch ein Spaßfaktor war durchaus gegeben. Das Feedback der Klasse fiel sehr positiv aus und es wurden gleich Wünsche zu mehr Exkursionen dieser Art geäußert.



Vorarlberg Museum: Marko Zink. Mauthausen – Die Tilgung von Erinnerung

Irritation und Konfrontation

Jolana Jasna, 8b

Am 19. Januar dieses Jahres unternahmen wir, die Schüler:innen der Klasse 8b, mit Professor Bohle am Nachmittag einen geschichtlichen Ausflug ins Kunsthaus Bregenz. Dort besuchten wir die Fotografie-Ausstellung über das Konzentrationslager Mauthausen. Professor Bohle ließ uns zuerst die Ausstellung selbst erkunden, bevor wir uns später in der Leseecke trafen und unsere Gedanken zu der Ausstellung und den Grausamkeiten dieser noch nicht allzu lang vergangenen Zeit besprachen.

Der Fotograf Marko Zink setzt sich in seinen Arbeiten damit auseinander, welche Beziehung zwischen den Konzentrationslagern und der heutigen Gesellschaft besteht.

Seine Ziele sind Irritation und Konfrontation, denn er möchte den Betrachter dazu zwingen, genauer hinzuschauen und sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Er beleuchtet nicht nur, dass Menschen ausgelöscht wurden, sondern auch, dass die Erinnerung an diese Grausamkeiten verblassen kann. Zink erinnert uns an die Vergangenheit und warnt vor der Zukunft.

Für seine Kunstwerke machte Zink mit einer Filmkamera Fotos vom KZ, die er später auf kreative Weise manipulierte. Er kochte sie, stanzte sie aus, behandelte sie mit Chlor und Tintentod und ließ sie von der Sonne bleichen.

„Dadurch wirken die Fotografien wie historische Fundstücke und künden von der Auslöschung des Menschen ebenso wie von der Tilgung von Erinnerung. Zink reflektiert den Wandel vom Tatort zur Gedenkstätte und betreibt damit eine vielschichtige, kontextualisierte Spurensuche.“

Marko Zink M 48° 15' 24.13" N, 14° 30' 6.31" E (vorarlbergmuseum.at)

Landtagsbesuch der 7c

Politisches Interesse und Diskussionsfreude vorhanden

Prof. Christof Bohle

Jede Woche ist eine/r der Schüler:innen „Berichterstatter:in der Woche“ und informiert als „Chefredakteur:in“ die Klasse über die wichtigsten Ereignisse der vergangenen Tage. Nicht selten wird dann noch engagiert über das eine oder andere Thema diskutiert.

Somit war klar, dass der wegen der Corona-Pandemie bisher unmögliche Landtagsbesuch dringend nachgeholt werden musste.



Deswegen besuchte die Klasse am Mittwoch, den 12. April die Landtags-sitzung in Bregenz.

Nun waren die Themen, die im Plenum am Nachmittag besprochen wurden (Berichte aus dem Kontrollausschuss zu den Themen „Bildungsdirektion“, „Bauhöfe in den Gemeinden Doren, Hittisau, Krumbach, Langen bei Bregenz, Langenegg, Sulzberg“ und „Bauvorhaben der Gemeinde Langen bei Bregenz“ vordergründig nicht besonders spannend, zeigten gleichzeitig aber doch wiederum die Bedeutung des Landtags als Kontrollinstitution.

Die anschließende ausgiebige Gesprächsrunde mit den fünf Jugendsprecher:innen der Landtagsfraktionen bot Gelegenheit, der Politik im Gesprächsaustausch näherzukommen.

Bei der abschließenden Jause waren sich dann alle einig, dass der Besuch sich auch am schulfreien Nachmittag auf jeden Fall gelohnt hatte!

Es ist zu wünschen, dass das politische Interesse bei den 7c-ler:innen erhalten bleibt und sich so wie bei den beiden Schülervertreterinnen Naima und Emma, die nur wenige Tage später im Sitzungsaal bei einem SIP (Schüler:innenparlament) die Plätze der „Profis“ einnahmen, in gesellschaftliches Engagement überträgt!



Spanischunterricht

Voces desde el río - Stimmen aus dem Fluss

Julia Jenni und Magdalena Waibl, 8c

Am Donnerstag, dem 23.03.2023, wurden wir, die 8c, von drei kolumbianischen Fotografen im Zuge des Spanischunterrichts besucht.

Zunächst vermittelte uns Antonella, eine Mitarbeiterin des Projekts „Voces desde el río - Stimmen aus dem Fluss“, die Intention und das Ziel hinter dieser Ausstellung. Es wurde verdeutlicht, dass den teilnehmenden Künstler:innen,



darunter „El Murcy“, „Waosolo“ und „Paula OG“, dadurch eine Plattform geboten wurde, um auf den Klimawandel und dessen Folgen aufmerksam machen zu können.

Im folgenden Teil des Vortrags stellten sich die drei Fotografen individuell vor und präsentierten uns ihre Bilder. Die drei zeigten uns dabei die verschiedenen Perspektiven, welche sie behandeln. Sie erklärten uns, dass in ihrem Job der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind und jedes Bild eine einzigartige Ausstrahlung und Wirkung mit sich bringt. Besonders im Fokus stand der Fluss „Río Atrato“, welcher essenziell für die Menschen in Chocó ist.

Zum Abschluss wurden wir dazu aufgefordert, auf dem Schulgelände selbst zu Fotografen zu werden und uns in Szene zu setzen. Wir nahmen diese Herausforderung gespannt an und wurden tatkräftig von Andres, Paula und Jeisson unterstützt. Schließlich präsentierten wir unsere Werke und erklärten unsere Absicht hinter dem Bild.

Queridos artistas:

Hemos disfrutado mucho de esta lección con ustedes. Hemos aprendido mucho de la fotografía y estamos muy impresionados de su trabajo. Su arte nos ha dejado una gran impresión, por lo que les estamos muy agradecidos. Les deseamos lo mejor y que mucha gente entienda sus fotos y el mensaje que hay detrás de ellas.

Gracias por todo

8c



Entwicklung des Lebens auf der Erde - ein BIUK-BE-Projekt der 3c

Interessante Lehrvideos zur Entwicklung des Lebens

Prof. Klaus Luger

Wusstest du, dass auch du teils ein Neandertaler bist?

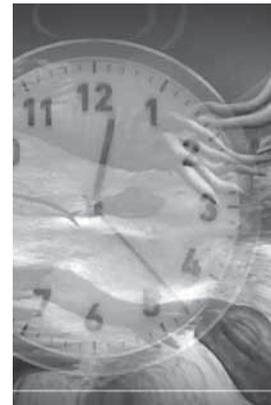
Wusstest du, dass der Sauerstoff, den du gerade einatmest, ursprünglich von Bakterien produziert wurde?

Wusstest du, dass der berühmte Evolutionsbiologe und studierte Theologe Charles Darwin sich mit den Worten „Ich bin überzeugt, dass die Species nicht unveränderlich sind. Mir ist, als gestände ich einen Mord.“ für seine bahnbrechenden Forschungen an der Entwicklung der Lebewesen entschuldigte, da allgemein geglaubt wurde, dass nur Gott Lebewesen erschaffen könne und diese unveränderlich seien.

Diesen und vielen anderen Rätseln ist die 3c in Bildnerischer Erziehung und im Biologieunterricht auf die Spur gegangen und hat alle Ergebnisse in einem selbst gestalteten Lehrvideo präsentiert. Doch:

„Warum lernt man, wenn man ein Lehrvideo gestaltet?“

Wenn man dem wohl meistgefragten Alleswisser der Gegenwart diese Frage stellt, bekommt man als Antwort:



„Ähnlich wie beim Lehren lernt man auch beim Gestalten eines Lehrvideos. Hier sind einige Gründe, warum man durch das Erstellen eines Lehrvideos lernen kann:

Vertiefung des Wissens: Beim Gestalten eines Lehrvideos muss man sich intensiv mit dem Thema auseinandersetzen und es gründlich recherchieren. Dadurch wird das Wissen vertieft und man bekommt ein besseres Verständnis für das Thema.

Kreativität fördern: Beim Erstellen eines Lehrvideos kann man kreativ werden und verschiedene Elemente wie Grafiken, Animationen oder Soundeffekte einbauen. Dies kann helfen, das Lernen interessanter und unterhaltsamer zu gestalten und kann gleichzeitig die eigenen Fähigkeiten in der Gestaltung und im Umgang mit digitalen Medien verbessern.



Strukturierung des Wissens: Durch das Erstellen eines Lehrvideos muss man das Wissen in eine klare und verständliche Struktur bringen. Dabei muss man sich überlegen, wie man das Wissen am besten vermitteln kann, welche Informationen wichtig sind und wie man sie am besten organisiert. Diese Strukturierung kann dazu beitragen, das Wissen besser zu verstehen und zu behalten.

Präsentationsfähigkeiten verbessern: Beim Erstellen eines Lehrvideos muss man auch in der Lage sein, das Wissen klar und verständlich zu präsentieren. Dies kann dazu beitragen, die eigenen Präsentationsfähigkeiten zu verbessern und sich besser auf andere zu konzentrieren.

Rückmeldung erhalten: Wenn man das Lehrvideo mit anderen teilt, kann man auch Feedback und Rückmeldung erhalten. Dadurch kann man sich verbessern und lernen, wie man das Wissen am besten präsentiert und vermittelt.“ (ChatGPT)

Eigentlich fasst die künstliche Intelligenz ganz gut zusammen, was unsere Motivation war, fächerübergreifend so ein Projekt anzugehen. Dass auch noch einiges an Sozialkompetenz und Teamfähigkeit trainiert werden kann, wenn man das in Gruppen angeht, war unsere Hoffnung.

Seit heuer verfügen unsere Erst-, Zweit- und Drittklässler über digitale Endgeräte. Die Integration dieser in den Unterricht ist eine interessante Herausforderung und Bereicherung für das Unterrichten und Lernen.

Dass diese Geräte nicht nur als Recherche- oder Texttools eingesetzt werden, sondern auch als kreatives Werkzeug, erscheint uns wichtig.



Fachliche Erkenntnis einerseits und technische sowie ästhetische Gestaltungskompetenz andererseits sollten verbunden werden.

Die Fächer BIUK und BE wurden für das Projekt kurzerhand fusioniert, eine klare Zielsetzung war vorgegeben:

- Lehrreiche und interessante Lehrvideos sollten in der Gruppe gestaltet werden.
- Fachliche Fragen mussten recherchiert, Software und Darstellungsverfahren erprobt und erlernt werden.

Natürlich gab es allerlei Anfangsschwierigkeiten. Diese aber zu überwinden und zu einem produktiven Miteinander zu kommen, ist an sich schon eine Lernaufgabe.

Faszinierend war mitanzusehen, wie die Gruppen immer selbstständiger wurden, ihre Arbeitsschritte organisierten, auch außerhalb der Schule weiterarbeiteten. Es entstand ein meist zielorientiertes Arbeitsklima, in dem nicht zuletzt die Konkurrenz einen großen Motivationsfaktor darstellte.

Taiwanreise

Das BGD macht Taiwan unsicher

Severin Telser, 7d

An einem frischen Aprilmorgen versammelten wir – 14 Schüler:innen des BGD, der BWS und der HTL Bregenz sowie sechs Lehrpersonen, darunter unsere Chinesisch-Professorin Qiaoshan Ye und unser Direktor Markus Germann – uns am Bregenzer Bahnhof, um dort unsere lange Reise in den Fernen Osten anzutreten. Insgesamt glitten wir 14 Stunden durch die Lüfte und warfen gespannte Blicke aus den Bullaugen der Boeing 787, die uns zu dem verheißungsvollen Ziel unserer Reise bringen sollte.

Auf der taiwanesischen Insel angekommen, hieß es gleich das Gepäck abzuwerfen und die Gegend um unser Hotel zu erkunden. Hier zeichnete sich schon ein Trend für den Rest unseres Aufenthalts ab: Wenn wir nicht gerade die paar nötigen Stunden Schlaf einholten, waren alle von früh bis spät am Erkunden, Entdecken und Genießen. Selbst neben dem schon recht anspruchsvollen Programm ließen wir es uns nicht nehmen, unermüdlich loszuziehen, um keinen Winkel Taipehs zu verpassen.

Im Laufe der Woche führte uns Frau Professor Ye an die schönsten Orte in und um Taipeh. Neben den riesigen Tempeln, die von prächtigen Ornamenten und Verzierungen überzogen sind, und den freiräumigen Parks, die den Einheimischen sowohl Platz zur Entspannung als auch zum Tanzen bieten, besichtigten wir auch den weltgrößten Halbleiter-Hersteller TSMC, wagten uns in den





89. Stock des 101 Towers, der wie eine Pagode aus Stahl und Glas über den schon recht hohen Dächern Taipehs thront, und stellten bei einer Teeplantage mit viel Handarbeit unseren eigenen Tee her.

Die Highlights unseres Programms waren jedoch die Chiang-Kai-Shek-Memorial Hall plus die umliegenden Bauten, die uns wie keine anderen mit ihrem wunderschönen und prachtvollen chinesischen Baustil verzauberten, und eine Wanderung auf den sogenannten Elefantenberg, bei der wir nach zahlreichen Stufen mit einer atemberaubenden Aussicht auf Taipeh belohnt wurden. Doch auch neben den Hauptattraktionen wurde unsere Neugier durch zahllose kleine Läden und Boutiquen geweckt, welche die emsigen Straßen Taipehs säumten.

Nicht zu vergessen ist zudem unser Besuch an der Dayuan International High-School, an der wir die einmalige Gelegenheit hatten, uns mit den Schüler:innen vor Ort auszutauschen und auch am Unterricht teilzunehmen.

Bei der Verpflegung musste ein gewisser Mut zum Probieren vorhanden sein, da neben den bekannten Kandidaten wie Reis, Teigtaschen und Nudeln auch exotischere Speisen wie schwarze Eier, vergorener Tofu oder Stierhoden auf dem Menü standen. Oft verbrachten wir viele Stunden damit, die Nachtmärkte mit ihren vielen Essensständen zu erkunden, wo neben den verschiedensten Sorten Fleisch auch viele Süßspeisen angeboten wurden. Zum Unmut der Vegetarier unserer Gruppe gestaltete es sich jedoch schwieriger als gedacht, auf jenen Märkten auch etwas Fleischloses zu finden. Bei den Getränken hatten wir eine riesige Auswahl an Bubble Tea – ein sehr beliebtes Teegetränk mit kleinen Kugeln aus Gelee, welches man mittlerweile auch bei uns finden kann. Die Lehrpersonen ließen es sich natürlich nicht nehmen, an manch schwülem Tropenabend ein kaltes taiwanesisches Bier zu probieren.

Selbst nach mehr als einer Woche intensivster und anstrengender Erkundung saß der Schmerz tief, als wir die Heimreise aus dem sonnigen Taiwan in das verregnete Vorarlberg antraten. Doch was bleibt, ist die Erinnerung an dieses unvergessliche Erlebnis, das uns alle sicher noch lange beschäftigen wird.

Schüler:innenwettbewerb BE

„COMIC-Verschwoerung“

Prof. Stefan Gander-Schwarzenauer

Die COMIC-Verschwoerung hat für die Ausgabe 13 einen Wettbewerb ins Leben gerufen, an dem Schüler:innen des BG Dornbirn teilnehmen konnten.

Von den drei Herausgebern (Stefan Gander-Schwarzenauer, Franz Rieder und Thomas Kleinberger) wurden 5 Schülerinnen prämiert:

Magdalena Brüstle (8c), Hafsa Djema (6c), Johanna Huber (4c), Hanna Keskic (8ar) und Miriam Klien (4c)



Neben einem kleinen Preis, welcher aus Zeichenutensilien besteht, haben sie auch einen Platz im Magazin gewonnen. Dort werden die Zeichnungen der Nachwuchskünstlerinnen präsentiert.

Zusätzlich findet im September eine Ausstellung mit Vernissage in der Galerie CampusVäre in Dornbirn statt. In einem stylischen Ambiente werden die Arbeiten ausgestellt und auch das gedruckte Comicmagazin erstmals veröffentlicht.

Ich möchte mich bei den Künstlerinnen für ihr Engagement bedanken und ich wünsche ihnen für den weiteren kreativen Werdegang alles, alles Gute!



EuropaQuiz

Gold und Bronze für das BG Dornbirn!

Prof. Christof Bohle

Nicht zum ersten Mal bewiesen die Schüler:innen des BG Dornbirn beim alljährlich stattfindenden EuropaQuiz der Politischen Bildung „Köpfchen“.

Beinahe schon traditionell gehören unsere Schüler:innen zu den Titelanwärtinnen. Und auch in diesem Schuljahr belegte das BG Dornbirn zwei Podestplätze.

Anastasia Spiegel aus der 3a konnte im Unterstufen-Bewerb den Landesmeistertitel gewinnen und in der Oberstufe klassierte sich Severin Telser aus der 7d mit denkbar knappem Rückstand auf dem 3. Platz! „Talentproben“ legten auch Sophia Lechner, Sophia Folie (beide 7d) und Konstantin Kriz (4a) ab, die sich beachtlich schlugen.

Im noblen Ambiente des Sitzungssaals des Vorarlberger Landtags galt es, die Fragen zu Europa, Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport zu beantworten.

Im Anschluss durften alle Teilnehmer:innen unter der Leitung eines/einer Landtagsabgeordneten einen Blick hinter die politischen Kulissen Vorarlbergs werfen, bevor es nach der würdevollen Siegerehrung durch die Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink und den Landtagspräsidenten Harald Sonderegger zum Abschluss zur verdienten Jause ging!

Ein spannender Vormittag mit interessanten Begegnungen!



Herzliche Gratulation allen Teilnehmer:innen, insbesondere natürlich Anastasia und Severin!

Hättest du es auch gewusst?

Welcher Politiker vertritt Österreich im Europäischen Rat?

Alexander Van der Bellen

Karl Nehammer

Werner Kogler

Wolfgang Sobotka

Wie lautet das Motto der Europäischen Union?

Frieden und Entwicklung

Mit vereinten Kräften

Europa der Vaterländer

In Vielfalt vereint

Der Fund von tausenden Chatnachrichten auf wessen Smartphone löste eine Reihe strafrechtlicher Ermittlungen gegen (ehemalige) Spitzenpolitiker:innen und Manager aus?

Thomas Schmid

Heinz-Christian Strache

Sebastian Kurz

Christian Pilnacek

Wie heißt das Weltraumteleskop, das Mitte 2022 seinen Betrieb aufnahm und Bilder von bisher ungekannter Schärfe liefert?

Hubble

Herschel

James Webb

Gaia



Mobilität und Elektromobilität – Themen in der 4a und 4c

Der E-Klar Workshop

Elisabeth Himmer, 4a

Dieser Workshop beschäftigt sich mit den Themen Mobilität und Elektromobilität. Am BG Dornbirn beteiligten sich die 4a und die 4c. Die Workshops, die von Experimenten, Umfragen und der individuellen Beantwortung von Fragen geprägt waren, dauerten jeweils zwei Stunden und fanden an unserer Schule statt. Der dritte und letzte Teil des Workshops fand in Bregenz im E-Mobilitätszentrum der VWK/illwerke statt.



Als Erstes bekamen wir ein Büchlein zu diesem Thema, in welchem Schätzaufgaben sowie Aufgaben zu den jeweiligen Experimenten zu finden waren. Dann wurde eine Umfrage gemacht und eine Art Statistik erstellt, wer mit welchem Verkehrsmittel in die Schule kommt und welches das liebste Fortbewegungsmittel der einzelnen Schüler:innen ist.

Die Klassen wurden danach in drei Gruppen aufgeteilt, die jeweils drei verschiedene Experimente durchgeführt haben. So bauten wir beispielsweise ein Gehezeug auf und schauten, wie viele der anderen Fahrzeuge dort hineinpassen, um den Platzbedarf zu analysieren. Die anderen Gruppen führten eine Lärmmessung durch, eine andere beschäftigte sich mit dem ökologischen Fußabdruck.

Im zweiten Workshop zeigte man uns, wie viel Energie unterschiedliche Fahrzeuge benötigen. Zudem konnte man versuchen, mit einem Fahrrad über einen Generator Wasser zum Kochen zu bringen.

Ich fand den Workshop sehr spannend, aber auch sehr informativ. Die E-Mobilität wurde uns sehr gut (auch experimentell) erklärt.



Erlebnisausstellung „Klima verbündet“

Durch den Regenwald zu mehr Umweltbewusstsein

Prof. Eva-Maria Laufenböck

„Ich kaufe mir alle zwei Jahre ein Handy. Ist meine Sache.“
 „Ist doch egal, wie viele Videos ich täglich streame.“
 „Was? Secondhand-Klamotten? Cringe!“

Dass diese drei Sätze so nicht stimmen, hat die Erlebnisausstellung „Klima verbündet“, welche vom 09. bis 12. Jänner 2023 am BG Dornbirn zu Gast war, bewiesen.

Unter der Leitung von Rudolf Weingärtner vom Klimabündnis Vorarlberg und mit den Vortragenden Frau Agnes Frick und Herr Dr. Klaus König wurden alle dritten und vierten Klassen des BG Dornbirn durch die interaktive Ausstellung geführt. Diese bestand aus drei Teilen und hatte das Ziel, die Schüler:innen für die Themen „Klimaschutz“ und „Globale Verantwortung“ zu sensibilisieren, da sie die zukünftigen Entscheidungsträger:innen unserer Welt sind. An der ersten Station wurden anhand unterschiedlicher Tafeln, Bilder und Experimente die Themen Klimazonen, Treibhauseffekt und Energieautonomie Vorarlberg erarbeitet. In der „Klimakuppel“ konnten Freiwillige den Treibhauseffekt am eigenen Körper erfahren.

Durch ein Regenwald-Labyrinth gelangten sie zur zweiten Station, wo die Jugendlichen viel Neues über das Leben der Menschen in der Provinz Chocó



in Kolumbien, ein Klimabündnispartner Vorarlbergs, und die Möglichkeit sie zu unterstützen erfahren. Die dritte Station widmete sich der Initiative „Ein guter Tag hat 100 Punkte“, ein Projekt von Kairos, dem Institut für Wirkungsforschung & Entwicklung in Bregenz (<https://www.eingutertag.org/de/>). Die Initiative veranschaulicht, mit welchen Konsumgütern viel bzw. wenig CO₂-Ausstoß verbunden ist.

An dieser Station wurde auch erarbeitet, welche Schritte wir selbst setzen können, um einen Beitrag zur Energieautonomie Vorarlbergs zu leisten, indem wir unsere Auswirkungen auf die Umwelt minimieren und lernen, Ressourcen zu sparen.



Vielen Dank an die Vortragenden für die spannende Ausstellung und an alle teilnehmenden Klassen, die mit ihren Fragen, Ideen und Beiträgen gezeigt haben, dass ihnen Umweltschutz und Nachhaltigkeit am Herzen liegen.

Für die Finanzierung des Projektes danken wir sehr herzlich dem Land Vorarlberg, dem Energieinstitut Vorarlberg und der Stadt Dornbirn.



Exkursion nach Dachau

4b und 4e im Konzentrationslager Dachau

Magdalena Fitz und Hannah Schiemer, 4b

Wir, die 4b und die 4e, hatten in Begleitung von Frau Prof. Egger, Frau Prof. Ellensohn und Herrn Prof. Lenz die Chance, die Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers in Dachau zu besichtigen.

Nach einer 2½-stündigen Anfahrt mit dem Bus wurden wir dann von einem Tourguide über das ganze Gelände geführt. Wir erfuhren z.B., dass das KZ als eines der ersten bereits am 22. März 1933 eröffnet wurde und damit zu Beginn vor allem ein Gefängnis für politische Häftlinge war und als „Instrument des Terrors“ verwendet wurde.

Unser Guide hat uns dann vieles über den furchtbaren „Alltag“ der Häftlinge im Konzentrationslager erzählt und dass hier auch Kinder getötet wurden. Damit wir uns ein wenig besser vorstellen konnten, wie das Leben für die dort eingesperrten Menschen war, wurden uns in einer Ausstellung auch Originalquellen aus dieser Zeit gezeigt.

Dank unseres Guides konnten wir sehr viel Wissen über die Gedenkstätte in Dachau mitnehmen und damit war es trotz eisiger Kälte eine lehrreiche Exkursion.



Das BGD bei den Philolympischen Spielen

Unsicherheit wich einem ekstatischen Philosophieren

Severin Telser, 7d

Neugierig und gespannt traten wir an einem Freitagnachmittag in ein Klassenzimmer, in welches wir nach viel Ermutigung und einem viel zu kurzen Vorbereitungskurs, den es aber gebraucht hätte, um aus uns geeignete Philosoph:innen zu machen, geladen wurden. Nervös setzten wir uns nieder, holten unsere Laptops heraus und begannen zu tippen.

Doch die anfängliche Unsicherheit wich bald einem ekstatischen Philosophieren. Unter den wohlwollenden Augen Professor Schwendingers zermarterten wir uns die Köpfe über die gesellschaftliche Rolle der Wahrheit und über die Auswirkungen von Fake News, formulierten bahnbrechende Ansichten und verloren uns in hitzigen Diskussionen.

Nach einigen Stunden harter Arbeit waren wir alle stolz auf unsere Essays und verließen das Klassenzimmer mit einem erschöpften, aber zufriedenen Lächeln.



Projektwettbewerb des Arbeitskreises Schule Energie der VKW-IIIwerke AG

Energiewende – gemeinsam Klimaziele erreichen

Prof. Evelyn Mitterbacher

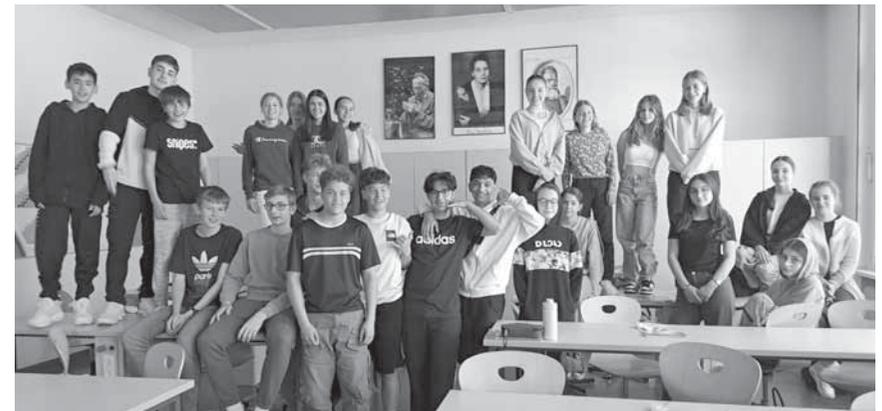
Zu diesem Thema fand der heurige Projektwettbewerb des Arbeitskreises Schule Energie der VKW-IIIwerke AG statt. Bei der Abschlussveranstaltung am 31. Mai 2023 präsentierte u. a. die Klasse 4e ihre verschiedenen Projekte zu den Themen Ernährung, Plastik, Mobilität und Insekten an der Fachhochschule Vorarlberg. Auch die Freifachgruppe „First Lego League“ nahm diesen Projektwettbewerb zum Anlass, ihr Brettspiel zum Thema Stromversorgung „Socialize Energize Journey“ zu finalisieren und einem interessierten Publikum vorzustellen.

Bericht von Antonia Klocker und Katharina Schwarz, 4e

Liebe Leser:innen!

Wir, die 4e Klasse, machten dieses Semester in Physik mit Frau Professor Mitterbacher bei einem Projekt der VKW-IIIwerke mit. Bei diesem Projekt suchten wir uns folgende Themen aus:

- Ernährung: Diese Gruppe machte eine Umfrage auf dem Dornbirner Marktplatz und befragte Passanten zu bestimmten Gewohnheiten in ihrer Ernährung. Anschließend fasste sie alles in einem Video zusammen.



- Plastik: Diese Gruppe machte ebenfalls eine Umfrage und gestaltete danach eine PowerPoint.
- Mobilität: Über Forms machte diese Gruppe eine Umfrage und kreierte eine Präsentation dazu.
- Insektenhotel: Die Gruppe Insektenhotel baute selbst ein Zuhause für Insekten, das aus Holz, Bambus, Stroh und Tannenzapfen besteht. Falls ihr es besichtigen wollt, steht es nun in unserem Schulgarten.

Aus diesem Projekt nehmen wir mit, dass man viele Möglichkeiten hat, auf die Umwelt zu achten und jeder und jede etwas dafür tun kann.

Wir finden, dass dieses Projekt eine sehr gute Idee ist, um den Unterricht abwechslungsreicher zu gestalten, außerdem haben wir dabei viel Spaß gehabt und sehr viel Positives für die Zukunft mitgenommen.

Am Schluss gab es eine Preisverleihung in der Fachhochschule Dornbirn und jede Klasse, die mitmachte, bekam einen Gutschein für jede Person für eine Fahrt mit dem Alpine Coaster. Leider konnte unsere Klasse nicht dabei sein, da wir zu dieser Zeit eine Englisch Schularbeit schreiben mussten. Doch wir wurden netterweise von zwei Oberstufenschülern vertreten, die unsere Präsentationen vorstellten. In diesem Sinne wollen wir uns auch noch einmal recht herzlich bei diesen beiden bedanken und natürlich beim Arbeitskreis Schule Energie und dem Regionalen Netzwerk Naturwissenschaften Vorarlberg für den tollen Preis!



TETEWE-Unterricht

Batik und Schablonen-Druck

Magdalena Hagen-Zwiener, 1e

Im Werkunterricht haben wir einen Rucksack gestaltet. Zuerst war Batiktechnik an der Reihe, dann folgte das Bedrucken. Wir haben den sogenannten Schablonendruck angewendet. Dazu brauchte jedes Kind ein eigenes Thema. Das Motiv wurde auf eine Plastikfolie übertragen, die als Schablone diente. Das Herstellen der Schablonen hat mir Spaß gemacht. Besonders gut hat mir das eigentliche Bedrucken des Rucksacks gefallen. Mit dem Endergebnis war ich sehr zufrieden.



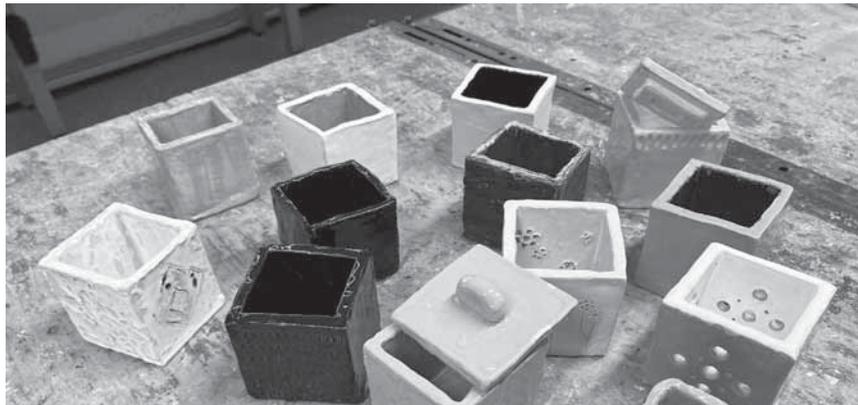
TETEW-Unterricht

Unsere Keramikarbeiten im Werkunterricht

Tabea Erath, 2c

Als Keramik bezeichnen wir Gefäße, Formen oder Figuren aus Ton. Diese können mit einer Töpferscheibe oder mit den Händen geformt werden. Wir bevorzugten die Handtechnik, da wir hier unsere eigenen Formen und Ideen einbringen konnten.

Zu Beginn machten wir mit Bleistift Skizzen von unseren Werkstücken. Danach stellten wir aus Holz Modellierwerkzeuge und Stempel zur Erkennung des Gefäßes her. Anschließend fertigten wir Daumenschalen für Müsli



oder zur Aufbewahrung, Würfelgefäße mit der Plattentechnik für Teelichter, größere Gefäße mit der Wulsttechnik und ein selbst ausgedachtes Projekt, wie zum Beispiel Vasen, Blumentöpfe, Salatschalen oder kleine Regale zur Aufbewahrung, an.

Unsere Werkstücke verzierten wir noch mit Hilfe von Lochseisen, Töpfernadeln und Modellierhölzern. Danach ließen wir unsere Gefäße für zwei Wochen trocknen und gaben sie anschließend bei 900 Grad Celsius in den Brennofen.

Nach dem Rohbrand gestalteten wir sie mit Engoben (farbiger Schlicker) oder mit farbigen Glasuren. Später kamen unsere Werkstücke nochmals bei 1100 Grad Celsius in den Brennofen. Mir hat das Arbeiten mit Ton sehr viel Spaß gemacht, ich würde es am liebsten jeden Tag machen.

Umweltwoche: Arbeiten des BG Dornbirn im Kleinen Luger

Fantasievolle Kleider und Hüte aus Zeitungspapier

Prof. Myrte Lang-Gabriel

Die Stadt Dornbirn hatte auch heuer die Dornbirner Schulen zur Beteiligung an der Umweltwoche eingeladen, die vom 3. bis 11. Juni stattfand. Damit wurde Schüler:innen eine Plattform geboten, mit Arbeiten zum Klima- und Umweltschutz an die Öffentlichkeit zu treten. Das Thema lautete „Re-Use. Wiederverwenden statt wegwerfen. Weil es die Umwelt wert ist“.

Wie im vergangenen Jahr war auch 2023 das Feedback der Bevölkerung groß.



Die Tour durch die Innenstadt begann beim Kleinen Luger. Hier waren Projektarbeiten der Klassen 4a (BE), 1b (TETEWE), 1c (TETEWE), 2b (TETEWE), 2c (TETEWE) und 2d (TETEWE) des BG Dornbirn im Schaufenster zu sehen. Das Präsentierte war ein ansprechendes Potpourri aus fantasievollen Kleidern und auffallenden Hüten, die aus Zeitungspapier gestaltet wurden. Als Accessoire dienten Umhängetaschen aus Stoffresten und farbigen Papiercollagen. Bepflanzte Betongefäße, für deren Gussform alte Becher herangezogen worden waren, schufen ein reizvolles Ambiente.



Projekt Hoffnung

Weihnachtsfreude für Kinder in einem Flüchtlingslager

Miriam Weiß, 2b

Im Dezember 2022 beteiligten sich viele Religionsgruppen unserer Schule am Projekt „Huckepack“. In dem Projekt ging es darum, einen Sportbeutel mit verschiedensten Alltagsgegenständen und Spielzeug zu füllen, sie mithilfe der Pfadfinder Österreich nach Lesbos, Griechenland, zu schicken und dort Flüchtlingskindern eine Freude zu Weihnachten zu machen. Denn auf die Insel Lesbos sind viele Kinder mit ihren Eltern geflüchtet. Weg von ihrer Heimat und nur mit dem Nötigsten, höchstens einem Rucksack. Die Schüler:innen des



BGD aller Altersgruppen stürzten sich in die Arbeit und suchten nach Material für die sogenannten „Huckepäckchen“. Auch zuhause wurde nach gut erhaltenem Spielzeug und Ähnlichem gesucht. Einige Huckepäckchen wurden sogar selbst genäht. Womit die Huckepäckchen gefüllt werden sollten, war bereits genau vorgegeben, um dafür zu sorgen, dass niemand mehr oder weniger bekam. In ein Huckepäckchen kamen:

- eine Zahnbürste
- eine Zahnpasta
- ein festes Stück Seife
- eine Tafel Schokolade
- ein Ball
- ein Kuscheltier
- fünf Murmeln
- zehn bis zwölf Holzmalfarben
- ein Malbuch
- internationale Spielkarten

Insgesamt sind es 79 Säckchen geworden! Wir hoffen, wir konnten den Kindern in Lesbos ein etwas schöneres Weihnachten schenken. Auch uns hat es viel Spaß gemacht und schon jetzt wird wieder fleißig für das nächste Jahr gesammelt.



Boston-Austausch

Grateful for showing us your Kuhdorf and culture

Lara Kutzer, 6c

Nach ein paar Jahren Pause konnte heuer endlich wieder der Schüler:innenaustausch mit der internationalen Schule in Boston stattfinden. Vom 18. – 24. April besuchten uns 8 Schüler:innen aus Boston: vormittags nahmen sie am Unterricht der 5. und 6. Klassen teil, nachmittags machten wir Ausflüge nach Lindau oder St. Anton. Beim gemeinsamen Spieleabend und Bowlingabend konnten sich die Jugendlichen kennenlernen und Freundschaften wurden geknüpft. Die folgenden Zitate zeigen die gute Stimmung in dieser erlebnisreichen Woche.

“The first thing I noticed in Dornbirn were the mountains. I thought I was so lucky to get to see this amazing view and thought it was crazy how everybody was so used to seeing it everyday. It was so great to get to know the culture like for example the delicious food (I’ve been craving some Käsespätzle so much since I came back) or learning how to waltz. It was just so wonderful to get to know everybody and I had so much fun with all the activities and new things I tried out. I’m so grateful for this experience. Can’t wait to have everybody here in October!”

Alicia, ISBOS



„18. April 2023. Der Tag, auf den ich sehnsüchtig gewartet hatte! Voller Vorfreude und Aufregung standen wir am Bahnhof, mit den Namensschildern unserer Gastgeschwister in der Hand, nichts ahnend, was für eine tolle Zeit noch auf uns zukommen wird. Ich sah ein bekanntes Gesicht: Charlotte, das muss sie wohl sein! Mit einer großen Umarmung begrüßten wir uns - endlich konnte ich sie persönlich kennenlernen! Durch ihre aufgeschlossene und zuvorkommende Art wurde sie von meiner Familie und meinen Freunden schnell ins Herz geschlossen. Es war schön zu sehen, wie interessiert sie an allem war! Die Zeit mit den Amerikanern verging wie im Flug, die schönen Momente und Erinnerungen werden uns aber bis auf ewig begleiten!“

Laura, 6c

“Being in Dornbirn you guys thought that we would find it boring because we live near a big city. This couldn’t have been farther from the truth, coming to Dornbirn I was amazed by the mountains and I felt lucky to spend it with you guys. This trip was the most amazing experience ever, and I’m so grateful to you guys for showing us your Kuhdorf and culture. Whether we were cooking, playing games or just talking I loved every bit of it!”

Nina, ISBOS

“I think it was rly cool that we got to go to so many places and we rly had a great group where we got to know new ppl.”

Sarah, ISBOS



„Für mich war der Schüleraustausch eine sehr tolle und interessante Erfahrung. Gemeinsam durften wir viele spannende Sachen erleben und unseren Austauschschüler:innen unsere Kultur näherbringen. Auch wir lernten einige interessante Dinge über das Leben in Amerika und durften ein paar mitgebrachte amerikanische Süßigkeiten probieren:-) Wir alle haben die Bostonians ins Herz geschlossen und freuen uns schon sehr, sie in den Herbstferien zu besuchen!“

Rafaela, 6c

“Being in Dornbirn really made me appreciate the cleanliness of the city, and how close it is to nature and the mountains - the fresh air, the fields of daisies, the bruune kuuhhs hahaha! I also really enjoyed learning about your dialect and other awesome Austrian customs! Thank you guys so much for taking us to charming towns, for teaching us the Waltz:), and showing us all the delicious food! I love love loved the trip and I can't wait to see you guys soon!!”

Charlotte, ISBOS



WPG „Politik Digital“

Von der Kindheit bis zur Jugend in einer digitalen Vitrine

Paula Novak (6ar) und Eva Schweiker (6br)

Wir sind Schüler:innen im Alter von 15 und 16 Jahren aus dem BG Dornbirn. Seit September dieses Jahres (2022/23) besuchen wir gemeinsam das WPG „Politik Digital“ bei unserer Frau Professor Schindler-Bitschnau. Nachdem wir im Unterricht das Thema Migration bearbeitet haben, kam im Februar ein ganz anderes, größeres Projekt auf uns zu, als wir es uns zunächst vorgestellt hatten. Das Ganze begann mit einer Kennenlernstunde mit Fatih Özcelik vom Vorarlberg Museum. Das Konzept basierte auf der Lebensgeschichte eines Lehrers von Fatih, Kundeyt Şurdum. Dessen Geschichte als Literat, Dolmetscher und Lehrer ist mit zahlreichen Objekten in einer Vitrine des Vorarlberg Museums vertreten. Şurdums Hörspiel „Der lange Sonntag Osmans“, welches das Thema Migration behandelt, haben wir angehört. Der nächste Schritt war eine Stadtführung mit Fatih Özcelik durch Dornbirn und eine Einführung in seine eigene, ganz persönliche Lebensgeschichte, die im Bonetti-Haus begann, wo er geboren wurde. Daraufhin besuchten wir ihn noch an seinem Arbeitsplatz und bekamen eine Führung durch das Vorarlberg Museum. Anschließend begann für uns der anspruchsvollste Teil: Diskussion über Diskussion darüber, was wir und wie wir unsere Geschichte in einer digitalen Vitrine darstellen würden. Für uns war es nicht gerade einfach, uns zu einigen, in welchem Rahmen das Projekt stattfinden sollte. Jeder hatte andere Vorstellungen, was er von und über sich präsentieren will. Durch langes Zusammensitzen, über meh-



rere Wochen verteilt, kamen wir zu dem Entschluss, eine Gegenüberstellung unserer Kindheit und unserer Jugend zeigen zu wollen. Jeder und jede hatte die Aufgabe, etwas zu seiner/ihrer persönlichen Kindheits- und Jugenderfahrung zu bringen. Dieses „Etwas“ konnte ein bestimmtes Essen, ein Kuscheltier, ein Foto, Schmuck usw. sein. Als wir unsere Ergebnisse miteinander verglichen, waren wir sehr über die Geschichten der anderen verwundert. Wie jeder/jede etwas anderes mit einem Gegenstand verbindet, ist faszinierend.

Falls unsere Geschichten und Objekte eines Tages im Vorarlberg Museum ausgestellt werden, hoffen wir, dass sich nachfolgende Generationen in unsere Geschichten hineinfühlen und einiges über unsere Generation lernen können.



Begabungsförderung

FFP - Forder-Förder-Projekt

Ulrike Matiz

Beim Forder-Förder Projekt handelt es sich um ein Angebot zur Begabungsförderung, in dessen Rahmen Begabungen gefördert sowie Interessen entdeckt und entfaltet werden. Während des Projekts befassten sich leistungsstarke Schüler:innen mit einem Thema ihres Interesses und verfassten dazu eine Expertenarbeit. Der Elternabend dazu fand am 25.02.2023 statt, dabei wurde von Miriam Weiß ihre letztjährige Arbeit „Intelligente Tiere“ präsentiert.



Für das Schuljahr 2022/23 gab es 14 Anmeldungen. Nach der Phase der Themenfindung beschäftigten sich die Schüler:innen mit ihren unterschiedlichsten und spezifischen Themen. Die Schlagworte dazu und in Klammer die jeweilige Schülerin bzw. der jeweilige Schüler: Origami (Carla Pfister), Venedig (Charlotte Schenk und Vanessa Kathan), Impfungen (Daniel Atlas), Sonnensystem (Isabella Schwab), Katzen (Julian Stieger), Computerspiele (Lew Tarasov), Rochen (Luisa Kowarc-Stangl), griechische Gottheiten (Manuel Kreil), Dressurreiten (Mathilda Messerle), Monderforschung (Tabea Flatz), Hammerhaie (Tamino Stelzer) und der chemische Versuch, eine Kupfermünze zu vergolden (Timothy Siroky). Nach einem Besuch in der Stadtbücherei zur Literaturbeschaffung und einer Internetrecherche begann die intensive Schreibphase, wobei die Schüler:innen lernten, nach den Regeln des BGD zu zitieren, Bilder einzufügen und diese zu beschriften sowie ein Literatur- und Abbildungsverzeichnis anzulegen. Für ihre Präsentation wählten sie besondere Aspekte ihrer Arbeit, die sie in PowerPoint-Präsentationen darstellten.

Die Schüler:innen präsentierten am 30.05.2023 im Festsaal des BGD ihre Förder-Förder Projekte den geladenen Eltern und Freunden wie auch dem Herrn Dir. Germann. Nach den Vorträgen überreichte dieser allen Teilnehmer:innen ihre Zertifikate, wobei sie bei dieser Gelegenheit ihre gebundenen Arbeiten erhielten. Im Anschluss fand bei belegten Brötchen ein reger Austausch über das soeben Gehörte und die gemachten Erfahrungen der Schüler:innen statt.



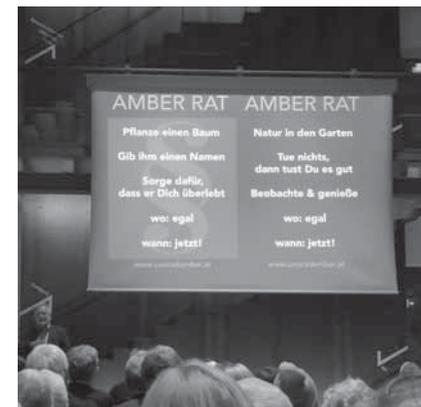
Modul Mensch.Natur.Technik: Teil 4

Biologisch grün

Prof. Ulrike Matiz

Die Schüler:innen haben sich im zweiten Semester des Schuljahres mit verschiedenen Themen rund um Pflanzen auseinandergesetzt. Zuerst stand der Fokus auf Gebäudebegrünung. Nach einem Input der Lehrperson gingen sie den unterschiedlichen Formen und Funktionen sowie deren Umsetzungsmöglichkeiten auf den Grund. Da Bäume ein wichtiger Bestandteil der Begrünung sind, besuchte die Gruppe einen Vortrag von Conrad Amber in der inatura. Er war auch im Herbst bei uns an der Schule zwecks Begrünung des Innenpauenhofs.

Einen weiteren Außentermin hatten wir, nachdem das Interesse auf die Permakultur gelegt worden war, bei Frau Margit Rusch am Nordhang des Karrens auf 600 m. Sie führte uns durch ihren 3000 m² großen Garten, der nach den Prinzipien der Permakultur angelegt worden war, worüber sie ein Buch „Anders gärtnern – Permakultur-Elemente im Hausgarten“ geschrieben hat. Zudem zeigte Frau Rusch uns unter anderem ihre Außenküche samt Naturkeller, das Kraterbeet und den Hühnerstall mit angebautem, teils lehmverputztem Glashaus für Tomaten und Anzucht.



Projekt im Physikunterricht der 4b

Von Mülltrennung bis Kleidertausch war alles dabei

Mona Glojek, 4b

Im Herbst entschieden wir uns als Klasse dazu, bei dem Projekt „ASE- Jahresprojekt“ mit dem Titel „Energiewende - Gemeinsam Klimaziele erreichen“ mitzumachen. Wir fingen an, indem wir uns mit der App „Ein guter Tag hat 100 Punkte“ beschäftigt haben. Uns fiel auf, dass unser CO₂-Verbrauch größer als gedacht war. Deshalb bildeten wir fünf Gruppen, die jeweils ein eigenes Projekt machen wollten. Wir informierten uns über Ernährung, Mobilität, Recycling, Konsum und über erneuerbare Energie.

Nach einer Umfrage schloss sich die Gruppe Ernährung der Gruppe Konsum an. Trotz guter Ideen nach einer Umfrage, schloss sich die Gruppe Mobilität ebenfalls der Gruppe Konsum an, denn diese brauchte viele motivierte Helfer.

Die Gruppe Recycling bemerkte nach einer Umfrage, dass viele Schüler:innen nicht wissen, wie man den Müll richtig entsorgt. Deshalb entschied sie sich, Sticker zum richtigen Entsorgen des Abfalls zu designen, um eine effiziente und richtige Mülltrennung zu gewährleisten. So wurden Bilder von den 3 Klassen dokumentiert, um den Vorher-Nachher-Effekt zu klären. Erneut wurde eine Umfrage durchgeführt, um die neue Trennung des Mülls zu analysieren.

Um CO₂-Emissionen zu reduzieren, fragte sich die Gruppe der erneuerbaren Energie, wieso wir an der Schule keine PV-Anlage haben. Zuerst sammelten sie Informationen über die Funktionsweise der Energiegewinnung und welche



Voraussetzungen gewährleistet sein müssen. Sie schauten sich anhand eines selbstgemachten Drohnenvideos unseres Schuldaches an, wie viel Platz zur Verfügung stehen würde. Nach einem Interview mit dem Direktor erfuhren sie aber, wieso es auf dem BGD keine PV-Anlage gibt, obwohl schon einmal eine geplant war.

Nach einiger Recherche und einer Umfrage zum Interesse an einem Kleidertausch, entschied sich die Gruppe des Konsums dazu, selbst einen solchen zu veranstalten. Daraufhin begann die Planung, wie er stattfinden sollte. Nun war die ganze Klasse involviert. Am 3. und 4. Mai konnten die Schüler:innen ihre Klamotten abgeben. Sie wurden dann sortiert nach Größe und am 8. Mai konnten die Schüler:innen sich wieder Kleidung mitnehmen. Es wurde mehr Kleidung abgegeben, als wir erwartet hatten, und die Aktion wurde ein voller



Erfolg. Die übrige Kleidung wurde an die Organisation „Postfach für jeden“ gespendet. Die Gruppe erhofft sich, in Zukunft noch einmal einen Kleider-tausch veranstalten zu können.

Die lange Arbeit zahlte sich aus, denn nach einer hervorragenden Präsentation unseres Projektes an der FH Dornbirn, verkündete man uns die Ergebnisse. Wir gewannen eine Karte für den Alpine Coaster am Golm. Wir freuen uns sehr über den Preis und den bevorstehenden Ausflug.

In den letzten Wochen beschäftigten wir uns intensiv mit der Fotosynthese inklusive praktischer Messungen und den vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten von Algen.

SUPRO-Workshop in der 4a, 4b, 4c und 4e

Snus, Vapes und Co?

Prof. Karoline Wetzel-Hammerl

In die Hosentasche greifen, die kreisrunde Dose aufschrauben und eines der kleinen Beutelchen unter die Oberlippe ans Zahnfleisch schieben – jederzeit, überall, so gut wie unsichtbar. Was sind das für Produkte und wie wirken diese?

Snus, Skruf, Velo und Co. sind Nikotinprodukte, die in Vorarlberg und auch bei uns an der Schule bei einigen Jugendlichen vermehrt Anwendung finden. Dies ist eine sehr erschreckende Entwicklung, auf die wir als Schule umgehend reagieren wollten. Die KVs der 4a, 4b und 4e besuchten deshalb eine sehr informative Fortbildung bei der SUPRO (die SUPRO ist das vom Land Vorarlberg beauftragte Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung und Prävention) und bereiteten dann die Schüler:innen in den SOLE-Stunden auf die Workshops vor, die im Juni stattfanden.

Wir bedanken uns bei Frau Marlene Lorenz von der SUPRO, die diese für die Schüler:innen sehr interessanten, informativen und wichtigen Workshops äußerst kompetent durchgeführt hat.

Unser Dank gilt auch dem Elternverein für die großzügige finanzielle Unterstützung.



Vortrag von Frau Claudia-Elisabeth Wutz, CERN

Von den kleinsten Teilchen bis zum Kosmos

Alexander Fritz, 6ar

Im Rahmen des Physikunterrichts hielt Frau Claudia-Elisabeth Wutz, Forscherin am CERN, in Kooperation mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) vor den Schüler:innen der Klassen 6ar, 6br, 7ar, 7br und 7c einen Vortrag mit dem Titel „Von den kleinsten Teilchen bis zum Kosmos“.

In ihrem Vortrag bot Frau Wutz einzigartige Einblicke in die, für uns noch unbekannte, Welt der Quantenphysik. Up-, Down-, Strange-, Top-Quarks; Elektronen; Photonen; ... Diese und weitere abstrakte Konzepte und deren Anwendungen wurden uns präsentiert.

Als konkretes Beispiel könnte die Suche nach dem Higgs-Teilchen genannt werden, welches durch Zerfall in bekannte Teilchen und präzise Messungen gefunden werden kann.

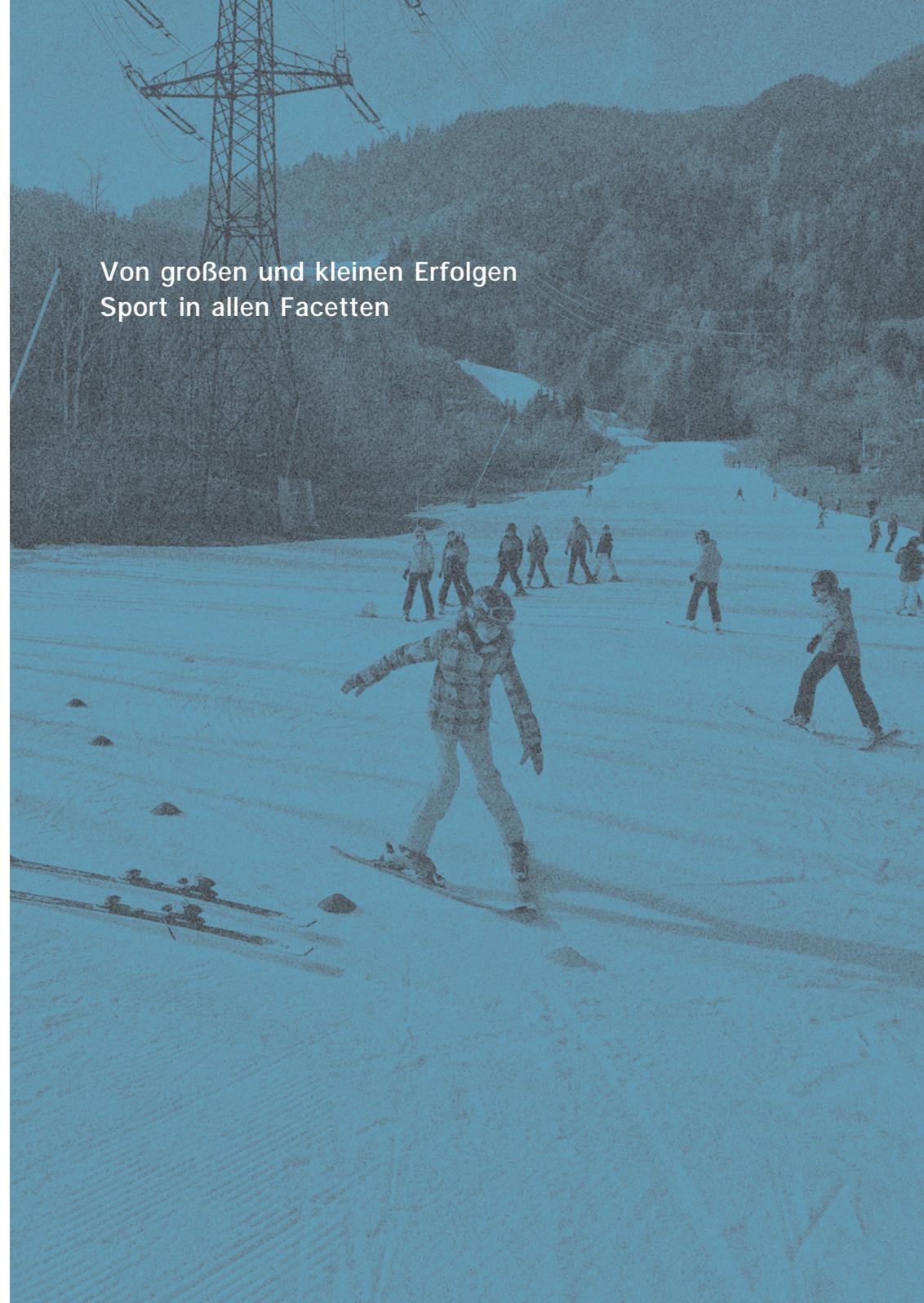
Frau Wutz ging auch auf vom Hörensagen bekannte Begriffe ein: Dunkle Materie und Dunkle Energie. Was sind sie? Welche Folgen haben sie? Und wie kann man sie nachweisen? Durch weltweit verteilte Mess- und Forschungsstationen versucht man, diese Fragen zu beantworten. Uns wurden die Grundlagen erklärt.

Und wie kam der Vortrag bei uns an? Auch wenn vor der Präsentation eine gewisse Skepsis herrschte, wurden wir überrascht. Der Großteil der

Schüler:innen konnte trotz durchaus alltagsferner Konzepte dem Inhalt und dessen Aufbereitung folgen. Vielen Dank nochmal für den faszinierenden Vortrag!



Von großen und kleinen Erfolgen
Sport in allen Facetten



Turn 10

Turnen mit Begeisterung und viel Elan

Prof. Marialuise Kogler

Am Dienstag, den 14. März füllten sich die Turnhallen des Bundesgymnasiums Dornbirn. Alle ersten und zweiten Klassen kämpften topmotiviert um den Sieg in ihrer Stufe. Bestens vorbereitet durch die Sportlehrer:innen und angefeuert durch die Mitschüler:innen gaben alle für ihr Klassenteam das Beste. Jeder einzelne Punkt war wichtig und konnte über Sieg oder Niederlage entscheiden.

Die siegreichen Mannschaften:

- 1d 812,50 Punkte
- 2d 609,00 Punkte

Bei den Landesmeisterschaften am 23. März in Wolfurt startete das Bundesgymnasium Dornbirn mit 4 Mannschaften. Die Mannschaften wurden auf Grund der Ergebnisse der Schulmeisterschaft gebildet.

Mit 2x Gold, 1x Silber und 1x Bronze erreichte das Bundesgymnasium Dornbirn ein ausgezeichnetes Ergebnis.

**Ergebnisse Mädchen:**

- 1. Klassen:
 - 1. Rang 1de (Lisa Rotter, Sophie Loacker, Natalie Gasser, Nives Backhaus, Alma Beer, Flora Summer)
 - 2. Rang 1bc
- 2. Klassen:
 - 3. Rang 2d
- 4. Klassen:
 - 1. Rang 4ce (Ella Nachbaur, Valentina Karu, Yaren Karadeniz, Timea Weber, Paula Schertler, Antonia Klocker)

Die Schülerinnen der 4ce erreichten das höchste Punkteergebnis und qualifizierten sich für die Bundesmeisterschaften in Mattersburg!

Herzliche Gratulation an alle Teilnehmer:innen!

Vielen Dank an die betreuenden Lehrpersonen!



Schul Olympics „Turn 10“ in Mattersburg

Bronze für unser ausgezeichnetes Team im Bundesfinale

Prof. Marialuise Kogler

Österreichs beste Klassenteams ermittelten beim Bundesfinale in Mattersburg ihre Sieger.

Unsere Schülerinnen aus der Turngruppe 4ce (Doris Röser) turnten einen ausgezeichneten Wettkampf und erreichten mit einer Gesamtpunktzahl von 340,25 Punkten den hervorragenden 3. Rang.

Paula Schertler, Valentina Karu, Timea Weber, Antonia Klocker, Klara Muth-Tannert, Ella Nachbaur



Selbstverteidigungskurs für die Mädchen der 6. und 8. Klassen

Nichts an Schlagkraft verloren

Prof. Annette Illedits

Nach einer pandemiebedingten zweijährigen Zwangspause war es in diesem Schuljahr wieder möglich, Veranstaltungen mit externen Personen an der Schule anzubieten.

Eine dieser wertvollen Veranstaltungen war der Selbstverteidigungskurs, welcher im Rahmen des Sportunterrichts der Mädchen in den 6. und 8. Klassen von zwei ausgebildeten Selbstverteidigungstrainern der Vorarlberger Polizei angeboten wurde.



Gerade in den letzten beiden Jahren der Pandemie hat sich die Serie an Gewalttaten gegen Frauen weiter ausgebaut.

Ein Selbstverteidigungskurs stärkt das Selbstvertrauen und die Selbstwirksamkeit, das Selbstwertgefühl und die Fähigkeit, sich selbst zu verteidigen. Es hilft Mädchen und Frauen, sich gegen Gewalt zu wappnen und zuverlässig zu reagieren.

Die Vermittlung von Präventionsmaßnahmen bietet zudem eine bessere Chance, gefährliche Situationen zu vermeiden. Ein Selbstverteidigungskurs lehrt Frauen, wie man sich in Gefahrensituationen verhält und wie man sich selbst schützt.

Dass praxisnahe Techniken und Reaktionen entscheidend sein können, wurde schon in der ersten Einheit vermittelt und immer wieder trainiert. Zum Abschluss konnten die Schülerinnen in einem Vollkontaktkampf ihr erlerntes Wissen eindrucksvoll demonstrieren.

Ein großes Dankeschön gebührt dem Elternverein des BG Dornbirn für die finanzielle Unterstützung dieses wichtigen Projekts.



Skiwoche der 3b

Ski- und Tischtenniswoche in Lech!

Katharina Luger und Shiva Pretzsch, 3b

Am 19.12.22 machten wir uns gleich am Morgen auf den Weg nach Lech. Dort brachten wir unser Gepäck in das Jugendheim Lech-Stubenbach und konnten gleich mit dem Skifahren loslegen. Fürs Mittagessen fuhren wir jeden Tag mit dem Bus zurück in die Hütte und danach ging es wieder zurück auf die Piste. Eine unserer Hauptbeschäftigungen war - neben dem Skifahren - Zeit im Spielraum zu verbringen. Wir konnten Tischfußball und Tischtennis spielen oder einfach Zeit mit Freunden verbringen. Am Abend organisierten unsere Lehrer:innen ein tolles Programm für uns wie z.B. ein Tischtennis-Turnier. Einmal durften wir auch den ganzen Abend machen, was wir wollten. Am dritten Tag verließen uns leider zwei Schüler und am vierten Tag ging auch Frau Professor Kogler aufgrund einer Krankheit.

Die Skiwoche machte uns sehr viel Spaß und wir bedanken uns bei den Lehrern und Lehrerinnen und dem Personal des Skiheims Lech-Stubenbach.

Hier einige Statements aus unserer Klasse:

- Am besten hat mir gefallen, dass es unten im Spielekeller zwei Tischtennisplatten gab. Jeden Abend haben wir ein Abendprogramm gemacht und eines davon war sogar ein Tischtennisturnier, in dem ich sogar sehr



- gut abgeschnitten habe. Außerdem hat mir das Skifahren auch sehr viel Spaß gemacht. (Robin)
- Die Zimmergemeinschaften waren sehr fair eingeteilt und die Zimmerpartner waren sehr nett zueinander. Unser Koch, der Stefan, hat wirklich gut gekocht. Uns hat es auch sehr gefallen, dass wir jedes Mal in der Nacht Süßigkeiten aßen, obwohl wir nicht durften. (David und Dario)
 - Mir hat es auf der Skiwoche sehr gut gefallen, vor allem das Skifahren, das Essen und dass die meisten Kinder sehr nett waren. Doch das sollte sich am zweiten Tag ändern. Ich freute mich darauf nach dem Skifahren endlich ins Heim zurückzukehren und etwas zu essen. Nach dem Essen gingen mein Freund Ioannis und ich zum Getränkeautomaten, um ein Getränk zu kaufen. Im Aufenthaltsraum nahmen wir dann die Erfrischung zu uns. Danach machten wir uns auf in Richtung Stiege. Kurz vor der Stiege gab mir ein anderer Schüler einen sogenannten „Gehfehler“ und ich stolperte auf die Stiegenkante. Mein Kinn schlug auf der Kante auf und ich hatte einen Cut. Die Rettung wurde alarmiert und ich musste zum Gemeindearzt von Lech, um mein Kinn nähen zu lassen. Leider konnte ich wegen der Schmerzen am nächsten Tag nicht mehr Ski fahren und mein Vater holte mich deshalb ab. So endete meine Skiwoche. (Luis C.)
 - Diese Skiwoche war viel besser als die erste Skiwoche, denn wir hatten einen eigenen Aufenthaltsraum mit Tischtennistischen. Leider hatten wir nicht immer schönes Skiwetter. (Amelie)
 - Die Skiwoche war sehr schön, gut gefallen hat mir, dass der Schnee so gut und so schön war. Außerdem war es sehr schön, dass wir jeden Abend Spiele gespielt haben. Nicht so gut gefallen hat mir, dass die Skiwoche so schnell vorbei war. (Jenny)
 - Am besten hat uns das Ostblock-Tischtennis gefallen. Dabei spielt man mit einem Terlik gegeneinander. Das Essen war auch sehr lecker. (Luis R. und Amon)
 - Uns hat das Skigebiet gut gefallen, denn es gab genügend Schnee. Der Spiele-Raum war sehr cool. Die Unterkunft war okay. Das Essen hat uns nicht immer geschmeckt, das Personal hätte freundlicher und etwas besser ausgebildet sein können. Die Zimmer waren ordentlich und hatten eine Dusche. Jedoch waren sie sehr eng. (Mirijam und Marie)
 - In der Skiwoche habe ich das Skifahren sehr gut gefunden, dafür hat mir das Wetter nicht so gut gefallen, weil es öfters geregnet hat. Das

Essen war auch besonders gut!! Der Spielraum war besonders schön eingerichtet und die perfekten Spiele waren vorhanden. (Maja)

- Mir hat die Skiwoche dieses Jahr gefallen, weil man aussuchen konnte, mit wem man im Zimmer sein wollte, das Wetter war meistens auch sehr gut und das Programm am Abend war auch sehr lustig. Es war aber etwas unfair, dass die Zimmer nicht gleich groß waren. (Laura)
- Jeden Tag haben wir so lange, wie es geht, Tischtennis gespielt, manchmal sind wir auch früher nach oben gegangen und haben dort noch geredet, Nägel lackiert, Spiele gespielt oder mit den Jungs diskutiert. Das Essen, das wir bekamen, war immer lecker. Das Personal war nett, außer der Frau, die uns manchmal ohne Grund angemotzt hat. Trotz mancher Sachen war es wirklich eine sehr coole Woche. (Ena und Lilly)
- Mir hat in der Skiwoche das Essen sehr gut geschmeckt. Auch gut gefallen hat mir der Spielraum. Nicht so gut hat mir die Lage des Hauses gefallen, da man jeden Tag von der Bushaltestelle hinauflaufen musste. Die Zimmer waren schön, aber nicht sehr gemütlich. (Ida P.)
- Mir hat auf der Skiwoche das viele Tischtennis spielen besonders gut gefallen. Es war auch sehr cool, die Eye-Pads auf den Spiegel zu klat-schen. Das Essen war auch sehr gut. (Leo)
- Der Keller mit den Tischtennistischen und Fußballtischen war sehr cool, weil man dort viel Zeit mit den anderen verbringen konnte. Die Pistenqualität war morgens gut, jedoch am Nachmittag etwas pampig. Die Zimmereinteilung an sich war gut, aber wir hatten keine Dusche im Zimmer. Das hat uns nicht so gut gefallen. (Marie-Sophie, Lina, Hannah)



- Dieses Jahr war die Skiwoche ein echtes Highlight. Wir hatten sehr viel Spaß, und die Tischtennistische waren jeden Tag heiß begehrt. Außerdem hatten wir auch für vier Tage super Wetter. Das Coolste in dieser Woche war für mich die Zeit mit meinen Freundinnen und die Abende. (Ida V.)
- Die Skiwoche war sehr schön und lustig mit meinen Freunden. Am lustigsten fand ich die Liftfahrten mit meiner besten Freundin. Leider war die Skiwoche schon so schnell vorbei. Aber es war eine sehr schöne Woche. (Katja)
- Mir hat besonders der große Spielraum mit den Tischtennistischen gefallen. Das Essen war sehr gut und das Skifahren hat Spaß gemacht. (Lorenz)
- Für mich war die Skiwoche ganz gut, weil es einen super Spielraum gab. Das Essen fand ich auch o.k. Wir haben auch jeden Abend ein Programm gemacht. Am meisten hat mir das Tischtennis-Turnier gefallen. (Vinzenz)
- Sehr gut haben mir die Spiele am Abend und die Zeit mit meinen Freunden gefallen. Das Essen war außerdem auch sehr gut. Ich fand es super, dass unsere Skiwoche in Lech stattgefunden hat und wir jeden Tag Ski fahren konnten, außer am letzten Tag, denn es regnete den ganzen Tag über. (Lena)
- Das Essen war gut. Im Heim gab es eine große Auswahl an Aktivitäten, zum Beispiel Tischtennis und Tischfußball. Die Betten waren ein bisschen unbequem, aber für die paar Tage war es okay. Es gab angenehme Pisten zum Fahren und das Skifahren war großartig. Schade war, dass man in den Zimmern nichts essen und trinken durfte. (Alina)

Skitag der 1. Klassen am 15. 3. 2023

Unsere Erinnerungen an einen tollen Tag

Livia Brändle und Eva Albl, 1a

FAHRT:

Ein großer Bus hat uns beim BGD abgeholt und wir sind dann ca. zwei Stunden mit dem Bus nach Lech gefahren.

ANKOMMEN:

Als wir in Lech ankamen, liehen sich ein paar Kinder eine Skiausrüstung aus, weil sie keine hatten. Währenddessen holte Frau Prof. Strolz unsere Rucksäcke ab und wir wurden in Gruppen eingeteilt.

SKIFAHREN:

Zuerst meisterten wir eine blaue Piste. Ein paar Kinder aus unserer Gruppe wollten sogleich rote Pisten nehmen, jedoch zwei trauten sich nicht. Sebi, der in unserer Gruppe war, jammerte, er wolle rote Pisten fahren. Unsere Lehrerin ließ sich das nicht gefallen und sagte zu ihm, sie gebe ihm rote Aufgaben in der Schule. So fuhren wir nur blaue Pisten.

MITTAGESSEN:

Alle Gruppen waren in Restaurants verteilt (Post, Burg, Sonnenburg, ...). Wir hatten mehrere Menüs zur Auswahl. Man konnte sich zwischen einer Portion Pommes, Chicken Nuggets mit Pommes und Spaghetti Bolognese entscheiden. Dann ging es wieder auf die Piste.



RÜCKWEG:

Wir mussten die Piste nach unten fahren und das war nicht sehr leicht für uns, da der Schnee sehr matschig war.

SCHNEEBALLSCHLACHT:

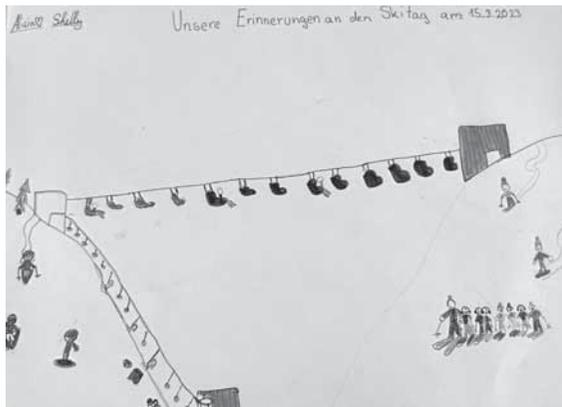
Es gab eine richtige Schneeballschlacht. Es ging um Leben und Tod. Wir spielten Jungs gegen Mädchen. Leider gewannen die Jungs.

RÜCKFAHRT:

Mit dem Bus fuhren wir wieder ca. zwei Stunden zurück. Die Fahrt war sehr lustig, wir sangen eine Zeit lang Lieder.

ENDE:

Am BGD holten unsere Eltern uns ab. Es war ein toller Tag!

**Handballturnier der 1. Klassen****Mehr Stimmung gibt es in keinem Stadion**

Prof. Christof Bohle

Nach zweijähriger coronabedingter Pause fanden in der letzten Schulwoche vor Weihnachten wieder die Handballturniere für unsere 1. Klässler statt – insgesamt schon zum 9. Mal!

Wie auch in all den Jahren zuvor kämpften die von ihren Lehrer:innen bestens vorbereiteten Schüler:innen um jedes Tor mit großem Einsatz.



Lautstark wurden die jeweiligen Mannschaften von ihren Klassenkolleg:innen angefeuert: mehr Stimmung gibt es in keinem Stadion!

Extra engagierte Handballspieler:innen, die als souveräne Schiedsrichter fungierten, und Mitschüler aus der 6. Klasse am Schiedsgericht sorgten für richtige Wettkampfatmosphäre und motivierten die Sportler:innen zusätzlich!

Gratulation an die Siegerteams!

So muss Sportunterricht... :)



Charity-Lauf 2023

Mitreibende Atmosphäre und viele Spenden

Prof. Christof Bohle

Bereits wenige Tage nach dem überwältigenden Erfolg des im vergangenen Schuljahr durchgeführten Spendenlaufs für die Ukraine stand für die Organisator:innen fest, dass es in diesem Jahr eine Neuauflage geben sollte. Da keine große Anpassung des letztjährigen Veranstaltungsrezepts vorgenommen werden musste, war das Team um Elternvereinsobfrau Sandra Breuer optimistisch bezüglich der Bewältigung der organisatorischen Herausforderungen, aber schon etwas unsicher, ob sich die überwältigende Einsatz- und Spendenbereitschaft der Schulgemeinschaft wiederholen ließe. Unnötigerweise. Es stellte sich heraus, dass dem Anfang ein Zauber innewohnte, die zweite Durchführung jedoch eine besondere Genugtuung für alle Beteiligten bereithielt.

Nicht nur das Ende der Coronaeinschränkungen und die Anfang April 2022 neu aufgekommene Verunsicherung durch den Ukraine-Konflikt waren Triebfeder und Motivation für die Teilnahme und Spendenbereitschaft, sondern das soziale Engagement am BG Dornbirn ist keine Eintagsfliege. Auch der 2. Charity-Lauf des BG Dornbirn am 12. Mai 2023 wurde zu einem großartigen Lebenszeichen der Schulgemeinschaft.

Mit rund 290 Läufer:innen und insgesamt 2246 absolvierten Runden, auf dem durch zahlreiche Streckenposten abgesicherten Rundkurs um Schule und Inatura, wurden die Zahlen des Vorjahres nur unwesentlich unterboten. Das



Spendenergebnis von über 25.000 € setzt ein bemerkenswertes Zeichen der Solidarität mit der Ukraine und den Opfern der Erdbebenkatastrophe in Syrien und der Türkei und unterstützt mit einem Teil des Geldes auch die Aktivitäten von „Fridays for Future Austria“.

Aufgrund des etwas späteren Termins in diesem Jahr wurde im Anschluss an den Lauf auch für Bewirtung gesorgt, welche gut angenommen wurde. Etliche der Läufer:innen füllten ihre Kohlenhydratspeicher noch im Schulhof auf und sorgten mit Getränken für den nach der Anstrengung erforderlichen Ausgleich des Elektrolythaushalts.

Und so stand, wieder eine Parallele zum Vorjahr, schon am Nachmittag des diesjährigen Laufs für alle Beteiligten fest: das BG Dornbirn wird auch im kommenden Jahr wieder die Laufschuhe schnüren!



Unterstufe Schulbeachcup

Große Erfolge im Volleyball haben am BGD Tradition

Prof. Barbara Anselmi

Bei leider sehr schlechtem Beachwetter fanden heuer am 10. Mai die Schulbeachbewerbe der Unterstufe statt. Mit zwei Teams in der Unterstufe Kategorie 2 und einem Mädchenteam in der Kategorie 1 starteten wir in den verregneten Bewerb. Zu allem Unglück mussten wir bereits vor dem Start der Spiele mit Nathalie ins Krankenhaus. Ausgerutscht im nassen Gras, zog sie sich einen Bruch in ihrer rechten Schulter zu. Wir wünschen ihr eine schnelle Genesung!

Obwohl wir unsere Topspielerin ersetzen mussten, konnten wir den Bewerb für uns entscheiden. GOLD für das BGD und somit Teilnahme an den Bundesmeisterschaften im Juni in Hohenems! Aber auch BGD 2 und unsere Jüngsten schlugen sich wacker.

Wir freuen uns auf den Bundesbewerb und trainieren bereits fleißig!

Volleyball Schülerliga B Bewerb der Mädchen

Auch heuer hat das BGD wieder am Schülerligabewerb der Mädchen teilgenommen. 2 Teams kämpften an 3 Spieltagen um die Medaillen. Silber ist es am Ende geworden. Wir sind stolz und werden nächstes Jahr wieder ganz vorne mitmischen. Das haben wir uns vorgenommen. Wir hoffen auf viele



neue Mädchen, die den Sport ausprobieren möchten, damit die lange Volleyballtradition am BGD weitergehen kann.

Schülerliga Boys BGD

Wie auch letztes Jahr hat das BGD wieder mit 2 Burschenteams am Unterstufenbewerb teilgenommen. Neben dem BGD1 Team, das ausschließlich aus Vereinsspielern besteht, hat ein Klassenteam der 4a Klasse im Bewerb mitgemischt und sich hervorragend geschlagen. Erst im spannenden Finale mussten wir uns dem Privatgymnasium Riedenburg geschlagen geben. Die Silbermedaille sowie ein toller 5. Rang für BGD 2 sind ein hervorragendes Ergebnis. Wir sind zufrieden, kann doch unser gesamtes Team im nächsten Schuljahr wieder teilnehmen!



Skiwoche der Klassen 2 a + 2b

Eine herrliche Woche auf dem Golm

Miriam Weiß und Anja Blauensteiner, 2b

Am Montag, dem 6. März, warteten die Schüler:innen der 2a und 2b aufgeregt auf den Bus. Als die Koffer eingeladen waren, fuhr der Bus pünktlich um 8:00 Uhr nach Tschagguns los. Mithilfe einer Kette aus Schüler:innen wurden Koffer, Rucksäcke und Skiausrüstung zur Gondel gebracht, mit der es danach auf den Golm ging.

Bevor es Mittagessen gab, fuhren alle Gruppen mit ihren Skilehrer:innen und Lehrer:innen los. Insgesamt wurden alle und Schüler:innen ihrem Können entsprechend in vier Gruppen eingeteilt. Um 11:30 Uhr gab es Mittagessen im Haus Matschwitz.

Am ersten Tag wurde als Vorspeise ein leckerer Salat und als Hauptspeise eine Pizza Margarita serviert. Zum Trinken gab es Wasser und natürlich durfte auch Skiwasser nicht fehlen. Danach wurde weiter Ski gefahren. Um circa 16:00 Uhr trafen alle Gruppen im Haus Montafon ein. Dort wurden die Zimmer eingeteilt und bezogen. In der anschließenden Pause entdeckten die Schüler:innen den Tischtennistisch. Danach gab es ein leckeres Abendessen mit Salatbuffet im Heim. Fr. Prof. Dorner präsentierte ein Schätzspiel für die ganze Woche, bei dem man freiwillig teilnehmen konnte. Hinterher durften alle mit den mitgebrachten Spielen im Aufenthaltsraum spielen. Vor dem Schlafengehen wurden noch die Handys der Schüler:innen eingesammelt und die Lehrer:innen wünschten eine gute Nacht.



Am nächsten Morgen gab es ein vielfältiges Frühstücksbuffet mit Müsli und passenden Cerealien, Broten, Toast (frisch zubereitet), Käse- und Wurstplatten und Obst. Am Ende des Frühstücks bekamen die Schüler:innen ihre Handys wieder und danach ging es ab auf die Skipiste.

Am Abend präsentierte die 2a ihr Abendprogramm, ein Hauptstädtequiz und anschließend ein Mathequiz zwischen den Lehrer:innen. Alle Schüler:innen feuerten fleißig ihre Lehrer:innen an. Am nächsten Tag kündigten die Lehrer:innen einen Wettbewerb für das schönste Zimmer an.

Abends war das Programm der 2b dran. Diese machten einen Wettabend mit verschiedensten Spielen aus unterschiedlichen Kategorien, die die Teilnehmer:innen meistern mussten. Dazu zählten zum Beispiel: aus Gummischlangen einen Zopf zu flechten, möglichst schnell eine Drachenzunge ohne Hände zu essen und so lange wie möglich auf einem Bein zu stehen. Teilweise wurde es ein bisschen chaotisch, trotz allem war es ein sehr lustiger Programmpunkt. Danach wurde Karaoke gesungen und zusammen sangen die Klassen noch ein Lied und die schönsten Zimmer bekamen einen Preis.

Am nächsten Abend gab es vielerlei Spiele mit Kandidat:innen aus A und B-Klasse. Auf einem Tippschein mussten alle wetten, wer bei welchem Spiel gewinnen wird. Am Freitagmorgen gab es Preise für die, die am besten getippt hatten. Zudem wurde das Schätzspiel vom Wochenanfang eingesammelt.

Nach den letzten Schwüngen auf der Skipiste wurde am Nachmittag das Gepäck mit den Gondeln nach unten transportiert und wir fuhren ebenfalls hinunter. Nach kurzer Wartezeit kam auch schon der Bus. Mit gemeinsamer



Hilfe waren Skiausrüstung, Koffer und Rucksäcke schnell eingeladen. Alle stiegen in den Bus ein und wir fuhren über die Autobahn nach Dornbirn.

Vor dem Schulgebäude warteten bereits die meisten Eltern oder sie trafen nach kurzer Zeit ein und begrüßten die Schüler:innen. Alle fanden es sehr schade, dass die Woche so schnell vergangen war, und freuten sich trotzdem, wieder daheim zu sein.

Vielen Dank für die Planung, Organisation und den Einsatz von Frau Professor Dorner, Herrn Professor Starlinger, Frau Professor Priante und Frau Professor Zoppoth.



Schulschwimmcup

Der Schulschwimmcup 2023 glänzte in Gold

Prof. Annette Illedits und Prof. Christof Bohle

Unsere Schwimmteams zeigten heuer wieder großartige sportliche Leistungen beim Schulschwimmcup und konnten mit großem sportlichen Einsatz 2x Gold und 2x Bronze erkämpfen. Mit großem Vorsprung holten sich die Mädchen der 7./8. Schulstufe den Landesmeistertitel im Schulschwimmen. Dieser spannende Team-Bewerb setzt sich aus einer Rettungsstaffel und einer Freistilstaffel zusammen.



Auch die Jungs der 5./6. Schulstufe lieferten sich einen äußerst spannenden sportlichen Wettkampf und freuten sich am Ende über einen ersten und einen dritten Rang.

Das motivierte Schwimmteam der Mädchen aus den ersten Klassen durfte sich ebenfalls über Bronze freuen.

Wir gratulieren euch recht herzlich zu einem überaus erfolgreichen und spannenden Schwimm-Wettkampf!



Aquathlon

Viel Kampfgeist beim Top-Sportevent Aquathlon

Prof. Annette Illedits und Prof. Barbara Anselmi

Beim Aquathlon (auch Swim & Run) handelt es sich um einen Ausdauerwettkampf. Er besteht als Mehrkampf aus den Disziplinen Schwimmen und Laufen mit ununterbrochener Zeitnahme. Der Wettkampf beginnt mit dem Schwimmen, anschließend erfolgt unter Zeitdruck das Anziehen der Laufschuhe und danach geht es direkt zum Lauf über.



Über 50 Schüler:innen des BG Dornbirn haben sich heuer über die Distanz von 100 m Schwimmen und 2 km Laufen gewagt und bei wunderschönem Sommerwetter mit großem Ehrgeiz hervorragende Leistungen erbracht.

Besonders ausgezählt hat sich die Anstrengung für Ida Schuler, Miriam Masal und Laura Entner, welche in der Teamwertung den ausgezeichneten 2. Platz erreichten.

Herzliche Gratulation allen Teilnehmer:innen für eure Bereitschaft, euch aus der Komfortzone zu begeben und euch diesem herausfordernden Wettkampf zu stellen.



Schultennis

Das Tennisteam gab beim Bundesfinale sein Bestes

Prof. Gábor Kozma

Das Schultennisteam des BG Dornbirn, das jahrelang inaktiv war, startete dieses Jahr wieder neu durch. Die Vorrunden in Vorarlberg meisterte das Team mit Bravour, so konnte es passieren, dass sie als Landesmeister vom 11.6. bis 15.6. am Bundesfinale des Tennisschulcups erfolgreich teilnahmen. Tagelang kämpften die Spieler:innen der Schule um ihre Punkte und gaben ihr Bestes auf den Sandplätzen Grieskirchens. Die gegnerischen Schulen schienen oft viel stärker aufgestellt zu sein, unsere Mannschaft hielt aber gut Stand.

Besonders erfreulich ist es, dass das Team mit dem „Fair-Play-Preis“ ausgezeichnet wurde, für das vorbildhafte Benehmen und Fairness auf dem Platz. Wir gratulieren herzlich!



Bundesmeisterschaft im Beachvolleyball 2023

Beachvolleyball-Bundesmeister der Unterstufe

Felix Wehinger, 3a

Vom 22.06. - 23.06. fanden die Bundesmeisterschaften im Freibad Rheinauen statt. Wir waren mit Wien, Tirol, dem Burgenland und der Steiermark in der Tabelle. Am 22.06. fanden die Gruppenspiele statt, in welchen wir mit 3-0 gegen Wien und Burgenland und jeweils 2-1 gegen Tirol und die Steiermark zum Gruppenersten aufsteigen konnten.

Am 23.6. startete der Tag direkt mit dem Halbfinalspiel gegen Niederösterreich, auch dieses Team konnten wir mit 2-1 schlagen. Das andere Halbfinale (Steiermark - Kärnten) gewannen die Steirer. Im Finale spielten Robin und ich Herren, Theresa und Tamara Damen und Gabriel, Kerim und Valentina Mix. Im Finale konnten Robin und ich das Spiel schon nach 15 Minuten mit 2-0 für uns entscheiden. Das Mix-Spiel verloren wir knapp mit einem Satzstand von 2-1, somit hing der Bundesmeistertitel von dem Damenspiel ab. Unsere Mädchen konnten den Entscheidungssatz schlussendlich mit 19:17 für sich entscheiden und das BG Dornbirn wurde ohne eine einzige Niederlage Beachvolleyball-Bundesmeister der Unterstufe 2023.

Alle haben ihr bestes Volleyball-Spiel gezeigt, und Robin, Gabriel, Kerim und ich haben es sogar geschafft, als einziges Herrenteam auf der Bundesmeisterschaft, kein einziges Mal zu verlieren. Ein großes Danke an unseren Coach, Herrn Professor Hämmerle.



Dokumentation



Stundentafel

Für Gymnasium (autonom) und
Realgymnasium für Kultur und Ökonomie (Schulversuch)

Unterrichtsgegenstand/ Klassen	1.	2.	3.	4.	Sum US	5 G	5 RG	6 G	6 RG	7 G	7 RG	8 G	8 RG	Sum OS/ G	Sum OS/ RG
Religion	2	2	2	2	8	2	2	2	2	2	2	2	2	8	8
Deutsch	4	4	4	3	15	3	3	3	3	3	3	3	3	12	12
Englisch (1. leb. Fremdsprache)	4	4	3	3	14	3	3	3	3	3	3	3	3	12	12
2. Fremdsprache (Lat / Franz / Span)			4	3	7	3	3	3	3	3	3	3	3	12	12
3. Fremdsprache						3		3		3		2		11	
Geschichte und Sozialkunde		2	2	2	6	1	2	2	2	2	1	2	2	7	7
Geographie und Wirtschaftskunde	2	1	2	2	7	2	2	2	2	1	1	2	2	7	7
Mathematik	4	4	3	3	14	3	3	3	3	3	3	3	3	12	12
Biologie und Umweltkunde	2	2	1	2	7	2	2	2	2			2	2	6	6
Chemie				2	2				2	2	2	2		4	4
Physik		1	2	2	5		2	2	2	2		2	2	6	6
Psychologie und Philosophie										2	2	2	2	4	4
Digitale Grundbildung/ Informatik	1	1	1		3	2	2								
Informatik und Projektmanagement									2						2
Betriebs- und Volkswirtschaftslehre									1		2		1		4
Naturwissenschaft in der Praxis											3				3
Wirtschafts- und Kulturräume der Welt													2		2
Musikerziehung	2	2	2	1	7	2	2	1	1	2/0	2/0	2/0	2/0	7/3	7/3
Bildnerische Erziehung	2	2	2	2	8	2	2	1	1	2/0	2/0	2/0	2/0	7/3	7/3
Technisches / Textiles Werken	2	2			4										
Leibesübungen	4	4	3	3	14	2	2	2	2	2	2	2	2	8	8
Soziales Lernen und Handeln	0,5	0,5	0,5	0,5	2										
Summe	29,5	31,5	31,5	30,5	123	30	30	29	31	30	29	32	31	121	121
Modul-Stunden								2	2	2	2	1	1	5	5
Wahlpflichtgegenstände														4	4
Summe incl. WPG														130	130

Ab der 7. Klasse wird zwischen Musikerziehung und Bildnerischer Erziehung gewählt.

Vertretungen

Personalvertretung

Prof. Christof Bohle (bis 20.11.2022)
Prof. Annette Illedits
Prof. Hannah Knabe
Prof. Markus Schelling
Prof. Simon Wirthensohn (ab. 21.11.2022)

Vertretung des gewerkschaftlichen Betriebsausschusses (GÖD)

Prof. Georg Flatz

Ausschuss der Elternvereinigung

Obfrau: Sandra Breuer
Stellvertreterin: Michaela Keetman
Schriftführerin: Bettina Heinzle
Kassierin: Barbara Nennung

Schüler:innenvertretung

Telser Severin, 7d
Kaba Naima, 7c
Rella Emma, 7c

Schulgemeinschaftsausschuss

Vorsitzender: Dir. Markus Germann
Professor:innen: Prof. Manuela Frey, Prof. Simon Wirthensohn,
Prof. Eva-Maria Laufenböck
Eltern: Sandra Breuer, David Breznik, Barbara Nennung
Schüler:innen: Telser Severin, 7d, Kaba Naima, 7c, Rella Emma, 7c

1a Prof. SCHWARZ-JUBELE Christiane

Abdić Amer	Gmeiner Mira	Umarov Ravil
Albl Eva	Hämmerle Raffaella	Waldinger Jana
Atlas Daniel	Höfler Noah	Warwas Shelly
Bösch Lena-Sophie	Široky Timothy Ján	Yanar Irem
Brändle Livia	Kowarc-Stangl Luisa	
Çelik Ebrar	Kress Clara	
Domes Sebastian	Litt Alisia	
Federspiel Leonhard	Messerle Mathilda	
Fischer Nicolas	Neyer Linda	
Franke Yasmina	Schenk Ferdinand	

1b Prof. DIETRICH Urs

Alici Melih	Kreil Manuel	Rüdisser Felix
Bernhard Samuel	Meixner Maximilian	Rüdisser Paula
Coşkun Ali	Mölgg-Schwärzler Frieda	Schwab Isabella Marie
De Villiers Johannes	Moosbrugger Luis	Schwärzler Juliane
De Villiers Marianna	Morent Kilian	Schwendinger Klara
Demirağ Mert	Omann Luis	Seiz Moritz
Dürr Leon	Paterno Conrad	Tötsch Emma
Frick Valentin	Pichler Sophie	Uysal Nayla
Horzum Enes	Pieber Sophia	Wehinger Nils
Krappinger Felix	Polzer Linda	Wilhelmer Lisanne



1c Prof. KARU Moritz

Amann Jürgen
Amann Nina
Arasel Toprak
Berlinger Pius
Boor Luca
Diem Nina
Dorn Levin
Fischer Leonard
Fischer Tamara
Furtner Janek

Glojek Cara
Götze Armin
Herburger Estella
Kabasser Sean Patrick
Karaaslan Taha
Kaufmann Pia
Koblinger Raphael
Koblinger Samuel
Loacker Isabella
Mandjik Nadine

Müller Christopher
Oberholzer Feline
Prendergast Michael
Rupak Amrin
Schmid Noé
Siviş Rüveyda
Tezcan Mehmet
Trišić Mateja
Verkleirer Cäcilia
Vonier Louie William

1d Prof. Prof. BLANK Matthias

Alvarez Sanchez Nora
Backhaus Nives
Beer Alma
Berchtel Maja
Dalpalu Aurelia
Egger Valentin
Huber Aylin
Karu Isabella
Klien Emilia

Künzle Liam
Loacker Sophie
Maccani Leo
Malt Jonathan
Manser Lukas
Oesingmann Anna
Österle Sina
Özcan Melike
Pfister Carla
Polzhofer Philipp

Rotter Lisa
Schwendinger Tilo
Spielberger Jakob
Summer Flora Marie
Toksöz Furkan
Wachter Zoe
Zadravec Stella



1e Prof. FLATZ Georg

Bahtli Kiana-Liva
 Bal Sagalveer
 Baur Julia
 Bechtold Paul
 Flatz Tabea
 Gasser Natalie
 Gögele Arijen
 Hagen-Zwiener Magdalena
 Hoffenscher Nora
 Keskin Ela

Koçer Ece
 Krstić Leonie-Samira
 Kubánová Tereza
 Linder Isabella
 Nielsen Lara
 Rodriguez Sotomayor Nahuel
 Rummel Gabriel
 Sagir Soner
 Schmidinger Selina
 Simikić Aleksandar

Stelzer Tamino
 Stieger Julian
 Tarasov Lew
 Trifunović Timea
 Vrsajković Mihaela
 Zangerle Seraphin

2a Prof. DORNER Cornelia

Bayraktar Alisha
 Eren Ebru
 Franc Andrej
 Grunert Sophie
 Handle Leander
 Herceg Dana
 Hohls Hannah
 Ironside Fraser
 Kathan Vanessa
 Reinecker Lewin

Schenk Charlotte
 Stadler Benjamin
 Vigl Valeria
 Voppichler Lara



2b Prof. PRIANTE-REIDEL Gudrun

Amann Maria
 Angerer Emma
 Bechter Manuel
 Bereuter Lena
 Bischof Theo
 Blauensteiner Anja
 Brenndörfer Valentin
 Duran Sara
 Erdoğan Okan
 Fellner Lea

Fink Julius
 Günther Linus
 Hagen Bartholomäus
 Hauser Gabriel
 Ilg Leopold
 Klauser Lea
 Marzari Isabella
 Mäser Christina
 Metzler Sebastian
 Moosbrugger Johanna

Olleik Maya
 Saygin Mert
 Schmidinger Liah
 Schneider Franziska
 Schneider Ida-Sophia
 Schwendinger Mathias
 Walser Lea
 Weiß Miriam

2c Prof. WIRTENSOHN Simon

Ammann Maximilian
 Bechtold Irmgard
 Beker Esila
 Bernhardt Greta
 Bertolini Lina
 Bischof Isabella
 Bösch Valentin
 Erath Tabea
 Fitz Maximilian
 Hefel Cassandra

Horvat Lena
 Kaufmann Lia
 Kopsa Ida
 Koyama Takumi
 Linder Killian
 Madlener Livia
 Moosbrugger Maria
 Nester Alexander
 Poyssl Ava
 Rhomberg Theodor

Riedmann Louisa
 Schwarz Ferdinand
 Schwarz Johanna
 Schwarz Leonhard
 Sivić Lara
 Tschirf Valentin
 Wang Yihan



2d Prof. BLUM Christine

Abak Burak
 Accoto Livia
 Altundal Hilal
 Amann Benedict
 Bajrić Sara
 Berghold Matheo
 Djurdjević Laura
 Donmez Sahra
 Dostal Nico
 Fink Theodor

Flatz Lina
 Fuchs Romeo
 Ganeva Marie Sophie
 Hagen Paula
 Keck Samuel
 Nappi Elisa
 Rädler Florentina
 Rehn Emma
 Rhomberg Ella
 Rusch Anna-Lisa

Rusch Patrick
 Schneider Lilly
 Seider Charlotte Anabel
 Service-Hartmann Arjen
 Thaler Lena
 Walser Moritz
 Wohlgenannt Leonie
 Zell Johanna
 Zrna Noa

2e Prof. ZELL Rene

Akan Mehlika
 Apaydin Furkan
 Ateş Aleyna
 Branescu Ilinca-Emma
 Fichtinger Julia
 Frainer Adrian
 Hoch Katharina
 Kavak Süeda
 Lampert Tobias
 Madlener Raffael

Malagić Hanna
 Medwed Amy
 Nachbar Frida
 Nadler Ida
 Niegel Livia
 Ölz Laurin
 Rein Johanna
 Rümmele Lorenz
 Rusch Dominik
 Scheiterlein Alina

Sejfic Hurija
 Stübe Flora
 Thaler Sophie
 Višekruna Elena
 Wäger Rhea
 Waibl Kornelius
 Yildiz Isra



3a Prof. ANSELMINI Barbara

Albl Anna
 Ammann Laura
 Baroni Grasel Leticia
 Christmann Luis
 Gründel Vienna
 Hämmerle Raoul
 Handle Lily
 Jankovic Aleksandar
 Šmal Alexander
 Nyambat Anura

Öner Esila
 Özdemir Özgü
 Prischenk Emily
 Renz Sabrina
 Sivic Almir
 Spiegel Anastasia-Katharina
 Ulm Sofia
 Wehinger Felix
 Widerin Viktor
 Willam Isabella

Yanar Kerim
 Zimmermann Sophia



3b Prof. KOGLER Marialuise

Amann Marie-Sophie
 Backhaus Amon
 Blok Robin
 Bühler David
 Collini Luis
 Grubich Lena
 Grutsch Jonas
 Hansen Lilly
 Herburger Lina
 Kanonier Vinzenz

Koblinger Amelie
 Korn Jenny
 Krappinger Marie Lara
 Luger Katharina
 Müller Mirijam
 Neunteufel-Flatz Maya
 Paljakka Laura
 Peiker Ida
 Perviz Alina
 Pichler Filippa

Polić Ena
 Polzer Leo
 Pretzsch Shiva
 Rogelböck Luis
 Schwärzler Hannah
 Vetter Ida
 Vogt Katja
 Waibel Dario
 Wittwer Lorenz



3c Prof. LUGER Klaus

Aslantas Hüseyin
 Balcz Florentin
 Bösch Natalie
 Bösch Kaitlyn
 Buyle Clara
 Caha Martin
 Dünser Elias
 Hämmerle Anja
 Hämmerle David
 Klug Nicolai

Mätzler Rubina
 Mätzler Vinzenz
 Melmer Luana
 Mohr Peter
 Nenning Lorena
 Neumayr Enzo
 Olariu Bianca
 Scheiderbauer Maria
 Schneider Silvio
 Schrott Katharina

Tedeschi Carolina
 Tschaniewa Amina
 Üdemir Ceylin
 Uslu Salih
 Wohlgenannt Theresa
 Zangerle Balthasar

3d Prof. KOZMA Gábor

Baurehas Marie
 Bechtold David
 Benlidayi Efe
 Berger Felicitas
 Breuer Carlotta
 Egger Sarah
 Grabherr Joy
 Gutensohn-Buirski Kiryn
 Hager Alexandra
 Hinteregger Valentin

Hochenburger Felix
 Josipović Chiara
 Keetman Anna
 Kosmatsch Jos
 Laimer Florian
 Mair Franziska
 Manser Christoph
 Mäser Jana
 Metzler Markus
 Rotter Luis

Schuler Ida
 Schwendinger Lukas
 Schwendinger Madita
 Simić Jana
 Wäger Vincent
 Yer Zehra
 Zimmermann Leon



3e Prof. KAMPL-ACCOTO Tanja

Böhler Daniel
 Forster Johanna
 Fussenegger Vincent
 Gasser Raphael
 Götze Lina
 Grosslercher Emma
 Hammer Lena
 Heinzle Lara
 Hug Matteo
 Jäger Julia

Kanber Mert
 Kathan-Brkić Damian
 Klammer Gabriel
 Lang Laura
 Maćkowiak Natalie
 Masal Miriam
 Mayer Raphael
 Neudecker Nina
 Neuner Maja
 Oesingmann Sophie

Öhlinger Grete
 Özdemir Melisa
 Pardeller Linda
 Rottmar Mia
 Simonow Gabriel
 Simonow Maria
 Sönmez Layla
 Sönmez Zara

4a Prof. MATIZ Ulrike

Aydin Esila
 Behmann Amy
 Bischof Oskar
 Durak Eliah
 Gisinger Philipp
 Gotwald Felix
 Graf Viola
 Heßler Kiran
 Himmer Elisabeth
 Horn Nicolas

Jesse Anna-Sophia
 Kaufmann Luis
 Konrad Sebastian
 Krajišnik Hanna
 Kriz Konstantin
 Lässer Hannah
 Mair Marlene
 Marusic Rene
 Mäser Theresa
 Schelling Mateo

Schelo Gregor
 Selman Lejs
 Trost Leon



4b Prof. EGGER Sabrina

Arndorfer Yanis
 Berlinger Jonas
 Boor Fabio
 Brunner Nils
 Diem Marie
 Entner Laura
 Fitz Magdalena
 Fitz Sebastian
 Glojek Mona
 Goossens Alexander

Grabherr Luisa
 Gronald Anika
 Hämmerle Emilia
 Hauts Raphaela
 Kaufmann Felicitas
 Krainer Tjorven
 Metzler Johanna
 Muxel Johanna
 Nesler David
 Oberholzer Marvin

Poyßl Jakob
 Rhomberg Lena
 Riedmann Viola
 Rűf Sebastian
 Sacher Sophia
 Schiemer Hannah
 Takač Malaya

4c Prof. LENZ Tobias

Ayhan Tara
 Baranja Kristina
 Bartel Pascal
 Fend Anna
 Fend Viktoria
 Fischer Alexander
 Fischnaller Amelie
 Fuchs Markus
 Giesinger Clara
 Gowick Clemens

Grubelnig Sumaiya
 Halder Lina
 Hilfiker Tobias Jakob
 Huber Johanna
 Karadeniz Yaren
 Karu Valentina
 Klien Miriam
 Kűnzle Nathanael
 Lang Johanna
 Muth-Tannert Klara

Nachbaur Ella
 Nappi Raphael
 Schwendinger Leo
 Simma Greta
 Simonow Tamara
 Specht Ida
 Welte Ronja
 Yildirim Berat



4d Prof. GANDER-SCHWARZNAUER Stefan

Amann Leonie	Flora Liv Grete	Sahin Emine
Baskut Nurcan	Geismayr Lena	Schneider Elena
Bonat Benjamin	Günther Mia-Mavie	Scrinzi Fiona
Bösch Jonas	Hoch Pius	Waltl Laura
Chevaux Maia	Kaufmann Benedikt	Winder Marc
Corona Matteo-Nicola	Metzler Maximilian	Wohlgenannt Katharina
Dür Valentin	Mutschlechner Annalena	
Elsler Anina	Okurlu Bünjamin	
Elsler Julian	Olleik Julia	
Filiz Selin	Rusch Miriam	

4e Prof. WETZEL-HAMMERL Karoline

Aczél Jakob	Knaus Raphael	Stojkovic Christiano
Djema Zeid	Koçer Ipek	Thaler Ada
Duran Samet	Kostner Carla	Umarova Ramina
Freuis Felix	Lopez Hernandez Giuliano	Uysal Ceyda
Frick Jasper	Nageler Dominik	Weber Timea
Gutensohn-Buirski Jaden	Riegger Rosa	
Haumer Lorena	Rümmele Jana	
Karadeniz Yiğit	Schertler Paula	
Kitole Lee	Schwarz Katharina	
Klocker Antonia	Sohm Maja	



5a Prof. SCHWENDINGER Daniel

Bekrek Güldane
 Busarello Julian
 Forer-Pernthaler Katharina
 Geiger Ludwig
 Graf Michelle
 Gunz Leni
 Hagen Paul
 Hagen Pius
 Haller Kira
 Hämmerle Moriz

Herburger Filippa
 Hinteregger Maximilian
 Keetman Jonas
 Kilga Isabella
 Loacker Fridolin
 Malin Anna
 Mohr Leo
 Morfeld Levi
 Olariu Raluca
 Rummel Adrian

Seider Elisabeth
 Specht Quint
 Staisch Valerya
 Süngücü Zeynep
 Sutter Chiara
 Verkleirer Pius
 Wäger Arwen
 Walser Laurenz
 Waltl Aaron
 Zangerl Valentin

5b Prof. FRÖHLE Julia

Accoto Elisa
 Bahtli Tugra
 Basaran Lara
 Baur Valerie
 Djordjevic Elena
 Fink Ida
 Fitz Lilly
 Frainer Aurelia
 Gasser Lena
 Gosch Samuel

Grahovic Alisa
 Heßler Siri
 Holiartoc Alesia-Alina
 Japic Hana
 Kalin Meryem
 Kehldorfer Sarah
 Koch Julia
 Kontilov Konstantin
 Maiorova Uliana
 Mießgang Alexandra

Öhlinger Johanna
 Özdemir Güler
 Pavic Andrijana
 Riggillo Tiziana
 Stauss Malena
 Stern Joselin
 Tschikof Thea
 Wachter Ashley



5c Prof. HARTMANN Walter

Böhler Emely	Klauser Leni
Buyle Valentin	Lingenhöle Oskar
Capar Zeynep	Metzler Pius
Corona Sophia-Lara	Neumayr Giovanna
Erdenebaatar Khet	Oberhauser Luisa
Gasser Sophie	Onorati Giovanna
Gögele Samaire	Rhomberg Iina
Ilg Filippa	Rottmar Amy
Kanber Dilara	Rusch Lucia
Kanonier Caroline	Schwendinger Lara
Kaufmann Lukas	Seeberger Marie-Christine

Simma Lea
Soyuçok Aysenaz
Tedeschi Catharina
Villanueva Burova Marcos
Wohlgenannt Janne
Wohlgenannt Pia

6ar Prof. SCHWEMBERGER-NESTER Maria

Aczél Johannes	Krainer Lilli Zora
Blok Noemie	Mathis Lena
Brüstle Léandre	Melkonyan Meri
Demir Çağla	Novak Paula Alessa
Ender Aimee	Pertl Matteo
Fitz Alexander	Rümmele Mercedes
Geiger Julius	Spieler Adina
Ivantsiv Galina	Tötsch Frida Lotte
Joser Vincent	Weber Linus
Koç Rüya	
Konzet Katharina	



6br Prof. CHRISTENSEN Elisabeth

Bertsch Camillo
Breuer Nelli
Breznik Theodor
Büchel Neo
Caha Paula
Ender Pia
Gögele Anna
Grabher Lilli
Heim Miranda
Ironsider Emma

Kaufmann Vincent
Krohmer Eva
Leija Linus Eugen
Malin Luca
Monehar Elisa
Moses Phillip
Niedermaier Lisa
Ocal Talia
Schweiker Eva
Stauss Kaja

Strolz Franz

6c Prof. GABRIEL Dominik

Akdag Kerem
Berger Pia
Bühler Julia
Chai Laura
Djema Hafsa
Drexel Michaela
Fischer Malena
Fuchs Emil
Futscher Paula
Hartmann Kaija

Hinteregger Marlon
Hudec Rafaela
Katircio Muhammet
Kutzer Lara
Malt Hannah
Mäser Aurelia
Metzler Leonhard
Müller Constantin
Rusch Anna-Katharina
Schlierenzauer Ruben

Seherli Aylin
Steiner Kimberly
Trisic Jovan
Wehinger Valentina
Winsauer Nora



7ar Prof. ZOPPOTH Valeria

Bal Simarpreet
Bohle Lisa
Ender Clara
Gappmaier Luca
Habibi Mostafa
Hagen Sophia
Izgi Dilan
Jenny Nicolas
Kilga Magdalena
Klammer Leonhard

Kotz Alexander
Leopold-Kerschbaumer Timon
Lovric Marija
Monehar Fabian
Muxel Luca
Riedmann Linus
Riegger Levi
Ruf Julius
Rümmele Lorenz
Scheifinger Linda Sophie

Schilling Isabel
Seider Sophie
Spiegel Eva
Weber Lorenz

**7br Prof. FREY Manuela**

Arnold Marie-Sophie
Bachstein Elias
Beker Esra
Bereta Lucia
Demirel Mirac
Erdinc Batuhan
Färber Mara
Goldgruber Livia Felina
Helmes Sophie
Hilfiker Felix Christoph

Jelovic Mateo
Kassegger Karlheinz
Kaufmann Philippa
Klug Chiara
Krajcnsnik Larissa
Kulic Olga
Lang Aaron
Lang Daniel Guido Michael
Miessgang Franziska
Natter Jakoba

Sahin Yudum Su
Schneider Andreas
Spiegel Robert-Caspar
Üstünel Nisa
Yildirim Koray



7c Prof. PRANTL Philipp

Alge Benjamin
 Bas Tariq
 Beale Vincent
 Chromy Rebecca
 Kaba Naima
 Kabac Saliha
 Kaufmann Elena
 Mohr Anna
 Moosmann Victoria

Netzer Luisa
 Paterno Ronja
 Piccinni Alessia
 Pichler Nola
 Rella Emma
 Rodriguez Lopez Pedro
 Samuel
 Sarikaya Secil
 Schelo Conrad

Tezcan Ceyda
 Ulmer Ella
 Unger Sophia
 Wohlgenannt Julia
 Zerlauth Mia

7d Prof. HÄMMERLE Matthias

Bock-Bonat Magdalena
 Boor Angelina
 Brändle Emilia
 Folie Sophia
 Giesinger Lilly
 Goossens Angelina
 Kohler Magdalena
 Kugel Vera Maria
 Lechner Sophia

Máté Nora
 Melmer Tabea
 Neuner Leni
 Pfanner Zoe Linta
 Rapp Lea
 Telser Severin
 Vogel Leonie
 Winter Joshua
 Yilmaz Alina



8ar Prof. ILLEDITS Annette

Albrecht Dorothea
 Barnay Julia
 Bülbül Sila
 Chromy Benjamin
 Drexel Johannes
 Drexel Julia
 Duelli Chiara
 Forster Maximilian
 Glojek Nora
 Hagen Ferdinand
 Heim Simeon
 Kaufmann Jim
 Keskic Hanna
 Klocker Elias
 König Tom
 Lunardon Linus
 Lung Anna
 Malt Vincent
 Matiz Rosa-Marie Charlotte
 Nageler Bianca

Oberdorfer Letizia Marie
 Pribozic Manuel
 Selcik Eda
 Simanova Cynthia
 Spiegel Nico
 Velic Saimen
 Vogt Irina
 Wittwer Franziska

8br Prof. MAHRINGER Bettina

Auer Kaelie
 Bösch Noemi Rita
 Bösch Samuel Joseph
 Bühler Anna
 Drexel Luca
 Gündogdu Nour El-Houda
 Haller Liberty
 Hartmann Jonathan
 Jasná Jolana
 Le Duigou Constantin
 Leonhard Marco

Lerch Anna
 Mähr Sophie Marie
 Mäser Madlen
 Mayer Konstantin
 Piringer Kevin
 Schneider Aurel Maximilian
 Schwarz Matilda



8c Prof. MINIKUS Simone

Amann Linus	Kaufmann Emma
Basaran Melissa	Metzler Anna
Breuer Mia	Reitbrugger Paula
Brüstle Magdalena	Spatzek Jan
Brüstle Marie	Stechert Yannic
Daglar Iley	Stern Lara
Demircioglu Selin	Ströher Tamara
Hudec Tabea	Waibl Magdalena
Jäger Michelle	Werle Kathleen
Jenni Julia	



Schüler:innenstatistik 2022/2023

Klassenzahl und -verteilung: 33 Klassen, davon 5 erste Klassen und 5 zweite Klassen, 5 dritte und 5 vierte Klassen, 2 fünfte (Gymnasium), 1 fünfte (Realgymnasium), 1 sechste (Gymnasium), 2 sechste (Realgymnasium), 2 siebte (Gymnasium), 2 siebte (Realgymnasium), 2 achte (Gymnasium), 1 achte (Realgymnasium)

	Unterstufe	Oberstufe		Gesamt
		Gymnasium	Realgymnasium	
1. Schülerzahl				
Beginn 2022/23 ¹⁾	528	149	157	834
Während des Jahres ausgetreten	10		1	11
Während des Jahres eingetreten	2	1		3
Ende 2022/23 ²⁾				826
2. Staatsbürgerschaft				
Algerien	1	1		2
Armenien			1	1
Bosnien-Herzegowina	4			4
Brasilien		1		1
Bulgarien		1		1
China	1			1
Deutschland	24	5	11	40
Finnland	1			1
Großbritannien	1			1
Italien		1		1
Japan	1			1
Kanada	1			1
Kroatien	5			5
Liechtenstein		2		2

¹⁾ Stichtag 29.11.2022

²⁾ Stichtag 19.04.2023

Mongolei	1	1		2
Niederlande	1		1	2
Österreich	464	140	131	735
Paraguay			1	1
Peru	1			1
Philippinen	1			1
Polen	1			1
Rumänien	3	1	1	5
Russland	3	1		4
Schweiz	2			2
Serbien	1	1		2
Slowakei	3		1	4
Spanien		1		1
Syrien	1			1
Thailand	1			1
Tschechien		1		1
Türkei	5		1	6
Ukraine			1	1
USA	1			1
3. Religionsbekenntnis				
Alevitisch		1	1	2
Armenisch-apostolisch			1	1
Evangelisch	17	4	5	26
Evangelisch-methodistisch		1		1
Freikirchlich BEG		1	1	2
Griechisch-orthodox				
IGGÖ	69	21	17	107
Neuapostolisch	1	1		2
Orthodox	17	3	3	23
Römisch-katholisch	387	107	118	612
Ohne Bekenntnis ¹⁾	48	11	14	73
Sonstige	1		1	2

¹⁾ ohne Bekenntnis zu einer gesetzlich anerkannten Kirche oder Religionsgemeinschaft

	Unterstufe	Oberstufe		Gesamt
		Gymnasium	Realgymnasium	
4. Alltagssprache				
Arabisch	3	1		4
Armenisch			1	1
Bosnisch	5	1		6
Bulgarisch		1		1
Chinesisch		1		1
Deutsch	446	135	127	708
Englisch	6	1		7
Finnisch	1			1
Französisch	1			1
Japanisch	1			1
Kroatisch	2		1	3
Mongolisch	1	1		2
Niederländisch	1			1
Persisch			1	1
Polnisch	1			1
Portugiesisch	2	1		3
Punjabi	1		1	2
Rumänisch	4	1	1	6
Russisch	3	1		4
Serbisch	7	1	2	10
Serbokroatisch			1	1
Slowakisch	2		1	3
Spanisch		1	1	2
Thailändisch	1			1
Tschechisch		1		1
Tschetschenisch	2			2
Türkisch	37	11	12	60

	Unterstufe	Oberstufe		Gesamt
		Gymnasium	Realgymnasium	
5. Wohnorte				
Alberschwende	2			2
Altach	21	5	5	31
Bildstein	1	2	1	4
Bregenz	3	2	2	7
Dornbirn	372	93	109	574
Egg			1	1
Gaißau	4	3		7
Götzis	16	7	2	25
Hard		1	1	2
Höchst	11	2	2	15
Hohenems	37	20	9	66
Koblach	2	1	1	4
Langenegg	1		1	2
Lauterach		1		1
Lochau	1			1
Lustenau	8	10	3	21
Mäder	13	4	2	19
Mellau	2			2
Rankweil	1			1
Schwarzach	26	4	7	37
Schwarzenberg	2		2	4
Wolfurt	6	1	1	8

Lehrer:innen

GERMANN Markus, Mag. phil., HR, Prof., Direktor, lehrte Englisch in 3e, Latein (L6) in 4acde, Sprecher der AHS-Direktoren Vorarlberg.

MEIER-BACKHAUS Fabian, Mag. theol., Prof., Administrator, Direktorstellvertreter, lehrte Digitale Grundbildung in 1bc, 1e, 2c, 2d, 3d, Leiter der Arbeitsgemeinschaft der AHS / BHS Administrator/innen in Vorarlberg, SokratesBund (Schülerverwaltungssoftware) First-Level-Support für AHS Vorarlberg.

ACHBERGER Florian, LASS, Prof., lehrte Latein (L4) in 6c, Latein (L6), 5arbc, 7arc, Stammschule HTL Dornbirn.

AMANN Julia, Mag. phil., Prof., Schulbibliothekarin, lehrte Deutsch und Lesen in 1c, Deutsch in 6c, Stammschule HLW Rankweil.

ANSELM Barbara, Mag. phil., Prof., Leiterin des Ganztags, Leiterin der Tagesbetreuung in der 3a, Vorstand der Klasse 3a, lehrte Bewegung und Sport in 3ad, 7c, Bewegungsstunde in 1a, 2a, 3a, Englisch in 1a, 3a, 4a, betreute Lernzeit in den Ganztagsklassen, Mittags- und Freizeitbetreuung in den Ganztagsklassen, Soziales Lernen in 3a.

BACHER Andrea, Mag. phil., Prof., Karenz.

BALOVIC Nikola, Mag., Pfarrer, lehrte orthodoxe Religion, Stammschule BHAK/BHAS Feldkirch.

BERTOLINI-RÜMMELE Julia, Mag. theol., Prof., Social Networker, lehrte katholische Religion in 1e, 2a, 2b, 4d, Spanisch (SP6) in 4bc.

BILGERI Christa, Mag. art., Prof., Verwalterin der Lehrmittelsammlung für Technisches Werken, Mitglied von Plan C, lehrte Technisches und Textiles Werken in 1b, 1d, 1e, 2a, 2c, 2d, 2e, Unverbindliche Übung MIX (Bildnerisches Gestalten).

BLANK Matthias, Mag. rer. nat., Bakk.Biol., Prof., Umweltzeichenkoordinator, Verwalter der Lehrmittelsammlung für Biologie und Umweltkunde, Vorstand der Klasse 1d, lehrte Biologie und Umweltkunde in 1d, 2e, 4c, 6ar, 6br, 8b, 8c, lehrte Geographie und Wirtschaftskunde in 1d, 8ar, Soziales Lernen in 1d, WPG Biologie und Umweltkunde (Laborübungen und Erste Hilfe) in 6arbc.

BLASER Sarah, Mag. art., Prof., Homepageverwalterin, lehrte Bildnerische Erziehung in 1c, 2e, 3d, 3e, 5ar.

BLERSCH Elena, Mag. rer. nat., Prof., lehrte ab 31.1.23 Bewegung und Sport in 7br, Stammschule am BORG Lauterach.

BLUM Anne-Kathrin, Mag. rer. soc. oec., Prof., lehrte ab 21.3.23 Betriebs- und Wirtschaftslehre in 6ar, 6br, 7ar, 7br.

BLUM Christine, Mag. rer. nat., Prof., Mitglied im Umweltzeichenteam, Vorstand der Klasse 2d, lehrte Mathematik in 1a, 2d, 3d, 7d, 8ar, Soziales Lernen in 2d, betreute Lernzeit in der Ganztagsklasse.

BOHLE Christof, Mag. phil., Prof., Obmann der Personalvertretung (bis 20.11.22), Verwalter der Lehrmittelsammlung für Geschichte und Politische Bildung, lehrte Bewegung und Sport in 1ad, 2abc, 4ad, 6arbc, Geschichte und Politische Bildung in 3a, 4a, 7c, 8b, WPG Bewegung und Sport (Sportkunde) in 6arbc, 7arbcd, Unverbindliche Übung Fußball.

BRANDNER Stefanie, Mag. phil., Prof., Mitglied von Plan C, lehrte Spanisch (SP6) in 4de, 6arc, Modul Sozialkompetenz (Projektmanagement) in 7arbcd.

CHRISTENSEN Elisabeth, MMag. phil., Prof., Vorstand der Klasse 6br, lehrte Deutsch in 1d, 1e, 3c, 6br, 8ar, Spanisch (SP4) in 8bc, Spanisch (SP6) in 6arbr.

DE MEYER Sarah, Mag. rer. nat., Prof., Karenz

DESCH Renate, Mag. phil., Prof., lehrte Englisch in 1c, 3b, 8ar.

DEUTSCHMANN Johanna, Mag. rer. nat., Prof., Mitglied im Umweltzeichenteam, Verwalterin der Lehrmittelsammlung für Chemie, lehrte Bewegung und Sport in 7ard, 8bc, Chemie in 4e, 6ar, 6br, 7ar, 7br, 7c, 7d, 8b, 8c, Naturwissenschaft in der Praxis in 7ar, 7br.

DIETRICH Urs, DI, Mag. rer. nat., Prof., Vorstand der Klasse 1b, lehrte Mathematik in 1b, 1e, 2b, 4c, 5ar, Soziales Lernen in 1b, Unverbindliche Übung Maturavorbereitung in 8arbc.

DORNER Cornelia, Mag. phil., Prof., Leiterin des Ganztags, Leiterin der Tagesbetreuung in der 2a, Vorstand der Klasse 2a, lehrte Digitale Grundbildung in 1a, 1c, 1de, Englisch in 1b, 2a, betreute Lernzeit in der Ganztagsklasse, Mittags- und Freizeitbetreuung in der Ganztagsklasse, Hallenbadassistent, Soziales Lernen in 2a.

DREHER Silvia, Mag. phil., Bakk.Biol., Prof., Mitglied im Umweltzeichenteam, lehrte Biologie und Umweltkunde in 1b, 1c (ab 3.11.22), 2b, 2d, 3d, 3e, 4d, 5c, Chemie in 4a, 4b, 4c, 4d.

EGGER Sabrina, Mag. phil., Prof., Mitglied im Umweltzeichenteam, Vorstand der Klasse 4b, lehrte Deutsch in 2a, 4b, 6ar, Deutsch und Lesen in 1b, Ethik in 6arc, betreute Lernzeit in der Ganztagsklasse, Mittags- und Freizeitbetreuung in der Ganztagsklasse, Soziales Lernen in 4b.

ELLENSOHN Verena, StR, Prof., Mentorin, Betreuung der Schul- und Fachpraktika in Englisch und Geschichte und Politische Bildung, lehrte Geschichte und Politische Bildung in 4e, 6ar, 8c, Englisch in 2b, 8ar.

FASCHINGLEITNER Kristin, Mag. phil. et Mag. rer. nat., Prof., lehrte ab 31.1.23 Bewegung und Sport in 5arb, 6br.

FERTSCHNIG Eva, Mag. phil., Prof., lehrte Englisch in 1d, 5ar, Spanisch (SP6) in 3ce.

FLATZ Georg, Mag. phil., Prof., Gewerkschaftliche Vertrauensperson (GÖD), Mobile Device Management, Schulbibliothekar, Schulbuchreferent, VWA-Koordinator, Qualitätsbeauftragter, Verwalter der Lehrmittelsammlung für Deutsch, Vorstand der Klasse 1e, lehrte Deutsch in 2e, 4c, 5ar, Deutsch und Lesen in 1e, Digitale Grundbildung in 2bc, 3a, WPG Deutsch (Präsentieren und Kommunizieren) in 7arbcd, Soziales Lernen in 1e.

FREY Manuela, Mag. rer. nat., Prof., Betreuerin der Portfolios (Wirtschaftszweig), Lehrvertreterin im Schulgemeinschaftsausschuss, Mitglied von Plan C, Vorstand der Klasse 7br, lehrte Deutsch in 4a, 7br, 8c, lehrte Geographie und Wirtschaftskunde in 1e, 4b, 7ar (ab 21.3.23), 7br, 8b, Lesen in 1a, Modul Les.seh.kom (Theater und Film: Kulturszene in Vorarlberg und Umgebung) in 8arbc, betreute Lernzeit in den Ganztagsklassen, Mittags- und Freizeitbetreuung in der Ganztagsklasse.

FRÖHLE Julia, Mag. rer. nat., Prof., Verwalterin der Lehrmittelsammlung für Mathematik, Vorstand der Klasse 5b, lehrte Geschichte und Politische Bildung in 2a, 3d, 5b, Mathematik in 1d, 3a, 5b, 8c, betreute Lernzeit in den Ganztagsklassen, Mittags- und Freizeitbetreuung in der Ganztagsklasse.

GABRIEL Dominik, Mag. rer. nat., Prof., Vorstand der Klasse 6c, lehrte Biologie und Umweltkunde in 1c (bis 2.11.22), 1e (bis 2.11.22), 2a (bis 2.11.22), 5ar, 6c, Ethik in 5ar, 6c, 7brc, Psychologie und Philosophie in 8b, WPG Psychologie und Philosophie (Psychopathologie) in 7arbcd.

GANDER-SCHWARZNAUER Stefan, Mag. art., Prof., Vorstand der Klasse 4d, lehrte Bildnerische Erziehung in 1b, 1e, 2b, 2c, 2d, 3b, 4c, 4d, 6c, 8bc, Modul Psychologie und Philosophie (Psychologie und Philosophie in Wirtschaft, Werbung und Marketing) in 6arbc, Soziales Lernen in 4d, Stammschule Bischöfliches Gymnasium Paulinum Schwaz.

GÖTSCH Sylvia, Mag. phil., Prof., lehrte Französisch (F6) in 4de, Latein (L4) in 7d, 8b, Latein (L6) in 3ade, 7brd, betreute Lernzeit in der Ganztagsklasse.

GREBER Isabella, Mag. phil., Prof., lehrte Spanisch (SP6) in 4cd, 5arbc, 7brc (ab 31.1.23), auch am Sportgymnasium Dornbirn.

HÄMMERLE Matthias, Mag. phil., Prof., Mitglied im Umweltzeichenteam, Vorstand der Klasse 7d, lehrte Bewegung und Sport in 2cde, 7ard, Englisch in 1bc, 4d, 5c, 7d, Hallenbadassistent, Unverbindliche Übung Volleyball.

HARTMANN Walter, Mag. phil., Prof., Ersatz-Administrator, Verwalter der Lehrmittelsammlung für audiovisuelle Geräte und EDV, Vorstand der Klasse 5c, lehrte Digitale Grundbildung in 2de, 3c, lehrte Geographie und Wirtschaftskunde in 5ar (ab 21.3.23) 5c, 7d (ab 21.3.23), Informatik in 5ar, 5c, Internationale Kultur- und Wirtschaftsräume in 8ar, Psychologie und Philosophie in 7ar, 8ar, 8c, Modul Psychologie und Philosophie (Psychoanalyse) in 7arbcd.

HINTEREGGER-VETTER Katharina, Mag. phil., Prof., Social Networker, Mitglied von Plan C, UNESCO-Beauftragte, lehrte Englisch in 2d, 6br, Spanisch (SP4) in 6c, Spanisch (SP6) in 3bc.

ILLEDITS Annette, Mag. phil., Prof., Obfrau der Personalvertretung (ab 21.11.22), Mitglied von Plan C, Vorstand der Klasse 8ar, lehrte Bewegung und Sport in 1ae, 2ac, 3cd, 4bc, 8arb, Geschichte und Politische Bildung in 2e, 5c, 8ar.

INAMA Anna, Mag. phil., Prof., bis 20.3.23: Koordinatorin Wirtschaftszweig, Mitglied von Plan C, lehrte Betriebs- und Volkswirtschaftslehre in 6ar, 6br, 7ar, 7br, Geographie und Wirtschaftskunde in 5ar, 6br, 7ar, 7d.

ISBERT Zerina, Mag. rer. nat., Prof., lehrte Physik in 2a, 2b, 2c, 2d, 2e, 3a, 3b, 3c, 3d, 3e.

JOCHUM Iris, Mag. phil., Prof., Social Networker, lehrte katholische Religion in 2d, 2e, 4e, Spanisch (SP6) in 7ard, 8c.

KAMPL Tanja, Mag. phil., Prof., Social Networker, Verwalterin der Lehrmittelsammlung für Italienisch und Musikerziehung, Vorstand der Klasse 3e, lehrte Musikerziehung in 1a, 2a, 2b, 2c, 3e, 5ar, 5c, 7brc, Modul Italienisch in 8arbc, Soziales Lernen in 3e, Mittags- und Freizeitbetreuung in der Ganztagsklasse.

KARU Felix, Mag. rer. nat., Prof., lehrte Physik in 7c, 7d, Modul Biologie und Umweltkunde (Grundlagen für Mediziner) in 8arbc.

KARU Moritz, Mag. rer. nat., Prof., Mitglied im Umweltzeichenteam, Vorstand der Klasse 1c, lehrte Bewegung und Sport in 1bc, 3be, Mathematik in 1c, 3e, Soziales Lernen in 1c, Unverbindliche Übungen Fußball und Trampolin.

KILIC Bedrettin, FL, lehrte islamische Religion (sieben Gruppen), Stammschule BG Blumenstraße.

KLOCKER Michael, Mag. rer. nat., Prof., Karenz.

KNABE Hannah, LAssin, Prof., Mitglied der Personalvertretung, Qualitätsbeauftragte, VWA-Koordinatorin, lehrte Deutsch in 5b, Geografie in 4a, Lesen in 1b, betreute Lernzeit in den Ganztagsklassen, Unverbindliche Übung Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten.

KNÜNZ Hannah, Mag. rer. nat., Prof., lehrte bis 30.1.23 Bewegung und Sport in 2e, 5arb, 6brc, 7br, Bewegungsstunde in 3a, Spanisch (SP6) in 3a, 7brc, betreute Lernzeit in der Ganztagsklasse, Mittags- und Freizeitbetreuung in der Ganztagsklasse, Unverbindliche Übung Wachtelbrut.

KOGLER Marialuise, Mag. phil., Prof., OStR, Vorstand der Klasse 3b, lehrte Bewegung und Sport in 1de, 2e (ab 31.1.23), 3b, Mathematik in 3b, 4d, Bewegungsstunde in 1a, 2a, 3a, 4a, Soziales Lernen in 3b.

KOZMA Gábor, MA, Prof., Leiter der Realschulmusik, Vorstand der Klasse 3d, lehrte Musikerziehung in 1d, 2d, 3a, 3d, 4a, 4d, 4e, 5b, 6ar, 6c, 7ard, 8arbc, Mittags- und Freizeitbetreuung in der Ganztagsklasse, Soziales Lernen in 3d.

KRANZ Katrin, Mag. theol., Prof., Karenz.

LANG-GABRIEL Myrte, Mag. phil., Prof., Verwalterin der Lehrmittelsammlung für Textiles Werken, lehrte Bildnerische Erziehung in 2a, 4a, Technisches und Textiles Werken in 1b, 1c, 2b, 2c, 2d, Modul Gestaltung.Medien.Kunst (Produktgestaltung, Architektur) in 6arbc.

LAUFENBÖCK Eva-Maria, Mag. rer. nat., Prof., Lehrvertreterin im Schulgemeinschaftsausschuss, Verwalterin der Lehrmittelsammlung für Englisch, lehrte Biologie und Umweltkunde in 1e (ab 3.11.22), 3c, Englisch in 2bc.

LENZ Tobias, Mag. phil., Prof., Obmann der Realschulmusik, Verwalter der Lehrmittelsammlung für Geographie und Wirtschaftskunde, Homepageverwalter, Vorstand der Klasse 4c, lehrte Ethik in 8ar, Geographie und Wirtschaftskunde in 2e, 3d, 3e, 4c, 4e, 8c, Geschichte und Politische Bildung in 4b, 4c, 4d, 7br, Soziales Lernen in 4c.

LERCHER-KONZETT Séverine, Mag. phil., Prof., Mitglied von Plan C, Verwalterin der Lehrmittelsammlung für Spanisch, lehrte Spanisch (SP4) in 7cd, Spanisch (SP6) in 4ab, 5bc, 8ar, betreute Lernzeit in der Ganztagsklasse.

LINS Sandra, Mag. rer. nat. et Mag. phil., Prof., Karenz.

LUGER Klaus, Mag. art., Prof., Verwalter der Lehrmittelsammlung für Bildnerische Erziehung, Vorstand der Klasse 3c, lehrte Bildnerische Erziehung in 1a, 1d, 3a, 3c, 4e, 5b, 5c, 6ar, 6br, 7ard, 7c, 8ar, Modul Gestaltung.Medien.Kunst (Grafik am Computer, Video, Film und Animation) in 7arbcd, WPG Bildnerische Erziehung (Mediengestaltung) in 7arbcd, Soziales Lernen in 3c.

MAHRINGER Bettina, LAssin, Prof., Mitglied von Plan C, Verwalterin der Lehrmittelsammlung für Französisch, Vorstand der Klasse 8b, lehrte Deutsch in 4d, 8b, Deutsch und Lesen in 1d, Französisch (F6) in 3abd, 7arbcd, 8arbc, betreute Lernzeit in der Ganztagsklasse.

MAIR Ines, Mag. phil., BA, Prof., lehrte Geographie und Wirtschaftskunde in 2a, 3b, 3c, 4d, 6br (ab 21.3.23), Stammschule auch an der MS Hasenfeld Lustenau.

MATHIS Elisabeth, Mag. phil., Prof., Schulbibliothekarin, lehrte Deutsch in 2d, Geschichte und Politische Bildung in 6br, 6c.

MATIZ Ulrike, Mag. rer. nat., Prof., ECHA Begabungsförderung, Social Networker, Mitglied von Plan C, Leiterin der Tagesbetreuung in der 4a, Vorstand der Klasse 4a, lehrte Biologie und Umweltkunde in 2a (ab 3.11.22), 3a, 4a, 5b, Mathematik in 4a, Modul Mensch.Natur.Technik (Biologisch grün) in 7arbcd, Naturwissenschaft in der Praxis in 7br, Soziales Lernen in 4a, betreute Lernzeit in den Ganztagsklassen, Mittags- und Freizeitbetreuung in der Ganztagsklasse, Unverbindliche Übung MIX (Brettspiele, sähen und essen), Mitarbeiterin des Ökolog-Teams Vorarlberg.

MAYER Robert, Mag. phil., Prof., Karenz.

MAYER-WEIß Anne, Mag. iur. et Mag. theol., Prof., lehrte katholische Religion in 1a, 1b, 3c, 3e, 4a, 7arbcd.

MEYER Michael, Mag. theol., evangelischer Pfarrer, lehrte evangelische Religion in 5ar/6ar/6br/7c, auch am BRG und BORG Dornbirn-Schoren, HTL Dornbirn, BG Lustenau, HAK Lustenau, Landesberufsschule (1) Bregenz.

MICHELITSCH Gerald, Mag. art. et Mag. rer. nat., Prof., lehrte Geographie und Wirtschaftskunde in 1a, 1b, 1c, 2b, 2c, 2d, 5b, 6c, Musikerziehung in 1e, 2e, 3b, Mittags- und Freizeitbetreuung in der Ganztagsklasse.

MINIKUS Simone, Mag. phil., Prof., Mitglied von Plan C, UNESCO-Beauftragte, Vorstand der Klasse 8c, lehrte Englisch in 3bc, 4bc, 4de, 8c, Spanisch (SP4) in 5bc, Spanisch (SP6) in 3d.

MITTERBACHER Evelyn, Mag. rer. nat., Prof., ECHA Begabungsförderung, Verwalterin der Lehrmittelsammlung für Physik, lehrte Digitale Grundbildung in 3b, Informatik in 5bc, Informatik- und Projektmanagement in 6ar, 6br, Naturwissenschaft in der Praxis in 7ar, 7br, Physik in 4d, 4e, 8ar, 8b, 8c, Unverbindliche Übungen FIRST Lego League, Robotics und MIX.

MOOSBRUGGER Julia, M. A., Prof., Jugendrotkreuzreferentin, lehrte katholische Religion in 2c, 3d, 5arbc, 6arbc, Unverbindliche Übungen MIX (Erste Hilfe) und Jugendrotkreuz, auch am BRG und BORG Dornbirn-Schoren.

NINDL Petra Anna, Mag. rer. nat., BSc, Prof., Karenz.

NOBIS Stefan, Mag. art. et Mag. phil., Prof., lehrte Musikerziehung in 1b, 1c, 3c, 4b, 4c, 6br, 8arbc, auch an der HLW Riedenburg, PG Riedenburg, Musikmittelschule Bregenz.

NOVKOVIC Julia, FL, lehrte Unverbindliche Übung Schach, Stammschule Rheindorf Lustenau.

PFEFFERKORN Katharina, BEd MED, Prof., lehrte Englisch in 4b, 4e, 6c, 7arbr, Ethik in 5arbc, auch an der HTL Dornbirn.

PIOTROWSKI Benjamin, BEd Univ. MEd, Mobile Device Management, lehrte Geographie und Wirtschaftskunde in 3a, 6ar, 7c, Technisches und Textiles Werken in 1a, 1c, 1e (2. Semester), 2a, 2b, 2e, Unverbindliche Übung FLL, auch an den „Bezauer WirtschaftsSchulen“.

POTYKA Leopold, MA MTh, (Induktionsphase), lehrte evangelische Religion in 1a, 1c/1e/2d/2e, 4abcde, auch am BG Feldkirch.

PRANTL Philipp, Mag. et Dr. phil., Prof., Verwalter der Lehrmittelsammlung für Psychologie und Philosophie, Vorstand der Klasse 7c, lehrte Englisch in 3de, 4c, 7c, 8b, Psychologie und Philosophie in 7br, 7c, Modul Psychologie und Philosophie (Staatsphilosophie) in 8arbc, ITEM WRITER für die Neue Reifeprüfung Englisch.

PRIANTE-REIDEL Gudrun, Mag. phil., Prof., Vorstand der Klasse 2b, lehrte Deutsch in 2b, 3a, 3d, Deutsch und Lesen in 1a, Soziales Lernen in 2b, betreute Lernzeit in den Ganztagsklassen, Mittags- und Freizeitbetreuung in der Ganztagsklasse.

PUNZ Christine, MMag. art., Prof., Karenz.

RAUTER Katja, Mag. rer. nat., Prof., lehrte Bewegung und Sport in 4a, 4d, 5ar, Mathematik in 2c, 3c, 4b, 6c, 7br, Hallenbadassistent.

REHM Anina, Mag. art., Prof., lehrte Bildnerische Erziehung in 4b, 7br, Modul Gestaltung.Medien.Kunst (Grafik Design) in 6arbc, (Kunstprojekt) in 8arbc, Stammschule BORG Egg.

RÖSER Doris, Mag. rer. nat., Prof., lehrte Bewegung und Sport in 2bc, 3e, 4ce, Bewegungsstunde in 2a.

SCHELLING Markus, Mag. phil., Prof., Bildungsberater, Mitglied der Personalvertretung, Social Networker, Mitglied von Plan C, Verwalter der Lehrmittelsammlung für Ethik, lehrte Bewegung und Sport in 3ad, 5arbc, 7br, Ethik in 5c, 6br, 7ar, 8bc, Latein (L4) in 5c, Latein (L6) in 3bc, Bewegungsstunde in 1a, 2a, 3a, 4a, Unverbindliche Übung Fußball.

SCHINDLER-BITSCHNAU Karin, Mag. theol. et Mag. phil., Prof., lehrte Digitale Grundbildung in 1b, 1d, katholische Religion in 4b, 4c, 8arbc, WPG Geschichte und Politische Bildung (Politik digital) in 6arbc, Modul Sozialkompetenz (Kommunikation) in 6arbc.

SCHLACHTER Birgit, Mag. phil., Prof., Verwalterin der Lehrmittelsammlung für Latein, lehrte Französisch (F6) in 4abc, 6arbc, Latein (L4) in 5b, 7c, 8c, Latein (L6) in 8arbc, betreute Lernzeit in der Ganztagsklasse.

SCHNEIDER Harald, Mag. et Dr. phil., Prof., lehrte Bewegung und Sport in 4bce, 8arbc, Englisch in 2c, 2de, 6ar, WPG Englisch (Sprachzertifikate) in 7arbcd, Bewegungsstunde in 1a, 4a, auch an der Pädagogischen Hochschule Graubünden.

SCHNEIDER-LORETZ Christine, Dipl.-Päd., Prof., lehrte Technisches und Textiles Werken in 1a, 1d, 1e (1. Semester).

SCHÖNHERR Thomas, DI, (Induktionsphase), lehrte Informatik- und Projektmanagement in 6ar, 6br.

SCHUSTER Erika, Mag. et Dr. rer. soz. oec., M. A., Prof., ECHA Begabungsförderung, Koordinatorin Wirtschaftszweig, lehrte Betriebs- und Volkswirtschaftslehre in 8ar.

SCHWALD Sebastian, Mag. phil., BA, Prof., Mitglied im Umweltzeichenteam, lehrte Geschichte und Politische Bildung in 3b, 5ar, Englisch in 2e, 3d, 5arb, 6c, 7br, betreute Lernzeit in der Ganztagsklasse.

SCHWARZ-JUBELE Christiane, Mag. phil., Prof., Leiterin des Ganztags, Leiterin der Tagesbetreuung in der 1a, Vorstand der Klasse 1a, lehrte Englisch in 1a, 3a, 4a, Modul Italienisch in 7arbcd, Soziales Lernen in 1a, betreute Lernzeit in den Ganztagsklassen, Mittags- und Freizeitbetreuung in der Ganztagsklasse.

SCHWEMBERGER-NESTER Maria, Mag. phil., Prof., Vorstand der Klasse 6ar, lehrte Mathematik in 2a, 5c, 6ar, 6br, 8b, betreute Lernzeit in den Ganztagsklassen, Mittags- und Freizeitbetreuung in der Ganztagsklasse.

SCHWENDINGER Daniel, Mag. rer. nat et Mag. theol., BA, Prof., Mitglied von Plan C, Mitglied im Umweltzeichenteam, Vorstand der Klasse 5ar, lehrte Ethik in 7cd, katholische Religion in 3b, Physik in 4a, 4b, 4c, 5ar, 6ar, 6br, 6c, Psychologie und Philosophie in 7d.

SIMMA Christian, Mag. phil., Prof., lehrte Digitale Grundbildung in 2a, 2b, 2e, 3e, Französisch (F6) in 5arbc, Geschichte und Politische Bildung in 2c, 2d, 3c, 3e, Informatik in 5ar, 5b.

STARLINGER Michael, Mag. phil., (Induktionsphase), lehrte Englisch in 1de, 5bc, Spanisch (SP6) in 3a (ab 31.1.23), betreute Lernzeit in der Ganztagsklasse (ab 31.1.23), auch am BORG Lauterach.

STAUDACHER Iris, Mag. rer. nat., Prof., Mitglied von Plan C, Verwalterin der Lehrmittelsammlung für Bewegung und Sport, lehrte Bewegung und Sport in 1bc, 2d, 5c, 6arbr, Bewegungsstunde in 1a, 2a, 3a, 4a, Unverbindliche Übung Fußball.

STIEGER Esther, Mag. art., Prof., Karenz.

STROLZ Eva-Maria, Mag. phil., Prof., lehrte Englisch in 1e.

STURN Maria, Mag. phil., Bakk., MA, Prof., Frauenbeauftragte, lehrte Englisch in 3c, 7arbr, Französisch (F6) in 3ce.

VIGL Sonja, Mag. phil., Prof., lehrte WPG Russisch in 7arbcd, Stammschule HAK Lustenau.

WETZEL-HAMMERL Karoline, Mag. theol., Prof., Verwalterin der Lehrmittelsammlung für katholische Religion, Vorstand der Klasse 4e, lehrte Deutsch in 3b, 4e, 5c, 7c, Lesen in 1c, katholische Religion in 1c, 1d, 3a, Soziales Lernen in 4e.

WIRTHENSOHN Simon, MMMag. et Dr. phil., Lehrervertreter im Schulgemeinschaftsausschuss, Vorstand der Klasse 2c, lehrte Deutsch in 2c, 3e, 7ar, 7d, Latein (L6) in 6arbc, Modul Italienisch in 6arbc, Soziales Lernen in 2c.

YE Qiaoshan, FL, B. A., Prof., lehrte Modul Chinesisch in 6arbc, 7arbcd, 8arbc, Stammschule „Bezauer Wirtschaftsschulen“.

ZELL Rene, Mag. Bakk. Bakk., Prof., Vorstand der Klasse 2e, lehrte Bewegung und Sport in 1be, 3cd, Mathematik in 2e, 4e, 7ar, 7c, Soziales Lernen in 2e.

ZOPPOTH Valeria, Mag. rer. nat., Prof., Mitglied von Plan C, Mitglied im Umweltzeichenteam, Vorstand der Klasse 7ar, lehrte Biologie und Umweltkunde in 1a, 2c, 3b, 4b, 4e, 8ar, Geschichte und Politische Bildung in 2b, 7ar, 7d, Naturwissenschaft in der Praxis in 7ar, Modul Mensch.Natur.Technik (Höhenflüge und Tiefgang) in 7arbc, WPG Biologie und Umweltkunde (Grundlagen für Mediziner) in 8arbc, Unverbindliche Übung BIO-Challenge, Mittags- und Freizeitbetreuung in der Ganztagsklasse.

Fremdsprachenassistent

SMALLEY Nathanael Ioan, Englisch (auch am BRG und BORG Dornbirn-Schoren).

IT-Systembetreuer

GABNER Markus

Schulärztin

FISCHER Melanie, Mitglied von Plan C, Mitglied im Umweltzeichenteam, Stammschule HTL Dornbirn

Schulpsychologin

MILJKOVIC Biljana

Verwaltungsangestellte/Schulwarte

HARTMANN Christine, Sekretärin, Mitglied im Umweltzeichenteam

KOSTIC Heidi, Sekretärin

NOVAK Wolfgang, Schulwart, Brandschutzwart, Sicherheitsvertrauensperson, Mitglied im Umweltzeichenteam, Mitglied von Plan C

STÖCKL David, Schulwart, Brandschutzbeauftragter, Mitglied im Umweltzeichenteam

Gratulationen



(Elisa Carina)

Wir gratulieren zu Mutter- und Vaterfreuden

Prof. Bacher Andrea zu ihrer Tochter Elisa Carina
 Prof. De Meyer Sarah zu ihrem Sohn Matheo Arthur
 Prof. Inama Anna zu ihrer Tochter Klara-Louise
 Prof. Knünz Hannah zu ihrem Sohn Leo
 Prof. Wirthensohn Simon zu seinem Sohn Emil

Wir gratulieren zur Vermählung

Schulärztin Fischer Melanie mit Prof. Darnhofer Oliver
 Prof. Wiedemann Hannah mit Knünz Simon

Maturajubiläen

Folgende Klasse feierte ein rundes Maturajubiläum

Am 2.7.2022 die 8b Klasse des Maturajahrgangs 1997 (Foto)
 Am 24.9.2022 die 8abc Klassen des Maturajahrgangs 1991
 Am 24.9.2022 die 8b Klasse des Maturajahrgangs 2000
 Am 26.11.2022 die 8b Klasse des Maturajahrgangs 1972
 Am 17.6.2023 die 8b Klasse des Maturajahrgangs 1993
 Am 1.7.2023 die 8c Klasse des Maturajahrgangs 1973



Von links nach rechts:
 Thomas Winsauer, Katherine Rümmele, Alexandra Hoffenscher-Summer, Susanne Grüner, Volker Hollenstein, David Oberhofer, Birgit Leufen, Matthias Peintner, Matthias Gilet, Florian Mettauer, Moritz Karu, Jörg Kaufmann

Maturaergebnisse

Dorothea Albrecht, 8ar
Benjamin Chromy, 8ar
Maximilian Forster, 8ar
Nora Glojek, 8ar
Vincent Malt, 8ar
Bianca Nageler, 8ar
Letizia Marie Oberdorfer, 8ar
Franziska Wittwer, 8ar

Matura mit ausgezeichnetem Erfolg

Anna Bühler, 8b
Liberty Haller, 8b
Jonathan Hartmann, 8b
Konstantin Mayer, 8b

Magdalena Brüstle, 8c
Marie Brüstle, 8c
Tabea Hudec, 8c
Julia Jenni, 8c
Magdalena Waibl, 8c

Matura mit gutem Erfolg

Julia Barnay, 8ar
Chiara Duelli, 8ar
Ferdinand Hagen, 8ar
Jim Kaufmann, 8ar
Elias Klocker, 8ar
Rosa-Marie Charlotte Matiz, 8ar
Cynthia Simanova, 8ar
Saimen Velic, 8ar
Irina Vogt, 8ar

Marco Leonhard, 8b
Madlen Mäser, 8b
Aurel Maximilian Schneider, 8b
Matilda Schwarz, 8b

Emma Kaufmann, 8c
Jan Spatzek, 8c
Kathleen Werle, 8c

8ar Klasse

1. Reihe (von links nach rechts):

Dir. Prof. Markus Germann, Letizia Oberdorfer, Chiara Duelli, Cynthia Simanova, Eda Selcik, Irina Vogt, Nora Glojek, Franziska Wittwer, KV: Prof. Annette Illedits

2. Reihe (von links nach rechts):

Johannes Drexel, Julia Barnay, Bianca Nageler, Dorothea Albrecht, Jim Kaufmann, Simeon Heim, Töm König, Saimen Velic, Julia Drexel, Rosa-Marie Matiz

3. Reihe (von links nach rechts):

Ferdinand Hagen, Linus Lunardon, Manuel Pribozic, Maximilian Forster, Nico Spiegel, Vincent Malt, Elias Klocker, Benjamin Chromy



8b Klasse

1. Reihe (von links nach rechts):

Nour El Gündogdu, Jolana Jasná, Sophie Thurnher, Luca Drexel, Madlen Mäser, Liberty Haller, Konstantin Mayer

2. Reihe: (von links nach rechts):

Dir. Prof. Markus Germann, Kaelie Auer, Kevin Piringer, Anna Lerch, Anna Bühler, Jonathan Hartmann, Aurel Schneider KV: Prof. Bettina Mahringer

3. Reihe: (von links nach rechts):

Noemi Bösch, Matilda Schwarz, Samuel Bösch, Marco Leonhard



8c Klasse

1. Reihe (von links nach rechts):

Selin Demircioglu, Magdalena Brüstle, Marie Brüstle, Magdalena Waibl, Emma Kaufmann, Mia Breuer, Julia Jenni

2. Reihe (von links nach rechts):

Dir. Prof. Markus Germann, Tabea Hudec, Michelle Jäger, Tamara Ströher, Iley Daglar, Melissa Basaran, Anna Metzler

3. Reihe (von links nach rechts):

Jan Spatzek, Yannic Stechert, Linus Amann, Lara Stern, Kathleen Werle



Jahreschronik

September 2022

- 12. Versammlung der 1. Klassen im Schulgebäude, Eröffnungsfeier im Kulturhaus für die 1. Klassen, Wiederholungsprüfungen, KV-Stunde der 1. Klassen, Anmeldung zu den Klausuren und mündlichen Prüfungen im Herbsttermin 2022
- 12. – 13. Unternehmerprüfung-Vorbereitung 8ar
- 13. Wiederholungsprüfungen, Konferenz, Klassenvorstandsstunden
- 14. Unterricht lt. provisorischem Stundenplan
- 16. Abgabe der VWA im Herbsttermin 2022
- 20. Reifeprüfung aus Mathematik im Herbsttermin 2022
- 21. Reifeprüfung aus Deutsch im Herbsttermin 2022
- 21. – 23. Fotoaktion
- 22. Reifeprüfung aus Englisch im Herbsttermin 2022
- 23. Pädagogische Konferenz
- 26. EU-Austauschprojekt der 7c in Ulm
- 28. Reifeprüfung aus Spanisch im Herbsttermin 2022
- 20. – 21. Unternehmerprüfung der 8ar
- 28. Blutspendeaktion am BGD

Oktober 2022

- 5. Zwischenkonferenz RP Herbsttermin 2022
- 3. „Kennenlerntag“ der 1e im Sportheim Ebnet
- 4. „Kennenlerntag“ der 1d im Sportheim Ebnet
- 5. „Kennenlerntag“ der 1c im Sportheim Ebnet
- 6. „Kennenlerntag“ der 1a im Sportheim Ebnet

- 6. „Check-it-out“ für Maturanten – FH Vorarlberg
- 6. Zertifikatsverleihung Unternehmerprüfung 8ar
- 6. Wandertag
- 7. „Kennenlerntag“ der 1b im Sportheim Ebnet
- 8. Pädagogischer Tag
- 10. Hearing Schulsprecherwahl
- 11. Elternabend der 1. Klassen
- 11. Flip2Go-Bus bei der Stadtbibliothek 7ar, 4a
- 12. VWA-Workshop 7ar
- 13. Schulsprecherwahl
- 14. VWA-Workshop 7br
- 17. VWA-Workshop 7d
- 18. 1. SGA-Sitzung
- 19. Mündliche Reifeprüfung im 1. Nebentermin 2022 und VWA-Präsentationen
- 20. VWA-Workshop 7c
- 26. Nationalfeiertag
- 27.10. - 31. Herbstferien

November 2022

- 1. Allerheiligen – schulfrei
- 2. Allerseelen – schulfrei
- 4. Treffen der JRK-Vertreter/innen
- 4. Vienna's English Theatre für die 6c
- 7. – 11. Schnuppern in Schulen
- 8. Elternabend der 5. Klassen, Vorstellung der Module und English in Action

- 16. – 17. Informations- und Schnupperabende für zukünftige Schüler/innen
- 19. Maturaball
- 21. – IKM in den 3. Klassen
- 20.12.

Dezember 2022

- 2. Kurzkonferenz und Elternsprechtage
- 7. Abgabe VWA und Ende Anmeldefrist zur Matura im Wintertermin 2022
- 7. Elternabend und Sprachwahl der 2. Klassen
- 8. Mariä Empfängnis – schulfrei
- 9. schulautonom frei
- 14. Vorstellung der WPGs für die 5. Klassen
- 19. – 23. Schiwoche der 3b und 3c in Lech
- 24. – 8.1. Weihnachtsferien

Jänner 2023

- 09. – 13. Schiwoche der 2de am Golm
- 10. Online-Rechercheworkshop mit Lara Hagen vom Standard für die GSPB+ der 6. Klassen
- 19. Elternabend 4. Klassen und „14 Jahre - was nun?“
- 25. Feldtestung Englisch 8c
- 25. Klassensprecher/innentreffen der Unterstufe
- 26. Feldtestung Spanisch 8a und 8b
- 26. Beiratssitzung des Elternvereins

Februar 2023

- 2. Vortrag mit Gastreferent Thomas Stubler zum Thema „Krisenintervention in der Schockphase“, 6. Klassen/SOKO
- 4. First Lego League Challenge in der HTL Bregenz
- 6. – 10. English in Action der 5. Klassen im BGD
- 6. Notenschluss und Noteneintragung
- 8. Semesterkonferenz
- 8. Elternabend der 4. Klassen zum sexualpädagogischen Seminar
- 10. Semesterzeugnis
- 11. – 19. Semesterferien
- 20. – 3.3. Schulanmeldung für das Schuljahr 2022/23
- 20. Schüler/innenparlament
- 20. Sexualpädagogisches Seminar 4a
- 22. Sexualpädagogisches Seminar 4b
- 23. Sexualpädagogisches Seminar 4c
- 24. Sexualpädagogisches Seminar 4d
- 24. Abgabe der VWA
- 24. Landesausscheidung zur Lateinolympiade
- 27. Sexualpädagogisches Seminar 4e
- 27.2. - 3.3. Austauschschüler aus Wilhelmshaven am BG Dornbirn
- 28. 2. SGA-Sitzung

März 2023

- 3. Vienna's English Theatre 4. und 5. Klassen
- 6. – 10. Schiwoche der 2a und 2b am Golm
- 6. – 10. Schiwoche der 2c und 3d in Damüls

- 6. Theaterworkshop mit Michael Schiemer 7ar
- 7. Feldtestung 8b Mathematik
- 10. pädagogische Konferenz
- 13. – 17. Schiwoche der 3a und 3e in Lech
- 14. Turn 10, 1. und 2. Klassen
- 15. Schitag 1. Klassen
- 16. Känguru der Mathematik
- 30. Vortrag „Mediation als Methode Konflikte zu lösen“ für die SOKO-Gruppe der 6. Klassen – Gastreferentin Beate Folie-Wohlgenannt

April 2023

- 1. – 10. Osterferien
- 1. – 11. Bildungsaufenthalt in Taiwan für MCHIN
- 11. schulautonom frei
- 12. VWA-Präsentation 8ar
- 13. VWA-Präsentation 8b
- 13. 4b und 4e in Dachau
- 14. VWA-Präsentation 8c
- 18. – 24. Austauschschüler/innen aus der International School Boston am BGD
- 19. Notenschluss und Noteneintragung 8. Klassen
- 20. „Schulprojekt zur Entstigmatisierung psychisch erkrankter Menschen“ in der 7b mit pro mente Vorarlberg
- 20. Vortrag „Gesprächsführung am Telefon und im Chat“ für die SOKO-Gruppe der 6. Klassen – Gastreferent Sepp Gröfler, Leiter der Telefonseelsorge Vorarlberg
- 21. Abschlusskonferenz und pädagogische Kurzkonferenz 8. Klassen

- 21. Elternsprechtage
- 25. Theaterworkshop der 3e, Gruppe GER (Vienna's English Theatre)
- 25. Elternabend Taiwan-Austausch
- 25. Exkursion „Menschenspuren“ zur Migrationsgeschichte in Dornbirn mit Fatih Özcelik vom Vorarlberg Museum für WPG Politik digital, 6. Klassen
- 26. Wiederholungsprüfungen 8. Klassen
- 27. Girls Day 3. Klassen
- 27. Vortrag „Unterstützte Kommunikation“ für die SOKO-Gruppe der 6. Klassen – Gastreferent Reinhard Wohlgenannt, Lebenshilfe Vorarlberg
- 28. Zeugnisse 8. Klassen

Mai 2023

- 1. Staatsfeiertag - schulfrei
- 2. Exkursion ins Vorarlberg Museum im Rahmen des Projekts „Die digitale Schublade“ WPG Politik digital, 6. Klassen
- 2. Reifeprüfung aus Latein
- 3. Maturafotos
- 3. Reifeprüfung aus Mathematik
- 3. „Schulprojekt zur Entstigmatisierung psychisch erkrankter Menschen“ in der 7c mit pro mente Vorarlberg
- 3. Vienna's English Theatre „Virtual Heroes“ für die 2. und 3. Klassen
- 4. „Schulprojekt zur Entstigmatisierung psychisch erkrankter Menschen“ in der 7d mit pro mente Vorarlberg
- 5. Reifeprüfung aus Deutsch
- 5. Vortrag und Diskussion „SKILL – ein Ansatz zur Motivati-

- onsförderung in (außer)schulischen Lernkontexten (Rektorin Priv.-Doz. Mag. Dr. Daniela Martinek)
8. Reifeprüfung aus Spanisch
 8. Aktion Kleidertausch 3. + 4. Klassen
 8. Studenten aus dem Choco im BGD
 9. Reifeprüfung aus Englisch
 9. Talente-Check 3d
 10. Reifeprüfung aus Französisch
 10. Workshop Stressbewältigung - Caritas
 11. „Schulprojekt zur Entstigmatisierung psychisch erkrankter Menschen“ in der 7ar mit pro mente Vorarlberg
 11. 3. SGA-Sitzung
 11. Talente-Check 3c
 15. Talente-Check 3b
 16. Talente-Check 3e
 18. Christi Himmelfahrt
 19. schulautonom frei
 24. Zwischenkonferenzen 8. Klassen
 25. Jahreshauptversammlung des Vereins der Freunde des BGD
 26. Letzter Anmeldetermin zu den Kompensationsprüfungen
 26. Talente-Check 3a
 26. Vortrag „Vom kleinsten Teilchen bis zum Kosmos“ von DI Dr. Claudia-Elisabeth Wulz für die 6ar, 6br, 7ar und 7br
 29. Pfingstmontag – schulfrei
 30. Präsentation Forder-Förder-Projekte
 31. Kompensationsprüfungen

Juni 2023

5. – 7. Mündliche Matura 8a
6. Auszeichnung der besten VWAs in der FHV
8. Fronleichnam
9. schulautonom frei
12. – 13. mündliche Matura 8b
14. – 15. mündliche Matura 8c
16. Maturavalet
19. – 23. Schüler/innen aus den 3. Klassen in Wilhelmshaven (Austauschprojekt)
22. Exkursion der 4a und 4d zur KZ-Gedenkstätte Dachau
23. Abschlusskonferenz 5., 6. und 7. Klassen + F-Gruppe der 4. Klassen
25. – 30. Sprachwoche Paris 4. Klassen (F6)
26. – 30. Sport- und Projektwochen 5., 6. und 7. Klassen
30. allgemeine Abschlusskonferenz

Juli 2023

3. – 4. Erweitertes Bildungsangebot
5. Wandertag
6. Sportfest und Schulfest
7. Zeugnis
- ab 8. Hauptferien

Impressum

Herausgeber: Bundesgymnasium Dornbirn

6850 Dornbirn, Realschulstraße 3

Redaktion: Karoline Wetzel-Hammerl, Walter Hartmann

Gestaltung: Walter Hartmann, Karoline Wetzel-Hammerl

Druck: VVA | Vorarlberger Verlagsanstalt | Dornbirn

www.bgdornbirn.at

Das Redaktionsteam

bedankt sich besonders herzlich

bei Christine Hartmann, Heidi Kostic und Fabian Meier-Backhaus

für die tatkräftige Unterstützung.

Dornbirner
SPARKASSE 

Unsere Region
braucht
junge Menschen,
die an sich glauben.

Und eine Bank,
die an sie glaubt.

#glaubandich

Vorschau auf das Schuljahr 2023/24

Öffnungszeiten der Kanzlei während der Hauptferien

Das Sekretariat ist während der ersten und letzten Ferienwoche von Montag bis Freitag von 8:00 - 12:00 Uhr und von 14:00 - 16:00 Uhr für den Parteienverkehr geöffnet. In den übrigen Ferienwochen jeden Dienstag von 9:00 bis 11:00 Uhr (außer am 15. August 2023).

Montag, 11. September 2023

08:00 Uhr Versammlung der 1. Klassen im Schulgebäude
 08:20 Uhr Versammlung aller Schüler/innen vor dem Kulturhaus
 08:45 Uhr Eröffnungsfeier im Kulturhaus
 10:00 Uhr Schriftliche Wiederholungsprüfungen
 13:00 Uhr Mündliche Wiederholungsprüfungen
 (Alle Schüler/innen, die Wiederholungsprüfungen abzulegen haben, müssen sich zu den im Aushang am Anschlagbrett angegebenen Zeiten im Schulgebäude einfinden und zur Prüfung antreten.)

Dienstag, 12. September 2023

07:45 Uhr Schriftliche Wiederholungsprüfungen
 (nach dem ausgehängten Plan)
 09:45 Uhr Mündliche Wiederholungsprüfungen
 13:20 –
 16:00 Uhr Einführungsstunde für alle Klassen

Mittwoch, 13. September 2023

Ab der 1. Stunde regulärer Unterricht laut Stundenplan.

Ferientermine und Feiertage im Schuljahr 2023/24

Oktober	26.10.2023 Nationalfeiertag 27.10.2023 bis einschließlich 31.10.2023 Herbstferien
November	01.11.2023 Allerheiligen 02.11.2023 Allerseelen schulfrei 03.11.2023 für landesweit schulfrei erklärt
Dezember	08.12.2023 Maria Empfängnis 25.12.2023 bis einschließlich
Jänner	07.01.2024 Weihnachtsferien
Februar	05.02.2024 bis 09.02.2024 Semesterferien
März	19.03.2024 Josefitag – schulfrei 23.03.2024 bis einschließlich
April	01.04.2024 Osterferien 02.04.2023 schulautonom frei
Mai	01.05.2024 Staatsfeiertag - schulfrei 09.05.2024 Christi Himmelfahrt 10.05.2024 schulautonom frei 18.05.2024 bis einschließlich 20.05.2024 Pfingstferien 30.05.2024 Fronleichnam 31.05.2024 schulautonom frei
Juli	05.07.2024 letzter Schultag 06.07.2024 bis einschließlich 08.09.2024 Hauptferien

Die Direktion des Bundesgymnasiums Dornbirn dankt den hier angeführten Firmen herzlich für ihre finanzielle Unterstützung zur Herausgabe des Jahresberichtes.

Bergasthof Eisenalpstube GmbH, Damüls

Bergasthof Uga-Alp, Damüls

Buchhandlung Rapunzel, Dornbirn

Café&co, Schwaz

Damülser Seilbahnen GmbH, Damüls

Dornbirner Sparkasse, Dornbirn

Feinkostina GmbH, Dornbirn

Feurstein Daniel GesmbH & Co KG, Dornbirn

Ferienhaus Montafon, Tschagguns

Kreil Sicherheitstechnik, Dornbirn

Messerle GmbH, Dornbirn

Danke



NKG Reisen GmbH & Co KG, Dornbirn

Sigron Handels- und SchulungsgmbH, Dornbirn

Sportastic HandelsgmbH, Feistritz/Drau

STARKE PARTNER Dienstleistungen OG, Dornbirn

Strele-Installationen GmbH, Dornbirn

Sutterlüty Handels GmbH, Egg

Tanzschule Hieble, Dornbirn

Umschaden & Schwärzler, Dornbirn

VOGRIN Datenprojektion, Rankweil

Frau Laurence Feider danken wir für die Überlassung der Maturafotos.

Zahlreiche Projekte wurden vom RBMV (Regionales Bildungsmanagement Vorarlberg) unterstützt.

Ein Projekt unterstützt von **RBMV**
Land und WKO Vorarlberg

schön!